Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

222 (22.9.1928)



M3eigenpreise Die 10 geipaltene Millimeterzeile tostei 12 Piennig. Gelegenheits-anzeigen und Stelleugeluche 8 Pfennig. Die Reflame-Millimeter 15 Dfennig. o Bei Wiederhaltung Rabatt nach Taris, der bei Nichteinhaltung des Langspieles, bei gerichtlicher Betreibung und bei Konfure außer Argel tritt o Erfallungs-derichtsstand in Karisrube l. B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormittags

Beilagen : Illuftrierte Wochen Beilage " Volk und Zeit" Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Deimat und Wandern Sozialistisches Jungbolk / Frauenfragen - Frauenschut Bezugspreis monatl. 2.50 Mr. o Ohne Justetlung 2.20 Mr. o Durch in Tost 2.662 Ginzelpreis 10 Pfg., Samstags 15 Pfg. o Erscheint 6 mal wöchentlic oormittags 11 Uhr o Postscheint 2650 Kartsruhe o Geschäftsstelle und Kedaktion : Kartsruhe i. B., Waldskraße 28 o Jernruf 7020 und 7021 o Volksfreund Jilialen : Durlach, Westend kraße 22: Baben-Baden, Iriedhosstkage 25: Kastatt, Iriedrichsseste: Osienburg, Caugestraße 2

ummer 222

Karlsruhe, Samstag, den 22. September 1928

48. Jahrgang

Die Maske vom Gesicht!

"Der Bontott des Krieges ift eine blode Phrase. Die Kommunisten muffen an jedem reattionaren Kriege teilnehmen." (Benin 1922 über den Rrieg. Stigge der Thefen gur Frage über die Aufgaben unferer Delegation im Saag. Siehe "Lenin: Reben und Auffage", Seite 98.)

Arbeiter, Volksgenossen!

Die Rommuniffen rufen euch jum Bolksbegehren. Indem fie fich den Unicein geben, einer begeifterten Friedensliebe, einem erfremen Pagifismus gu buldigen, fordern fie euch auf, für einen Gefegesantrag zu ffimmen: "Der Bau von Pangerichiffen und Rreugern leber Art ift verbofen."

Wie kommen die Kommunisten, die sonst für den Pazifismus als akleinburgerliche Ideologie' flets nur Spott und Sohn übrig haben, wie kommen fie dazu, einen Antrag gu ftellen, der die Forderungen felbft der extremften Pagififten noch erheblich überfrumpff? Jest stellen sie fich, als seien sie Feinde des Blutvergießens, jest appellieren sie an die Kriegsgegnerschaft der Frauen und Mütter. Gang anders aber klingt es aus ihren offiziellen Schriffen, 3. B. aus der Broschure der KPD. "Mobilifierung der Frauen". Dort heißt es auf Seife 40 ff .:

"In einigen Landern unferliegen leider immer noch gahlreiche Genoffen in unferen eigenen Reihen jener kleinburgerlich-pagififlischen, von ber Sozialbemokrafte in ben breiten Maffen grofigezogenen Auffaffung, als ob es gegen den Krieg zu kampfen gelte, wegen feiner ichlimmen Folgen und Begleiferscheinungen auf wirischafflichem, kulfureflem und moralifchem Gebiefe. Es gilt, jenen Widerfpruch in den Ropfen der breifen Maffen ber Franen zu überwinden, ber fich ergibt aus ber kleinburgerlich-vazifififichen Ginfiellung, in beren Gedankengangen die große Mehrzahl auch ber prolefarifchen Frauen groß geworden ift, nämlich den Krieg, jeden Krieg als Raffenmord, als Blutvergiegen, als Barbarei, als Befahr und Schande fur die Menfcheit ju verobicheuen und gu bekampfen, mit jenen ungulänglichen Miffeln, wie die Dagififfen vorschlagen."

Die Kommuniffen fprechen es offen aus, daß es ihnen gar nicht ernft ift, burch biefen Antrag ben Ban des Pangerkreugers gu verhindern, fondern daß er ihnen lediglich gur Enffeffelung einer parfeipolifischen

Hebe gegen die Svzialdemotratie

und ihrer Führer dienen foll. Saf doch die "Rote Fahne" gleich zu Beginn des kommuniftischen Agitationsfeldzuges geschrieben:

Der Bolksenticheid ift nicht bas Miftel ber Befeifigung ber Kriegsruffungen ber

benfichen Bourgeoifie." Roch beuflicher erklärfe in einer öffentlichen Versammlung ber Rommuniftifchen Parfei in Salle ber politische Bezirksleifer ber RPD., Schröfer, nach dem Bericht des bortigen

Bolfchewistenblaffes: Wir zerfforen alle Illusionen darfiber, daß der Bolksentscheid an sich die imperia-liftische Politik aufhalte und die Trussbourgeoisie an der Heranbildung eines neuen Milifarismus hindern wurde. Mur ein ausgesprochener Dummkopf kann annehmen, daß

das die Erwarfung der Kommuniften mare. Auch hier handeln die Kommuniffen nach dem Grundfah, den die "Rofe Fahne" im Anguft 1923 in Anlehnung an das bekannte Wort Lenins von der Lüge als Kampfmittel

"Die Efige als bewußtes Kampfmitfel benugen, wie es die Kommunisten in den Tages-Beitungen fun, ift keine Luge, fondern eine verfluchte reale Notwendigheit." Wie fieht demgegenüber die Wahrheif aus? Sind die Kommuniften jemals für Ab-

tuffung eingefrefen? Rein! Sie find durchaus überzeugte Militariften und laffen fich in ihrem Militarismus von den extremften Alldeutschen und Deutschnationalen nicht überfreffen. Der ichlagenoffe Beweis ift Cowjefrugland, das nicht nur eine Millionenarmee unterhalt, londern in dem fogar Frauen, Jugendliche, felbst Kinder in dem Gebrauch der Waffe und in misitärischen Uebungen ausgebildet werden. Das sind keine Phantasien, sondern wiederbolt haben die illuffrierfen Bläffer der deutschen Kommuniffen, die "Arbeiter-Illuffrierfe" ufw. boll Stolg Originalphotographien aus Rugland gezeigt, auf denen man die Schiefilbungen der Frauen, die militärischen Uebungen der Jugendlichen, nach der Rafur aufgenommen,

Die militärischen Feldzüge," heißt es in den "Iswestija", die in der legten Zeif sponsan Sunderftausende von Jugendlichen erfaften, die am Conntag ins Freie gieben ju faklischen Alebungen, haben ben Charakter einer Spidemie angenommen.

Diese militariftische Epidemie hat fich auch auf die deutsche kommuniftische Jugend übertragen. Beißt es doch 3. B. in der "Roten Fahne" vom 6. Sepfember 1928 wörtlich: Der Kommunistische Jugendverband Berlin-Brandenburg hat als Chef des sowiefruffifden Kavallerieregiments Maikowski ansäglich des 14. Internationalen Jugendtages

2. September in Berlin nachstehendes Telegramm an das Regiment in Tambow

"Ravallerieregiment Maikowfki! Tambow. 1166A.

Birgt eine folche Epidemie nicht die gleichen Kriegegefahren mit Millionen Toter in fich wie der Ruffungewahnfinn fapitaliftischer Staaten!

Es ift lächerliche Demagogie, wenn die Kommuniffen behaupten, daß ber Pangerkreuger A fich gegen Sowjefrufland richte ober die Sowjefunion bedrobe. Rein ernfthafter und vernunffiger Menich in Deutschland benkt an einen Krieg gegen Sowjefrugland.

Sat doch die Sowjetunion felber die relative Ungefahrlichkeit von Schiffsbaufen unfer 10 000 Tonnen anerkannt, als die ruffifden Delegierten am 22. Marg 1928 dem Völkerbund einen Abruftungsvorschlag überreichten, ber bezuglich der Seeffreitkrafte lediglich die Bernichtung der Kriegsichiffe über 10 000 Tonnen Behalt forderte. Rach biefem offiziellen ruffifden Abruffungsvorichlag murbe die beutiche Flotte ganglich unberührt bleiben, ba fie laut Verfailler Verfrag Schiffe über 10 000 Tonnen überhaupt nicht befitt.

Die ruffifche Somietunion bat bisber keinerlei Infereffe an einer beutichen Auf. r ff fi n g gegen die Beffimmungen bes Berfailler Berfrages bewiesen. Gie ift es gemefen, die für die Reichswehr die Granaten geliefert haf, die in Deutschland nicht hergestellt werden durffen. Gie bat im Einverffandnis mit ben deutschen Militariffen jene Giffgasfabrik "Berfol" in Tropk errichtet, die für Rugland und Deutschland gemeinsam die Fabrikation von Giftgafen aufnehmen follte. Damals fraumten nicht nur ruffiche, sondern auch deutiche Kommuniften von einem Waffenbundnis der Roten Urmee Cowjetruflands mit ber Reichswehr. Go erklarte Rlara Jefkin, die kommuniftische Führerin, am 27. Rovember 1925 im Reichstag:

Deutschlands Bukunft beruht auf einer engen Intereffengemeinschaft in wirfichaftlicher, politischer und, wenn es sein muß, auch in militärischer Binsicht mit ber Cowjef-union. — Ich glaube sogar, im Gegensaß zu herrn Abgeordneten Wels, daß es nicht so aussichtslos ift, wie er fich bas vorstellt, daß unter Umftanden ein Zusammenwirken zwischen der Reichswehr und den Rotarmiffen erfolgt."

In der Hoffnung auf dieses Jusammenwirken hat die Cowjefunion - unter felbftverständlicher Mitwirkung ihrer deutschen Hilfsgruppe der KPD. — jahrelang die deutsche Aufruftung begunftigt, und zwar durch die ftarkfte Tat, die es hier überhaupt gibt, durch

die Lieferung von Waffen und Munition.

Was geschah damals? Mit Wutgehreisch und einem Sagel von Schimpfworfen wurden bie Sozialbemokrafen überschüftet, weil fie ben Schleier von ber beutsch-ruffifchen Giftgasfabrikation und der ruffifchen Granafenlieferung an Deutschland weggog. Die gleichen Kommuniffen, die damals "Berrat" fchrien, gebarden fich jegt als Anhanger der totalen Abruftung, als Feinde jeglicher Schaffung von Kriegsmaferial in Deutschland!

Es gibt nur eine Parfei in Deutschland, die in ihrer Gesamtpolitik ehrlich und konfequent

für Abrüftung und Frieden

und die Vorbedingungen einer wirklichen Friedenspolifik, fur Bolkerbund und Schiedsverfrage einfriff:

das ist die Sozialdemokratie.

Begenüber ben kommuniftifchen Berleumdungen fei festgeftellt, daß die fogialbemokratifche Reichstagefraktion in jeder Situation gegen den Ban des Pangerkreugers A geftimmt bat, daß auch jest ber Sozialdemokratische Parfeiausichuß zusammen mit ber Reichstagsfraktion einstimmig beschloffen bat, an diefer ablehnenden Salfung weiferhin feffguhalten. Die Sogialdemokrafie wird den kriegerisch-milifariftischen Geift bekampfen, nicht wie die Kommuniften durch eine boble und innerlich verlogene Agifation, fondern durch eine Aufenpolifik, die diefem Milifarismus feine Grundlagen entzieht, Dies ift die Politik ber Bolkerverfohnung und Bolkerverständigung, wie fie der Reichskangler Bermann Müller erft jest wieder in Benf klar zum Ausdruck gebracht hat.

Die Kommunisten sind die Schrittmacher neuer Kriege.

Sie verabicheuen ben Krieg nicht, fondern erfehnen und erhoffen ben nenen Welfkrieg, von dem fie die Vollendung der kommuniftischen "Welfrevolution" prophezeien. Gerade die Stellung, die fie gegen die Friedenspolitik ber Sogialdemokrafie einnehmen, enflarof die Demagogie ibres Ubruftungsichwindels und ihres Befchreis gegen ben Rriegsfciffbau. Diefe Saltung zeigt, daß der von den Kommuniffen beantragte Volksenticheib innerlich unehrlich ift wie die gesamte kommuniftische Politik. Getroffen werben foll burch ihre Agitation lediglich die Sozialdemokrafie und die mit ihr untreunbar verbundene Politik Jungkommuniften Berlins grugen Chefregiment mit donnerndem "Seil Moskau!" | der Ausfohnung und Berftandigung aller Bolker.

Deshalb laffe fich niemand einfangen für diesen kommunistischen Schwindel. Die Parole für alle wirklichen Friedensfreunde lautei: Reine Eintragung für dieses durch und durch unwahrhastige Volksbegehren! Reine Unterstützung der kommunistischen Doppelzungigkeit! Der Parteivorstand.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Partei oder Sekte

Rochmals: Pangertreuger, Protest und Boltsenticheid

Rotgebrungen haben wir in unserer Ausgabe vom vorigen Camstag gegen eine Rundgebung Stellung genommen, Die ber Redafteur bes Organs für den Bund der Religiofen Gozialiften, Genoffe Pfarrer Edert, in dem von ihm redigierten Bundesorgan erlaffen bat. Diefe Rundgebung offenbarte einen folden Dangel an Barteidissiplin und Parteisolidarität, wir unfere Pflicht verfaumt baben wurden, wenn wir nicht Ginspruch dagegen erhoben bätten. In der neuesten Ausgabe des Sonntagsblattes (Nr. 39, vom 23. September) antwortet nun Gen. Pfarrer Edert 3% Spalten lang. Und wie? Das darf den Parteis

genoffen nicht vorenthalten merben.

Genoffe Edert verweift barauf, bag feine Rundgebung vor ber Beschlußfaffung bes Parteiausschusses verfaßt worden sei, und als bann am 12. Geptember der Beschluß des Parteiausschusses befannt murbe, fei es technisch nicht mehr möglich gewesen, ben Beschluß in Die Kundgebung bineinguarbeiten. Zunächst: es war parteigenöffische und journalistische Pflicht bes Genoffen Edert, den Beschluß des Parteiausschusses abauwarten, ehe er mit einer Rundgebung die Politit der Partei zu durchfreuzen fuchte. Und daß ber Parteiausschuß am 11. September gusammentreten wird, war bem Genoffen Edert durch die Barteipreffe por Abfaifung seiner Kundgebung befannt geworden. Wir haben gar nicht verlangt, daß Genoffe Edert den Beschluß des Parteiausidmifies noch ichnell in feine Kundgebung batte bineinarbet= ten follen, aber es war technisch leicht und glatt möglich, noch Befanntwerden des Beschlusses des Parteiausschusses, die Drud. legung ber Rundgebung qu verhindern. Roch am 12 Sentember hatte eine telephonische Mitteilung an die Druderei in Karlsrube vollständig genügt, um die Drudlegung der Kundgebung für die Rummer 38 ausfallen zu laffen.

Außerdem: der Genoffe Edert weiß, wie auch andere führende Mitglieder des Bundes der Religiofen Sozialisten, daß es an dem fraglichen 12. September auch noch möglich gewesen ist, und zwar auf Cinmirfung pon britter Seite, eine Stelle in ber Rundgebung an streichen, eine Stelle, die, wenn fie veröffentlicht worden ware, ichlaglichtartig ber Parteigenoffenschaft gezeigt baben mürde, aus welchem Geifte heraus Genoffe Pfarrer Edert feine Rundgebung erlaffen bat.

Das aber nur nebenbei, Genoffe Pfarrer Edert belehrt uns jum Ueberfluß in der neuesten Ausgabe bes Sonntagsblattes, daß Die drudtechnische Seite gar teine Rolle bei der Beröffentlichung ber Kundgebung gespielt babe. Auch wenn, wie es tatfächlich ber Fall war, brudtechnisch bas Erscheinen ber Rundgebung noch rechtzeitig verhindert werden konnte,

bas Sonntagsblatt hätte auch bann nicht die Parole ber GBD. vom Bund ber Religiöfen Sozialiften aus verbindlich erflärt und wird bas auch nie tun".

Und uns altväterischen Sozialdemokraten, die immer noch der Meinung find, daß Difgiplin gu üben innerhalb ber Partet eine der erften und vornehmften Pflichten jedes Genoffen ift, gründlich flarzumachen, wie Gen. Bfarrer Edert über folche altväterischen Anichauungen benft, verfündet er in feinem Conntageblatt:

"Es steht jedem religiösen Sozialisten frei, fich am Bolts: begehren au beteiligen . .

"Es muß dem Gemiffen des einzelnen überlaffen bleiben, wie er sich zur Frage des Boltsentscheids stellt."

Und am Schluffe ber 3% Spalten langen Abbandlung fagt Gen. Edert den religiöfen Gosialiften: " . . banble jeder fo, wie es ihm fein Gewiffen verlangt."

Ben. Edert betont swar in einem weiteren Abfat, baß ber Bund ber Religiofen Sozialiften als folder nach ber Beichlugfaffung bes Parteiausschuffes feine Beranlassung mehr babe, fich als Bund für das Bollsbegehren einzuseten, mobigemertt als Bund, also als Organisation. Aber Genoffe Edert propagiert, wie wir gezeigt haben, daß das einzelne Mitglied bes Bundes ber religiofen Sozialiften handeln fonne wie es wolle. Und ichlieblich

Der Bund der Religiösen Sozialisten treibt feine eigene Politif und ift erft recht nicht ein Anhängsel ber GBD."

Benn, immer nach Genoffen Edert, ber Bund feine eigene Politif treiben will, wie tommt aber dann ber Rebafteur bes Sonntagsblattes dazu, durch eine Kundgebung den Berfuch zu machen, die Politit ber Partei gu durchfreugen, gu beren Mitgliedern auch die übergroße Mehrgahl ber Religiofen Sozialiften gehört? Aber zu diesem Rapitel noch eins. Auf ber aweiten Spalte bes Artikels in Rr. 39 bes Sonntagsblattes wird

ber Partei vorgeworfen, fie habe nichts unternommen, um die Revision der Panzertreuzergenehmigung zu erzwingen. Und wörts lich ichreibt Genoffe Edert:

"Ift Dieje Tattit ber Partei tein Sintertreiben einer wirklichen Revision ber Pangerfreugergenehmigung, ein Ausdemweggehen? Die KPD. ruft sum Bolfsbegehren auf. Was tut Die SPD.=Breffe? Sie machte Die Bemühungen der RPD. lächerlich, fie stellte die "iuristische Unmöglichkeit" eines solchen Enticheibes fest und behauptete, die ABD, mache aus der Bangertreuzerangelegenheit nur eine Kampagne gegen die GPD. Was tut die SPD. für die Revision des verhängnisvollen Beschlusses?

Also nach dem Genoffen Edert treibt der Bund der Religiösen Sozialiften feine eigene Politit, aber im Bundesorgan wird die Tattit und Politik ber Sozialdemokratischen Partei verdächtigt und Schwer angegriffen. Sogar die RBD. wird im Bundesorgan in Schutgenommen, mahrend die SBD. fritifiert mird, weil fie, auch geftütt auf maggebenbe tommunistische Aeußerungen, ber Wahrheit gemäß festgestellt bat, die RPD. migbrauche bie Panzerfreuzerangelegenbeit lediglich zu einer Sete gegen die SPD.

Es ergibt sich also offentundiger und unleugbarer Tatbestand, daß das Mitglied ber Sozialbemotratischen Bartei, Genoffe Pfarrer Edert, durch öffentliche Kundgebungen die Taktik der Partei zu durchkreuzen sucht und gegen sie ganz baltlose Angriffe erhebt und Anwürfe ichleudert. Besonders intereffant ift babei, daß Genoffe Edert die ABD. gegen die GBD. auszuspielen sucht. Bielleicht interessiert es alle religiösen Sozialisten, was die kommunistische Mannheimer Arbeiterzeitung in Rr. 219, vom 19. September 1928, über die Stellung ber RPD. jum religiofen Sosialismus ichreibt. Wir sitieren:

Die Kommunistische Partei steht grundsätlich auf dem Boden des dialektischen Materialismus und betampft den religiösen Sozialismus als eine befonders gefährliche reaftionare Strömung, Die unter bem Dedmantel bes Sozialismus Religion und Kirche an die Arbeiterschaft beranguschmuggeln sucht. Gine Mitgliebichaft in der Rommuniftischen Bartei ift unvereinbar mit ber bei ben religiofen Sozialiften. Die gefamte Breffe ber Rommuniftifchen Partei, die unter einheitlicher ideologischer Leitung des Zentrals tomitees steht, betämpft einheitlich mit den Waffen des dialettis ichen Materialismus ben religiojen Sozialismus.

In seinen beiben Beröffentlichungen in Rr. 38 und 39 bes Sonntagsblattes ftellt Genoffe Pfarrer Edert die Sette über Die Partei und man darf gespannt sein, ob oder wie die an. beren religiojen Gosialiften, die ebenfalls Parteimitglie: der find, su dieser Saltung des Redakteurs ihres Bundesorgans

Aber nicht nur das Organ der Religiösen Sozialisten, sondern auch die Organisation der Friedensgesellichaft in Baben wandelt abnliche Wege wie Genoffe Edert. Auf ihrer Tagung in Freiburg am vorigen Samstag und Sonntag hat sie dur Panderfreuzerfrage eine Entschließung angenommen, die auf eine Un = terftütung des tommuniftifden Boltsbegebrens binausläuft. Und diese Resolution ist durch den Landtagsabgeordneten Genoffen Saebler eingebracht und unterftust worben.

Alfo auch bier die Tatfache, daß ein Mitglied der Partei die Parol ber Bartei su durchfreusen fich bemuht. Unfer Dannbeimet Parteiorgan auberte fich su ber angenommenen Entichließung wie

Der Barteiausschuß der Sozialdemokratischen Partei bat be fanntlich einmutig, alfo mit Ginichlus auch ber rabitalen fachila Besirte, beschloffen, ben Boltsenticheid abzulehnen, weil er prattig feinerlei Ergebnis baben tann und nur der Sete gegen die Sotia demokratie dient. Dieser Beschluß ift natürlich auch für die sosial demokratischen Mitglieder anderer Organisationen maßgebend, wieser man is auerst und aunörderst Sozialdemokrat und dann erst Mit man ja zuerst und zuvörderst Sozialdemofrat und bann erft glied bes Reichsbanners, der Friedensgesellichaft ober fonft eine politisch gemischten anderen Organisation ist."

Und unfer Greiburger Organ, die Bolfsmacht, fagt der Entschliebnug der Friedensgesellschaft unter vorherigem 500 weis darauf, daß Genosse Abg. Saebler diese Entschließung ein

gebracht und unterstütt bat, das folgende: "Dre Friedensgesellichaft gehören viele Sozialdemofraten an aber durch ibre Mitgliedichaft noch lange nicht befunden, bak alle politischen Aftionen der Friedensgesellschaft unterstützen. wollen der großen Idee der Ausbreitung des Griedensgebant Dienen, tonnen fich aber als Sozialdemofraten in feiner Beife fo bunden fühlen an politische Barolen der Friedensgesellschaft weil fie Sozialbemotraten find und Die Bolitit ber Sozialbeme fratie unterftugen, die in ihren Bielen bie Erhaltung bes 80 dens und die Ausrottung der Ursachen bezweckt, die Kriegsge ren beraufbeschwören. Die Sozialdemokratie muß ihre Taktik no ben gegebenen realen Machtverhältniffen richten und fann nicht von Augenstehenden Weisungen geben laffe. Die Bartel die Parole gegen das tommunistische Boltsbegehren, das ledis die Bekämpfung und Beschimpfung der Sozialdemokratie besweicherausgegeben. Es werden selbst die extremsten Pazifisten nie behaupten wollen, daß es den Kommunisten etwa um die Sicherun des Friedens au tun fei.

Aufgabe ber Landesparteileitung ift es nun, Klarbeit au [9] fen, um su vermeiden, daß sozialistische Mitglieder der Frieden gesellschaft in Gewissenstonflitte kommen. 3mei Berren tann nich gedient werden. Wir find ber Meinung, bag Cogialbemofrate, benen der Sogialismus Ueberzeugungs und Bergensfache ift, Barole ber Bartei unbedingt Folge leiften. Gollte Die Fried gesellschaft aber auch uns Sozialdemokraten die Unterstützung Bolksbegehrens zur Pflicht machen wollen, dann kann es eben Die Loslösung aus bieser Bereinigung geben. Das ift unfet

Wir stimmen unsern Bruderorganen in Mannheim und Fre burg vollinhaltlich ju. Gur ben organifierten Sozialdemofrate gibt es in politischen Fragen und Aftionen nur das et Die Parole ber Partei wird befolgt, bie Difsipli die wir uns als Sozialdemokraten freiwillig und notwe bigermeife auferlegen, muß von je bem Barteimitglied gehalten merben. Erft bie Bartei, bann bie Gefte! ben bier besprochenen Vorgangen erwarten wir, daß fich ber Bo sirts vor ftand ber GBD. für Baben mit ihnen befaßt und ihnen Stellung nimmt. Die Partei befindet fich in einem ichal fen und ichweren Rampf, fie muß von jedem Barteimitglied of bieterifch verlangen, daß es die Aftionen der Bartei unterftig in feinem Falle aber ibm erlaubt ift, su versuchen, fie gu burd

Ungenügende Betriebssicherheit feststellungen der deutschen Lokomotivführer

Auf der Generalversammlung der Gewerkschaften Deutscher | Zugmaschine mit nur einem Mann zu besetzen, werde Posomotivführer, die zurzeit in Franksurt a. M. stattfindet, wurden interessante, für die Sicherheit des Publi = rückge wiesen. Um zu sparen, sei die Reichsbahn die kums bedeutsame, Mitteilungen gemacht. Wenn die Reichs- übergegangen, die Geschwindigkeit der Züge zu erhährt. bahn behauptet, die Bahl der Beamten fei gegenüber 1913 gestiegen, so trifft das nach den Feststellungen auf der General= versammlung lediglich für die Zahl der Kontrollbeam = ten zu, nicht aber für die der Lotomotivführer. Für 100 Lo= tomotiven seien 75 Führer, 34 Ersatführer und 34 Seizer vorhanden. Das reiche kaum für normale Beteriebszeiten aus, so daß ständig ungelernte Werkstättenarbeiter als Seis zer mitfahren müßten. Auch Angehörige ber Technischen Soch ich ulen leisteten aushilfsweise Lokomotivführerdienst. Auf folde Beife merbe jebe Betriebsficherheit un: tergraben. Der Reichsbahn muffe bie Kontrolle über bie Qualität ber Lofomotivführer und Beiger entzogen und unab-bangigen Staatsorganen übertragen werden. Der

Deutschland habe heute in Europa die höchste ich nittsgeschwindigkeit für Schnellzüge. Der und Oberbau der deutschen Reichsbahnstreden sei jedoch diese Geschwindigkeit zu ich wach. Trok ber mit ben nischen Reuerungen verbundenen Gefahrenfteigerung habe Reichsbahnverwaltung entgegen ber Dienstlichen Boridrift Beamtenorganisationen nicht zu Rate gezogen; in ande

Fällen seien ihre Warnungen nicht gehört word. Richt minder statt find die Rlagen der Lofomotivfühl über die sogiale Lage und ihre Behandlung. Unwillfür brängt sich die Frage auf, warum die Lokomotivführer unte diesen Umständen immer noch abseits des Einheitsverbandes ihren Weg gehen.

Der blaue Strahl

Roman von L. S. Desberry Mus bem engl. Manuftript überfett von Sermonia Bur Müblen. Beitungscoppright by Deutider Buchvertrieb, Franffurt a. M.

(Nachbrud perhoten.)

(Fortjetung.) "Ich wußte gerne, was Sie auf die richtige Spur geführt bat, was für Gie ber erfte Beweis mar. Bollen Gie es mir fagen?" D'Reefe feufste milde. "Lieber vergaße ich das Gange; es ruft

au viele idmeraliche Erinnerungen wach. "Sie meinen den tragischen Tod des armen Menschen?" Seinen tragischen Tod und sein ganzes tragisches Leben. Stellen Gie fich boch por, was es bedeutet, Die größte Entbedung unferer Beit gemacht su haben und erkennen au muffen, auch bies fei vergeblich." D'Reefe verstummte, ftarrte bufter auf einen ichlanten Valmenbaum.

Johnson nidte. "Ich weiß. Auch mich betrübt die Erinnerung

an jenen unseligen Menichen." Beide ichwiegen einen Augenblid, bann begann Johnson von neuem: "Salten Gie mich nicht für laftig, D'Reefe, aber ich möchte

du gerne wissen, wie Sie Ihre Theorie aufgebaut haben." D'Reefe ladjelte. "Gut, ich febe ja, Sie werben mich nicht in Rube laffen, ebe Gie alles miffen. Soren Gie alfo qu." Er fette fich, entzundete eine Zigarette und bub an: "Im Anfang war meine gange Theorie auf einen einzigen Puntt baffert: auf meinen unerichütterlichen Glauben an Cregans Unichuld. Ich fannte ihn genau, munte, er fei eines perionlichen Mordes ebenfowenig fabig wie ich Ich wußte also nur zwei Tatsachen: Cardiff mar ermordet worden, und Cregan war nicht ber Morber. Es gab swei Menschen, die die Tat begangen haben konnten: Thornton und Fräulein Cardiff. Die Ausjage bes Dieners, er habe Cardiff lebend gefeben, nachdem der Arst das Saus verlassen batte, bewies Thorntons Uniduld, es blieb alfo noch Fraulein Cardiff. 3ch muß zugeben, daß alles wider fie iprach: ber Streit mit bem Bater, bas ichlechte Berbaltnis swiften Bater und Tochter, Cardiffs Berbot ber Seirat mit Cregan. Ja, ich muß gefteben: eine Zeitlang hielt ich bas Mabchen für die Schuldige."

Johnson seufste erleichtert auf. "Also auch Sie! Das troftet mich, lagt mir ben eigenen Irrtum weniger ichredlich ericheinen."

Doch entbedte ich gar bald Fraulein Cardiffs Unichuld," fubr 1 ber Reporter fort. "Ich glaube, Ihnen meine Grunde bereits bargelegt zu haben, brauche fie wohl nicht zu wiederholen." Johnson nidte. "Ich entfinne mich genau; felbst damals machten Ihre Grunde Gindrud auf mich, obgleich fie mich nicht gu überzeugen ver-

Blan, bei ber fünftigen Eleftrifigierung bie eleftrifche

mochten." "Ich ftand also wieder genau an dem Buntt, von bem ich ausgegangen war: Cardiff war ermordet worden, und Cregan war nicht der Mörder. Der Mord war außerft gebeimnisvoll, Cardiff mar weder erichoffen, noch erstochen, noch erwürgt, noch erichlagen wor-Raturlich dachte ich querft an Gift. Freilich beuchte es unmöglich, baß jemand ungejeben bie Bibliothet betreten, bas Gift in Cardiffs Bhisty geichuttet habe - follte bies aber bennoch jemandem gelungen fein, was war aus bem Becher geworben? Dabrend fie alle das Bimmer burchiuchten, fand ich auf bem Schreibtifch ein Stud geichmolzenes Metall. 3ch mußte, daß Cardiff feinen Whistn ftets aus einem Gilberbecher trant. Der Becher mar perichwunden, auf bem Schreibtijch lag ein Stud geschmolzenes Metall. Dies war meine erfte Spur, boch batte es ben Anichein, als follte es auch meine lette fein. Gilber ichmilat nur bei großer Site. Bie tonnte in der Bibliothet eine berartige Site erzeugt morben fein? Bas fonnte fie erzeugt haben? Elettrisität? 36 flammerte mich an biefen Gedanten, ben einzigen, ber eine gemiffe Bahricheinlichfeit bejag. Und bennoch beuchte er lächerlich. 3ch burchjuchte ben Raum nach elettriichen Leitungen, Attumulatoren, fand aber nichts, abiolut nichts. Abermals ftand ich im Dunkel.

Ingwischen mar Cregan verhaftet worden. Sie bielten ibn für ichuldig; ich mußte ibn retten. Aber wie?

Der Bufall fam mir au Silfe.

An jenem Rachmittag trieß mich irgend etwas in die Bibliothet. Und mabrend ich mich bort befand, ereignete fich etwas Außergewöhnliches. 3ch fab mit meinen Augen etwas, bas mich an meinem Berftand irre werben ließ, fab . . .

Den blauen Strahl!" rief Johnson.

Richtig, boch fab ich ibn nicht nur, fonbern fühlte ibn auch. 3ch stredte die Sand aus, ber Strabl fiel auf fie, und brei ober vier Minuten lang war meine Sand gelähmt und blutlo s. Damals etfannte ich, hier gelte es ben Kampf wiber eine unfichtbare Dacht, die nicht nur durch Steinmauern ju dringen, sondern auch bas organische Leben au gerftoren ober gumindest gu paralofieren vermag. War es möglich, daß auch Cardiff auf diese Art getotet worden fe Und woher tam ber Strahl, mer fandte ihn aus?

Das Gange mirtte auf mich wie ein Anfall von Delirium mens, ein bojer Traum. Auf bem Seimweg glaubte ich, pel du werben. Die Wiffenichaft fennt noch leinen eleftrifchen Stro der durch Mauern zu bringen vermag. Das Gange mußte optische Täuschung gewesen sein. Doch blieb die Tatsache, bab iene Sand, die der blaue Strahl getroffen, nicht batte bewegen nen. Aber freilich tonnte auch dies Täuschung, das Ergebnis übel reister Rerven, eines überanftrengten Gebirns fein . . .

Etliche Tage pater entdedte ich in meinem Bobnaimmer etwa das mir su beweisen ichien, daß ich nicht phantafiert babe und In meinem Wohnsimmer befindet fich mir eine Spur gab. Gifentaffe, an ber Tur biefer Raffe, nabe am Griff, erblidte einen Tropfen geschmolzenen Metalls, ähnlich einer großen Tron 3d wußte genau, daß fie vorher nicht bagewesen fei. Geitbem dum lettenmal bie Raffe geöffnet batte, mußte eine furchtbate welle durch mein Bimmer geflutet fein, die einen wingigen der Eisentaffe sum Schmelsen brachte. Selbstverständlich bachte fofort an den geheimnisvollen blauen Strahl, den ich in ber B thet gesehen habe. Weshalb aber hatte bieses unbeimliche mein Bimmer aufgesucht? Da tam mir wie ein Blitftrab! mögliche Erflärung: in diefer Raffe batte ich die ratfelbaften, in Bibliothet gefundenen Paviere eingeichloffen, die Bapiere, Die für Geschäftsvapiere und unwichtig gehalten batten. 3ch bal einer untlaren Regung gehorchend, die Paviere eingestedt, beicht fen, sie daheim in Rube zu studieren. Jest fühlte ich mit Gemil beit, swischen ihnen und dem blauen Strahl bestünde eine Berbit bung. Go fand ich bie sweite Spur.

(Schluß folgt.)

Literatur

"Gefundheit", Zeitschrift für gesundheitliche Lebensführung ber berufstätigen Bolles. Herausgeber: Sauviverband deutscher gran-tenkassen e. B., Berlin-Charlottenburg, Berliner Straße 137 Ertember-Nummer kringt miedenung, Berliner Straße September-Nummer bringt wiederum einige interesante und zwar: Dr. med. Neu bauer, Hamburg "Der Wert ber dungfit für die Frauen"; Dr. Leo Blumen ihal, Berling lottenburg "Die Krantheiten des Kindes"; B. Hoche, Lichtenberg "Der Aerger im Alliag". Die Zeitschrift wird aus Schaltern der Krantentassen den Berscherten unentsettschaft aus händigt

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Magere Liste

Wie die fommunistische Arbeiterzeitung mitteilt, hat sich großprotig angefündigte "Badifce Landesausichut für nt be Colfsenticheid" gebildet und zwar gehören ihm an:

Rommunistische Bartei, Kommunistischer Jugendverband, briftlich-foziale Reichspartei, Gruppe revolutionarer Bagifisten, frete fozialiftifche Jugend, Jung-Svartalusbund, Roter Fronts Ampferbund, Roter Grauen: und Madchenbund, Rote Jungfront, Internationale Arbeiterhilfe, Rote Silfe, Arbeiterradfahrerbund Bacht auf", Arbeitergesangverein "Freiheit" Lugenberg.

Alle Ramen find mit Ausnahme ber politisch gar feine Rolle spielenden Chriftlich-fogialen Reichspartei danach nichts mberes als Umidreibungen ber Rommuniftifden Bartei. Die Paettericaft lagt bie Kommuniften mit ihrem Boltsenticheiddummel hiibich allein.

Neberdruß an KPD-Parolen

Mus Leipzig mird uns geschrieben:

In der letten Stadtverordnetenfigung erlitten die Rommunis eine blamable Rieberlage. Stadtverordneter Albrecht, der orfisende des Roien Frontfampferbundes, der von der fommunis ichen Partei sur Sosialbemofratie übergetreten ift, gab folgende aflarung ab:

"36 bin aus der tom muniftischen Bartei ausgesteten, weil ich es mit meinem politischen Gewiffen und ber erantwortlichfeit vor der Arbeitericaft nicht mehr vereins aren fonnte, feruerbin ber ABD. angugeboren. Die Rorrup-BD, ihre alles niebergiebende Rampfesmeife und bie Berhohing politisch Andersbenfender, die ju Gewalttaten irre ges brier Arbeiter führen, wie ber Mord in Glauchau und die Bors inge anlählich des Gemertichaftstongreffes in Samburg, bewegen ich jum Austritt ans ber RBD. Ich ichließe mich ber & B D. Bitglied an, weil diese die größte Arbeiterpartei und die einsteichte politische Kampfesorganisation des deutschen Proletaats ift. Sie gu frarten und in ihr für ben erfolgreichen Rlaffenauf ber Arbeiterichaft su mirlen, ift bie Anfgabe jebes Proletaers, ber Die Bieberherftellung ber Ginheit ber fozialiftifchen Mr. letbewegung will. Bom bentigen Tage an gehöre ich der fogias

Atilden Stadtverordnetenfrattion an." Dieje Erffarung wirfte auf die RBD. nieberichmet: In ben letten Wochen haben fie burch den Uebertritt gur BD. 2 ihrer beften Gubrer verloren. Richt einmal ber Dangerfreuger übte auf die Anbänger die erwartete Wit-

Sozialistische Dierländerkonserenz

Der Borstand der Sozialistischen Partei ben Labour Barin und ber belgifchen Arbeiterpartei mit ber Anregung herangetreten, am 3. und 4. Rovember in Baris eine neue Bierlanderkonfereng abzuhalten, au der neuen durch die jüngsten Genfer Beichluffe Schaffenen internationalen Lage Stellung zu nehmen. Alle efragten Parteien haben bereits juge fagt.

Bereits im vergangenen Frühfahr war im Zusammenbang mit et durch die Aeußerungen Parl Boncours über die Bors Aussehungen ber Rheinlandraumung entstandenen Distussion von ansonimer Geite ber Borichlag gemacht worden, eine neue Bierinderfonserens nach dem Muster der Luxemburger Konferens vom dosember 1926 abzuhalten. Die Wahlen in Frankreich und eutschland standen jedoch der Ausführung dieses Planes im Wege. deutsche Sozialdemofratie ift nun umfo bereitwilliger auf n neuen Borichlag ber frangofifchen Barteifreunde eingegangen, de bie Genfer Bereinbarungen bet "großen Gechs" eine gange eibe pon ichwierigen Fragen aufgeworfen haben, die 95 geffart merben muffen. Ihre Lofung im Ginne ber fosialiftis Außenpolitif au beeinfluffen, liegt im Intereffe ber eurodilfien Arbeiterschaft. Das gilt sowohl für die bevorstehende Rearationsregelung wie auch für die noch im Dunkel schwebende beffiellungs und Bergleichstommiffion". Darüber hinaus wird die du erwartende neue Bertagung der Abrüftungstonferens Getenheit bieten, fich offen über die Schwierigfeiten auszusprechen, bie biefem Problem abermals entgegengestellt werben.

Sozialiftenblod in Bolen

Bu ben bevorftebenden Mablen ift sum erstenmal in Bolen ein emeinsamer Sozialiftenblod suftande gefommen, dem die fozialistiffe Bartei, die beutiche Arbeiterpartei, die judifche Bartei, und Die deutiche Arbeiterpartei, die jubifche Bartei, und

Amerikas Gegenmaßnahmen

folgen des französisch-englischen flottenabkommens

Die Savasagentur veröffentlicht am Freitag eine Melbung, wonach die Bereinigten Staaten in der nach-sten Moche eine außerordentlich scharfe Brotestnote wegen des "geheimen französisch-englischen Flottenabkom-mens" nach London und Paris richten werde. Die Bereinigten Staaten würden barin erflaren, bag fie fich gegenüber biefem Abtommen au folgenden Gegenmagnahmen genötigt

1. Reftlofe Durchführung des Flottenprogramms, das den Bau von 23 neuen 10 000 Tonnenfreugern porfebe.

Ablehnung ieder Mitmirfung bei der Abruftungskonferens 3. Ablebnung jeber Beränderung des im Bashingtoner Abtommen festgelegten Stärkeverhältniffes amifchen ben Flotten ber

Saupimächte und 4. Aufforderung an die englische und fransoniche Regierung, sofort ein Abtommen su unterzeichnen, worin fie fich verpflichtet, eine Gesamtionnage von 30 000 Tonnen beim Bau ihrer Kreuser

nicht zu überichreiten. Diele Note mirb nach ber Rudfehr bes Brafibenten Coolibge aus feinen Sommerferien abgefandt werden.

Schluß mit der Jollabsperrung!

Bemerkenswerte Rebe Breiticheids in Genf

Genf. 21. Gept. (Eig. Drabt.) Die Bollversammlung bes Bölferbundes erlebte am Freitag einen ihrer wichtigen großen Tage mit einer auf fehr hohem Niveau stebenden Debatte über die Wirtschaftsarbeit bes Bolferbundes, die in der Sauptfache von Dr. Breiticheib, von bem frangofiichen Induftriellen Concheur und von bem frangofifchen Gewertschaftler Jouheaux bestritten murbe. Als erfter Distuffionsredner führte Dr. Breitigeib u. a. aus: 3mar wird die wirtschaftliche Betätigung des wonterounves im Artife! 23 nur febr undeutlich vorgeschrieben. Aber es tommt nicht auf die Worte des Bollerbundpattes an, sondern barauf, bag bie uns geheure Bedeutung, die die volferbundliche Behandlung wirticaftlicher Fragen bat, nicht vergeffen werbe. Wir miffen, bag bie vom Krieg gepeinigten Bolter fich nach Schaffung eines Organismus, der die Rückfehr des Schredens und des Elends der Kriege verhindert, sehnen. Man übersebe nicht, daß gerade in den letten Jahren 1914-1918 ber Wille, ein Recht, das den Krieg verhindere, su ichaffen, bei allen vernünftigen Menschen lebendiger als je geworden ift, und ba es mahr ift, baß bas Wirtichaftsleben eine Bafis des politischen, wenn auch nicht bie einzige bilbet, tann man ben

Krieg nicht allein mit Selfe juriftischer Formeln verhindern, son bern indem man ben Realitäten Rechnung trägt und aus ber gegenseitigen Abhangigteit und ben gegenseitigen Reibungen ber nationalen Wirtichaften die notwendigen Ronfequensen

Seit ber Weltwirtichaftstonferens find auf bem Gebiet ber mirts icaftlicen Zusammenarbeit gewisse Fortichritte erzielt worben. Dennoch ftebt uns die Sauptarbeit noch bevor, Muf bem Gebiet des Sandels ift au verzeichnen, daß die 3ölle jett in verschiedenen Ländern höher sind als zu ienem Zeitpunkt, als die Wirtschaftstonferens zusammentrat. Es gilt beshalb bier schnell und tatfraftig im Ginne ber Bujammenarbeit su arbeiten,

Rachbem Dr. Breitscheid noch begrüßt hatte, daß man auch bie Behandlung ber Agrarfragen begonnen habe und noch einmal darauf hingewiesen hatte, daß schon die Wirtschaftskonferens die in ben Ländern porbandenen Bersuche, eine rein nationale egoistische Birtichaftspolitif au treiben, verdammt habe, fritifierte er bie Iangiamen Arbeitsmetboben ber Wirtichaftsorganisationen bet Bölferbunds und beionte, daß man für diese wichtigen Arbeiter unbedingt die nötigen Etatsmittel bewilligen mußte. Die Unter suchung ber internationalen Rationalisterung und der induftriellen Rartellierung muffe ichnellftens gefordert werden Er ichloß mit ben Worten:

"Die Geschichte des Welthandels lehrt uns, daß die Menicher bamit begonnen haben, Waren auszutauschen und daß diesen Warenaustaufch ein Austaufch der Idee gefolgt fei Wenn es gelingt, die internationale Weltwirtschaft au realisieren wird es fich nicht auf materielle Dinge beschränken. Der internatio nale freie Warenaustausch wird unverzüglich vom Austausch gei ftiger Werte gefolgt werden und biefer ift bie Quelle ber Ber ft andigung swiften ben Bolfern."

Herabsehung der deutschen Schuld auf 45 Milliarden?

Baris, 21. Sept. Die Gurope Rouvelle veröffentlicht in ihrer neueften Rummer einige nabere Angaben über die Regelung der Rheinlands und der Reparationsfrage unter ausdrücklicher Be tonung, daß diese Angaben "aus bester Quelle" stammten Darnach soll die deutsche Reparationsschuld um die Sälfte oder zwei Drittel berabgeset werden, auf eine Summe, die gerabe noch bie Bablung ber Alliierten für ihre eigenen Rriegsichulben und einer gemiffen Beitrag für ben Wiederaufbau der Berftorten Gebiete it Belgien und Frankreich ausmache. Es fame babei also ein Sochit betrag pon 45 Milliarden beraus, ber natürlich noch wei ter ermäßigt werbe, fobalb Amerita feinen Schuldnern gegen über ebenfalls zu einem Schulbennachlaß fich bereit finbe,

Luther scheidet aus der Reichsbahnverwaltung aus

Endlich wird ber burch ben ebemaligen Reichstangler Buther besette Bermaltungsratsfit in ber Deutschen Reichsbahngesellichaft für Preußen frei. Wie uns mitgeteilt wird, icheiden mit bem Schluß des laufenden Jahres 3 Mitglieder bes Bermaltungsrates und 3 Treubander ber für die Reparationsschuldverschreibungen ernannten Mitglieber aus ihren Memtern aus. Dr. Luther bat por der Auslojung erflärt, daß er zu Ende des Jahres sein Mandat als Mitglied des Verwaltungsrates niederlegen werde. Im Interesse ber Kontinuität der Arbeiten des Berwaltungsrates will er die Reichsregierung, fofern fie die Wiederernennung ber ausicheidenden Mitglieder wünscht, der Notwendigkeit erbeben, eines der auszulosenden, schon seit Gründung der Reichsbahngesellschaft tätiges Mitglied burch eine von ber prenfifchen Regierung ernannte Berionlichkeit au erfegen.

Luthers Git im Bermaltungsrat ift feit Jahren umfampft. Breußen bat berechtigten Unipruch auf ihn und Luther batte es allein ber Rudfichtslofigfeit ber Regierung Marx zu verdanken, baß er swei Jahre lang im Berwaltungstat der Reichsbahngefellicaft

Griechijch=italienijcher Bertrag

Ministerpräfident Benizelos ift aur Unterzeichnung bes griechisch= italienifchen Bertrags nach Rom abgereift.

Stinnes gegen Sicherheit freigelassen

Berlin, 21, Sept. (Gig. Draft.) Sugo Stinnes jun ift gegen eine Sicherheitsleiftung von einer Million Mart aus be Saft entlaffen worden. Die Gumme ift gum Teil in bar, gum Tei in Snpothefen und anderweitigen Sicherungen gestellt. (Der Frei laffungsbeichluß wird in weitesten Kreifen großes Anfiehen erregen besonders wenn man damit die lang hinausgezogene Saft von abn lichen Angeklagten wie Barnat uff. vergleicht. D. Red.)

Auswärtiger Ausschuß einberufen

Der Auswärtige Ausschuß wurd Reichstagsabgeordneten Scheibemann, für Mittwoch, ben 3. Dt

tober, pormittags 10 Ubr. einberufen. Einen Tag por ber Sigung bes Auswärtigen Ausschuffes allo am 2. Oftober merden die Ministerpräsidenten de Lanber, auf Ginladung bes Reichstanglers zu einer informatori ichen Besprechung über die Genfer Berbandlungen gufam

Deutsche Anleihe für Gubflawien

Wie aus Belgrad gemelbet wird, hat Südslawien das Angebol ber deutschen Bereinigten Stahlwerke für eine 100 Millionen-An leibe angenommen.

ner "Geichichte des 18. Jahrbunderts" fagt: fie "trieb im Dunkeln ihr lacherliches Wesen und erfuhr nie die Schande, am gesunden Menichenverstand ber unlateinischen Menge zu icheitern . . . Dieje "Schande" batte nun Thomafius geradezu beraufbeschworen. Roch hatten fich Bopf und Perrude nicht von ihrem Schreden

erholt, als Thomasius ichon zu neuem Schlage ausholte. Er mandte sich noch in gans anderem Maße als bisher an den "gesunden Mendenverftand ber unlateinischen Menge" und rief ibn au Silfe in einem Rampfe gegen Die gelehrten Bedanten, indem er Die er fte gelehrte Beitung in deuticher Sprache berausgab, als Monatsichrift unter wechselndem Titel drei Jahre lang ericbien. Gur fie ichrieb Thomafius Dialoge, witige Ergählungen, polemische Angriffe, fachlich-rubige Auffage und Berichte. Durch Diefe Tatigfeit ift er nichts Geringeres als ber geiftige Bater bes beutichen literarischen Journalismus und der journalistischen Polemit geworden, also bet Urbeber ber Rampfmittel, die noch beute im geistigen Befretungstampfe eine so hervorragende Rolle wielen. Mit dem Worte eines neueren Schriftstellers, daß der fournalismus "das Gelbstgespräch darstellt, das die Beit über sich selbst führt ..., die Selbsttritik, welcher die Zeit ihren eigenen In-halt unterwirft ..., das Tagebuch, in welches sie ihre laufende Ge-ichichte in unmittelbaren, augenblicklichen Notizen einträgt", ift auch die Leiftung von Thomasius treffend gekennzeichnet. Thomaius war zeitgemaß in bem Sinne, baß er bie treibenben Krafte einer Zeit erkannte und forberte. Was er auch immer ichrieb, in allem lebte ber gleiche Geift seines männlichen Charafters, ber auch burch Gegenangriffe und Berseumdungen nicht jum Schweigen ju bringen war. Sogar die Gerichte wurden bemüht, um ibn mundtot zu machen. Als er einmal in seiner Monatsschrift sati-risch darlegte, warum er kein Theologe, Mediziner oder Philosoph lei (mobei es natürlich nicht ohne ein paar Seitenhiebe auf leine gelehrten Kollegen abging), fühlten fich bie vier Fakultäten ber Universität beleidigt. Der Senat trat susammen und stellte fest: Die vier Fakultäten sind Gründungen der erhabenen Borfahren Seiner ebenjo erhabenen Durchlaucht des regierenden Rurfürsten. Ihre Berspotiung ist also zugleich eine Berspotiung der tursürstelichen Ahnen und damit des regierenden Kurfürsten selber. Also ist Thomasius als Aufrührer und als Beleidiger turfürstlicher Maziestät gerichtlich zu beklagen! — Auch das war deutscher Professo

Reben feinen mannigfachen Leiftungen auf fachwiffenschaftlichen Gebieten bat Thomasius, der Begründer der beutschen Aufflärung und des beutichen Journalismus, der "zorn» und wissprühende Eiserer gegen alles Riedrige und Beschränkte", der Gründer der Universität Salle und Erzieher vieler Studenten, noch ein weis teres Berbienft, bas für feinen Charafter gleich ehrenvoll ift: Die gegen bie Auffaffung ber "Regerei" als eines ftrafwürdigen Bers brechens wandte er fich auch gegen den weitverbreiteten Glauben

an "Teufelsbundniffe". Er forberte die Abichaffung ber berenprozesse und ber Bolter und tronte fo fein Lebens wert burch eine wahrhaft menschliche Tat. Ueberblicht man sein Leben und Wirten, jo tonnte man fast versucht sein, ibn ben de ut: ichen Boltaire zu nennen. Aber dann mußte doch die Be-tonung mehr auf deutsch als auf Boltaire liegen. Die blendende Schärfe des Boltaireichen Wikes und die Eleganz der Boltaireicher Feder bei Angriff und Abwehr bat der deutsche Aufklärer nie beief len. An Tiefe des Geistes war ihm auch ein Leibnis überlegen Ibomalius war "gans ein Mann seiner Zeit". Weil er abei den Besten dieser Beit genug getan hat, so verdient er auch beute noch, sweihundert Jahre nach seinem Tode, das Gedachtnis seines Friedrich Glabe.

Kammermufittonzerie

Den diesjährigen Kammermusikkonzert-Zvklus, den die Kon-zert-Agentur Reufeldt veranstaltet, bat das Busch-Quartett mit Beethoven eröfinet. An den Abenden kommen Klassiker und Ro-mantiker zu Wort. Die Moderne ist ausgeschlossen. Das ist bedauerlich. Es geht wieder ein Jahr vorüber und bem Karlsruber Konzertpublitum wird abermals vorenthalten, was sich nach Reger im Kammermusiksaal alles begeben bat. Das ist nicht wenig. Gewiß ist Reufeldt ben Bunichen feiner Abonnenten entgegengetommen, aber in ihrem ureigenften Intereffe hatte man von einer erft tlastigen Quartettvereinigung ihnen einen "frühen" Schönberg ober Sindemith vorsetzen follen, damit diese start konservativ eingeftellte Gemeinde wenigstens nicht nur vom Sorenfagen etwas von Atonalität erfährt, sondern sich ein eigenes Urteil über die Gegenwartsströmungen bilden fann.

Das Buich-Quartett spielte Beethoven vollendet. Die Edftimmen, ber Geiger und der Cellist spielen prachtvoll auf ihren Wunderinstrumenten. Spielt Rosé ober Busch das cis-moll Quarteit besser? Die Frage wird wohl offen bleiben mussen. Die Wiedergabe des grandiosen Quartettes hat zu dankbarer und demittiger Bewunderung gezwungen. Daß die Buschleute zu den Auserwähl ten unter ben Berufenen gehören bewiesen sie mit der verksärten Wiedergabe des langsamen Sates des C-Dur-Quartetts aus opus 59. Und die Seele dichtet träumend mit St.

Babisches Landestheater. Georg Kaifers Schauspiel "Bon morgens bis mitternachts", das am Dienstag, 25. September, dur hiesigen Erstaufführung tommt, zeigt an dem Schickal eines kleinen Bankfaisiers, der aus Lebensbunger dum Defraudanten wird, daß das Geld unter allem Betrug ber armieligite Schwindel ift. ber Gefette fich fiebernd erfehnt, tann er nicht ertaufen: nicht beim Sechstagerennen, nicht im Ballhaus, nicht bei ber Beilsarmee, Er ift nublos burch die Stationen ber Enttäuschungen geraft Mus den Drahten des Kronleuchters grinft ihm der Tob die Anis

Christian Thomasius

Chriftian Thomasius, Professor der Rechtswissenschaft in Universitäten Leinzig und Halle, wurde am 1. Januar in Leinzig als Sohn eines Gelehrten geboren und starb am September 1728. Die Tatsache seines 200. Todestages allein freilich noch nicht genigen, feiner auch heute su gebenten. die immerbin icon bemerkenswertere Tatlache, daß dieser Ge Professor nicht zu der "Rasse der gelehrten Bedienten und ntenhaften Gelehrten" gehört bat, die, nach einem Worte sterrs, "auch heute bei uns noch lange nicht ausgestorben ist", nie es kaum rechtsertigen, das Andenken dies Mannes ins Gestinis der Nachwelt zurückzurusen. Aber Thomasius dat positive tdienste, durch die er sich in unser Kulturgeschichte ein ewiges ummal geseth hat. In der Geschichte des Kampses sür den Fortstitt, sier Freiseit des Kampses sür den Fortstitt, sier Freiseit des Kampses sur Muckerhung. für Freiheit des Geistes gegen Borurteil und Mudertum Art steht sein Name an führender Stelle. Thomasius stu-in Leipzig und Frankfurt, und wie aus dem Lernenfruh ein Lehrender wurde, jo murde auch unter bem Ginflus Deen bes berühmten Ratur- und Bolterrechtslehrers Bufen art fehr bald aus dem orthodogen Leivalger Professoreniohn ein fordmirer der deutschen Aufklärung, ein Feind starrer Ueberliefes ing und unfruchtbarer Traditionsgläubigkeit.

Seine Borlejungen und Schriften erregten von Anfang bet 1688 auf en gelehrten Beruiden Leiveigs 1688 geichah etwas Unerhörtes, das geeignet ichien, den Na-Thomasius für immer aus der Reihe ernst au nehmender Gemarse Breit der Leinziger Universität — "welches noch nie durch beutsche Sprache entweiht worden war!" — ein de utich getiebenes Programmu: "Discurs, welchergestalt man denen tansofen im gemeinen Leben und Wandel nachahmen foll"; und Anichlus daran die Ankundigung einer in de uticher Sprache haltenden Borleiung über die Grundregeln eines spanischen tors, vernünftig, flug und artig zu leben" Diese mabrdat re-utionare Tat — revolutionär nach Wahl des Stoffes und vor m nach Babl ber Sprache des gemeinen Bolles, die bie Wilfenschaft noch nie in Frage gekommen war — ichien die ber deutschen Gelehrsamkeit für immer vernichtet zu haben, Aber Ihomasius ging weiter. Er erklärte offen, der tote tmelkram, der bisber als Wiffenschaft gelehrt worden fei, muffe unnüser Ballast über Bord geworfen werden, da er au nichts tem tauge, als die Lernenden geistig und moralisch zu schädigen. lenichaft und Studium seien nicht Selbstzwed, sondern Mittel im Draftischen Leben nügen sollten. — Man nruß sich einmal ber nicht überall dele heute lelbstverständlichen, wenn auch noch imstraßen, was diese beute lelbstverständlichen, wenn auch noch imstraßen. Der die berrall durchgesetzen Gedanken damals für die herriende ende Schulgelehrjamteit bebeuteten, von ber Schloffer in feis

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Um das "historische Recht" Salles

Der Luftfrieg swischen Sachien und ber Lufthansa ift offen ausgebrochen. In ber Geichichte bes beutichen Partifularismus ift ein Schildburgerftreich mehr zu verzeichnen. Der Ausgangspunkt des Streites mar die Rivalität amiichen ben Städten Salle und Leipzig, die auch febr fonderbare Blüten deitigte. Der Hallenser Wirtschafts- und Verkehrsverband hat kürzlich eine Tagung abgehalten, um über Kampimahnahmen gegen Die Stadt Leivzig zu beraten. Reine Angft, es handelt fich nicht barum, baß bie Sallenser mit Schieggewehren bie Stadt Leipzig fturmen wollen, es handelt sich nur um einen frisch-fröhlichen Wirtchaftstrieg amijden amei Städten. Beibe Städte metteifern in ber Errichtung von Kraftverkehrslinien, in der Provaganda in den Orten des Sinterlandes, in der Frembenmerbung. Das Geld der Steuergabler wird in großem Stile für Reflameamede binausgeworfen. "Fahrt nicht mit Leivsiger Wagen, fondern mit Sallenfer Wagen!" "Fahrt nicht nach Salle, londern fommt nach "Fahrt nicht nach Salle, sondern tommt nach Leivzig!" Sier Salle, bie Leipzig! Es ift Rirchturmspolis tit, aber fie datiert nicht von beute und nicht von geftern. Wie im Saller Berfehrsverband feftgeftellt murbe, battert bie Rivalität und damit der stille Stadtfrieg vom Jahre 1160 ber, wo Salle bas Marttrecht verlieben erhielt.

Es ift also eine ehrwürdige Schildburgerei. Wirts icaftliche Bernunft im Beitalter ber Rationalifierung? Rein Ge= bonte baran. Es lebe bas biftorifche Recht auf ben ewigen Städtefrieg amifchen Salle und Leipzig,

Die fliegerei, ein friedens= over Kriegsinstrument

Gine intereffante Auseinandersetung im frangofischen Rabinett

Der neue frangoffiche Quftminifter Briand batte por bem Rabinettsrat feine erfte Schlacht au befteben. Er follte fein Reformprogramm entwideln, bas bie frangofiiche Fliegerei wieber zu neuer Blute führen foll. Statt beffen verlangte er, bas ihm, genau wie in England, auch das Rriegs = und Marine flugmefen unterftellt merbe. Dieje Forderung erregte natürlich ben bochften Born des Kriegsminifters Bainleve und des Marineminis fters Lengues, die beibe unter feinen Umftanden auch nur einen Millimeter ibrer Bollmachten-preisgeben wollten. Es entspann fic eine febr erregte Distuffion. Boincare versuchte vergeblich au vermitteln. Laurent Ennac drobte ichlieflich mit feiner Demiffion. Des Streites milde, pertagte man die Angelegenheit.

Festung wegen langjamer Rochgeichirr-Reinigung

Der fogialiftifche Bopulaire berichtet über eine neue Großtat bes frangofischen Militarismus. 5 Refervisten, die ihre Mebung beim 188 Artiflerieregiment in Belfort ablegten, find vor ein Rriegsgericht wegen Geboriamsverweigerung gestellt und mit 5 Jahren Festungshaft bedrobt worden, weil fie nach einem anstrengenden Manover ihre Rochgeschirre nicht ichnell genug gereinigt hätten. "Wegen eines nichtswürdigen Rochgeichirres alfo ichreibt das Blatt, "will ber Militarisn us 5 Menichenleben Berftoren, um fo ben Referviften ben Weichmad an feinen Schonbeiten

Keine Adelspradikate menr

Preugen gegen unguläffige Titel

Der Amtliche Breubische Breffedienft veröffentlicht einen Runderlaß des preußischen Staatsministeriums vom 5. September 1928 an sämtliche Staatsbehörden, in dem es heißt: Die vielfache Nichtbeachtung ber nachstebend erörterten Berfaffungsund Gesetesvorichriften gibt Beranlaffung, auf folgendes Rach Artitel 109 ber Reichsverfassung gelten Abelsbemungen nur als Teil bes Ramens. Es ift daber undu läffig, den Bornamen swischen die bisberige Abelsbezeichnung und bem übrigen Teil bes Familiennamens einzuschieben. richtig: "Wilhelm Pring von Preußen", nicht aber. "Bring Wilsbelm von Preußen". Das Recht auf die Prädikate "Königliche Hoheit" "Durchlaucht" u. dal. ist durch § 1, Abjat 2, Biffer 3 des Gejetes über die Aufbebung ber Ciandesvorrechte des Abels vom 23. Juni 1920 befeitigt Ginen meis teren Berftog gegen bas bezeichnete Gefet bilben bie auch beute noch von Brivaiversonen vorgenommenen Berleihungen von Titeln, die den Anschein staatlicher Titel au erweden geeignet ind. Sierunter fallen Titel wie "Forftrat", "Rammerrat", De konomierat" u. dgl. Die vorbezeichneten Berftobe gegen swingende gefetliche Bestimmungen fonnen nicht gedulbet Sämtliche Staatsbehörden baben baber die erforderlichen Magnahmen zu treffen, um die Beachtung ber geletlichen Borichriften pu fichern.

Sozialdemokratischer Juwachs im preubischen Landtaa

Bei ber Feststellung bes reußischen Landtagsmabl= ergebniffes im Bablfreis V Frantsurt a. D. war ein Berseben porgefommen. Sämtliche Stimmen ber Städte des Kreifes Kalau waren nicht berüdfichtigt worden. Es handelt sich dabei um rund Die Berücfichtigmng biefer Stimmen bat dur Golge, daß die fogialdemofratische Fraftion auf der Landeslifte einen Abgeordneten mehr erhält. Demgufolge sieht Oberpräsident Waentig wieder in den preußischen Landtag ein. Die Gesamtzahl ber Mitglieder bes Landtags erhöht fich bamit

Die Platfrage für den Völkerbundspalast gelöst

Genf, 21. Sept. (Eig. Drabtb.) Die Genfer Stadtverordnetenversammlung beschloß einstimmig, dem Bölkerbund einen Teil bes Partes Ariana sum Bau des neuen Bolterbunds: palastes zu überlassen. Die Stadt erhält dafür bie vom Bolterbund am Genfer Gee getauften Grundftude, die fich als ungenügend für die Neubauten erwiesen haben.

Damit bürfte die wichtigste Frage, die Platfrage, gelöft sein. wenn nicht in Genf eine Boltsabstimmung über diesen Tausch beantragt wird. Allerdings konnte diefe Bolksabstimmung nur von fommuniftischer Geite aus eingeleitet werben, ba fich auch die Sos zialbemotraten Genis, wenn auch ichweren Bergens, mit ber Abgabe des Parks an den Bölkerbund einverstanden erklärt haben. Wird keine Bolksabstimmung eingeleitet, so dürfte noch die diesmalige Bölferbundsversammlung den Bau des neuen Bölferbundsgebäudes endgültig beichließen.

Kaschistische Annoncenagenten als Spikel

Italienische Spionage in der Polizei

Anläglich ber Ausweifung von zwei italienischen Svigeln aus ber Schweis bringt Die ichweizerische Breffe nabere Gingelbeiten über die Organisation und Entdedung bes faschistischen Spionage- und Spinelspstems, das besonders im Kanton Tessin mit ungeheuerer Ruhnheit arbeitete. Die erfte Spur murbe ber Boli= sei von einem jungen arbeitslosen Burichen in Lugano angegeben, ber einige Beit ber Kommuniftischen Bartei ber Schweis angebört batte, dann aber als arbeitslos pon einem befannten italienischen Raufmann in Lugano gegen ine Entichabigung von 200 Franten im Monat beauftragt worden war, die Antifaichiften, besonders einige der bekannten italienischen Flüchtlinge, sowie die Sogialiften und Rommuniften im Ranton Teffin gu beipiteln. Bu feiner Entsfaftung gab ber Buriche an, er habe feine früheren Gefinnungsgenoffen in Bezug auf die ihm zugegangenen Aufträge auf dem Laufenden gehalten, was fich teilweise als mahr herausgestellt bat.

Das Spiteifnftem war um die faichiftifche italienische Beitung in der Schweis, Squilla Italica, gruppiert. In erfter Linie icheinen die Annonceagenten dieser Zeitung als Spikel gewirft gu haben. Giner ber Spitel erstattete regelmäßig bem italienischen Konfulat in Lugano Berich .t Weiter festgestellt worben, bag von Beit su Beit ein boberer faichiftifcher Boligeioffigier aus Mailand in den Räumen des faschistischen Blattes mit den Spiteln Ronferengen abhielt. Gine andere Spitelgentrale befand fich in Bafel. Bon bort aus icheint man nicht nur italies niiche Flüchtlinge in ber Nordichweis, fondern auch einige in Gub. deutichland fitende Antifaichiften beobachtet au haben. Angesichts der Empörung des Schweizer Boltes und der bevorstehenden Bablen macht ber Schweiser Bunbesrat energiiche Unftalten, ohne die bisber geubte Rudficht aufrecht au erhalten, um die Spitelnefter wirffam ausaubeben.

Schweizer Protestnote an Italien

Die ichweizerische Protestnote über die Affaire Roffi ift am Mittwoch in Rom eingegangen.

Bijdoje und Friedensgedante

Die Fuldaer Bifchofstonferens veröffentlicht eine Rundgebung, Die für ben Ausgleich ber Gegenjate unter ben Rationen und Stanben eintritt und por allem zielbewußte Arbeit ber Preffe im Dienfte des Bollerfriedens anregt. (Ob mobl die Bentrumsfrattion bes Reichstags bei der Panzerkreuzerfrage biesen Gesichtspunkt berücks fichtigt?)

Völkisches Verbrechergefindel

Mus Bremen berichtet ber GPD .: In Bremen find in De Anielig legten Bochen von völfischen antisemitischen Strolden, Die Trupps von fechs bis acht Mann auftraten, verichiedene Baffante fler M in benen die Romdies Juden vermuteten, hinterruds überfalle brogin und mit Schlagringen au Boden geichlagen worden. Diefer In mber ift ihnen der brafilianifche Ronful in Bremen gum Opic gefallen. Als er nichtsahnend in Begleitung eines chilenifche ftat Freundes aus dem Theater tam, erhielt er in einer belebten Be es w febraftraße im Bentrum der Stadt von binten mit einem Schlis luter ring einen fraftigen Schlag auf ben Ropf, fodag er befinnungs au Boden fturate und eine große Kopfwunde davontrug. Sechs bit fieben Satentreugler fturgten fich auf ihr Opfer und trale auibm auf den Körper und auf die Sand. Als Baffonten berbei titute, eilten, flüchteten die Banditen. Um gleichen Abend murbe in MB Soff Babnhofftrage ein judifcher Paffant in der gleichen feigen Delige gen von binten überfallen; einer der Tater raubte bem Ueberfallen! annt einen neuen Filsbut. In abnlicher Beije find in turger Beit ibe er Bo

ein Dupend folder Untaten verübt morden. Einer der Saupttater tonnte durch eigene Unvorfichtigfe während einer Tolstoifeier im Bremer Schauspielhaus festgestell vige

werden. Das Ericheinen des Professors Lesfing aus Sannover, bet Ebel die Festrebe hielt, batte die prügelnden völfischen Romdies gelodt. Als fie die Feier durch Pfeifen und antisemitifche Rebett geba arten ftoren wollten, wurden fie von der Polizei aus dem Saal et lin fernt. Bor dem Theater wurde einer der Sauptichreier fefts Beingen om men; es banbelte sich um den Antisemiten, der einem feint m Got Opfer ben Filsbut entwendet batte. Der Festgenommene bat B. longe ft an den, auch an dem Ueberfall auf den brafilianischen Koni beteiligt gemesen su fein. Er gab bie Ramen einiger feine Kompligen an. Die Ueberfälle find von Rollfommandos bei Nationalfozialiftifchen Bartei organisiert worden, die jeden Mittollo, woch ihre Parteipersammlung abhielten, wo fie fich durch reib en lichen Alfoholgenuß Mut antranten und dann ben bandenmäßige Belled Arieg auf friedliche Passanten, die man für Juden ansah, aus Derter führten. Gine gerichtliche Untersuchung ift eingeleitet.

Dolkswirtschaft

Berliner Getreideborje vom 20. September

Die Berliner Produktenborfe batte sehr rubige Geschäftstättgtett berzeichnen. Aus Amerika lagen zwar feste Melbungen und auch ein böbere Kurse von, indessen vermochte dieser Umstand die Preise in sterges keiner Weise zu beeinstussen. Der Marki in Brotgerreide richtete weiter in der Bauptlage nach den parhabenen Platenbauer. weiter in der hauptlache nach den vorhandenen Ablaymöglichteiten. Raufluft der Mühlen war aber entsprechend der gedrücken Lage im De geschäft nur gering; auch der Erporthandel bat bei den geltenden Preis nur wenig Gelegenheit, Maierial nach dem Aussande zu verfausen. Dabi war das Angebot aus der Provinz sowohl an Weizen als auch an Rodor reichlich, sodaß es nicht immer einsach war, zu den letzen Potierungs das Material unterzubringen.

Reichsfahrplantonfereng

tui De

4 jein

Ren'

Im Laufe Diefer Boche fand in Konftang Die Reichsfahrplat auber

Naturfreunde

Der Touristenverein "Die Raturfreunde" ichreibt uns: In Rr. 214 bes Bollsfreund (13. September 1928) ftebt ein Auffat von Gen. Saebler, ber die Bedenten gegen das Schluchse werk seitens der Bed. Deimat, des Schwarzwald-vereins etc. zerstreuen soll. Der Leser kann hierbei zu der Auffal-jung kommen, daß auch der Gau Baden des Touristenvereins "Die Naturfreunde" gegen das Schluchseewerk Einspruch erhoben hat. Dieses ist jedoch nicht richtig. Wohl haben die dadischen Natur-Wohl haben die badischen Natur freunde beim Beranreifen des Projektes fich auch mit den Aus-wirkungen auf die Landschaft uiw. beschäftigt. Rach reiflich er Brufung bat man fich jedoch auf ben Standpuntt geftellt, bas die Erfahrungen beim Schwarzenbad ftauwert gezeigt haben, baß mobi Raturichonheiten geopfert werden muffen, daß dagegen aber auch neue icone Landichaftsbilder einen Ausgleich ich affen Die fortigreitende Industrialifierung Babens, der techniiche Fortidritt wird die Ausnübung ber Bafferfrofte gur bringenben Rotwendigkeiten beranreifen laffen und Widerftanbe - Die in diesem Falle sogar ungesund waren — beiseite ichieben. Auf der Gauversammlung Freiburg im Jahre 1925 führte It. Gaunachrichtenblatt Aug. Gept. 1925 Gen. Salter in einem Bortrag über Raturichus folgendes aus:

"Schauen wir die Sache auch einmal von der Gegenseite an.
1 sich die Menschen nach einiger Zeit an unser Schwarzenbachwerk, Schluchseewerk, die Kraftwerke am Oberrhein und bas und jenes noch gewöhnt haben, bas heute unter Broteft erftellt wird. Ich finde — und das nun im vollen Ernst — nur eine Berande rung ber Landichaft, und, um offen su sprechen, manchmal eine ehr glüdliche Beränderung der Landichaft. Much durch manchen Steinbruch ichon wurde so eine gute Unterbrechung in Einstönigkeit und Langweile der Linienführung gebracht, obwohl die allou Empfindlichen porber dagegen angelaufen waren, daß man

ibn anlegt. Das, meine ich und fo muffen wir uns einmal mit ben Fragen des Naturschutzes beschäftigt haben, ebe wir uns an einen Bagen pannen laffen, ben andere gezogen haben möchten und ebe wir uns dazu bergeben, billige Fronarbeit zu leisten."

Diesen Ausführungen ift die damalige Gauversammlung ber babischen Naturfreunde beigetreten, sodaß auch eine Beteiligung an ber Einspruchsaftion gegen bas Schluchcewerk unterblieb. Die Entwicklung der Frage hat dem Berein Recht gegeben und wir sind überzeugt, daß die nachkommenden Geschlechter die erfolgten Ginfpriiche nicht versteben merben.

Bei dieser Gelegenheit soll allerdings auf ein anderes Gebiet verwiesen werden, das iedenfalls ben Naturichut angeht, das aber zeigt, daß die Meinungen des Schwarzwaldvereins und der babischen Naturfreunde in entgegengesetztem Sinne aus-einandergehen. Es sind die böhenstraßen im Schwarzmald, die jest immer mehr zu Autohöhenstraßen ausgebaut merben sollen. Auch bier wird die Entwicklung ihren Weg geben. Das natürlich empfindende Wefen wird fich iedoch wehren, wenn die knappen Mitteln des Staates, der Kreise etc. zu Autohöhenstraßen benützt werden sollen, die volkswirtschaftlich wertlos sind, und nur den Liebhabereien einer kleinen Bolkschicht dienen. Reverdings bemüht man fich im Kreis Freiburg um eine neue Autohöhenstraße jum Feldberg. Der real bentende Ras turfreund wird eine Notwendigfeit jur Schaffung einer folden Straße nicht anerkennen können, denn der Feldberg ift nach allen himmelrichtungen dem Berkehr erichloffen. Gute Straßen durchmit den Städten usw. auf kurzestem Wege. Die Straßen ihr iber, durchweg für den Autoverkehr freigegeben. Doch der Feldes innast inend giviel ist mit dem Autoverkehr freigegeben, denn vom Feldes inend potel bis zu den köckten Roustan ist. botel bis zu den höchsten Punkten ist noch 1/2 bis 1 Stunde Fukunderung erforderlich, was doch beute im Zeichen der Technik etwart wiel verlangt ist, ia es ist dieses angeblich "der Förderung Fremdenverkehrs binderlich", deshalb ist die Schaffung einer neuten otrage sum Gipfel notwendig, damit der Bequemlichkeit Fremben" gebient ift. Mit Beharrlichfeit wird bie öffen Reinung bearbeitet und ihr die Notwendigfeit des Projettes Bobl erichreden die in Frage tommenben Fafte über die Sohe ber Roften bei ber erften Bejprechung, boch Mittel und Wege gur Beichaffung der Gummen gejucht werden Beit wird bann die notwendige Atmojobare gur Bewilligung

Mittel ichaffen. Es ift jest noch nicht Beit, gegen folche Forberungen volkswirtichaftlich nicht gerechtfertigt werden konnen - entichte Front zu machen. Wir wiffen, baß die fulturellen und mir lichen Belange von Staat und Kommunen nur ichwer erfüll! den konnen. Bebe Etatberatung bietet Land auf und Land ab gleiche Bild. Der Buftand der Land- oder Berkebraftragen ift abe nicht als muftergultig zu bezeichnen, weil zur Erbaltung Etraßen immer hobere Forderungen an die Allgemeinheit bert treten. Dringend notwendig ift baber, daß dort die Mittel fest werden, und neue Projette, bie ber Sportfegerei gelehnt werden. Der findet fich vielleicht im Oberland Berfehrsverein, der den Bau der geplanten Autostraße aum berggipfel als "volfswirtichaftlich notwendig" vertreten will

Der Naturfreund we brt sich aber auch im Interesten ber kerhaltung des urwüchsigen Feldberggebietes gegen diese Prilum weil sie eine Naturschändung mit sich bringen, die bei Prilum der Materie auch vom Standpunkt der Fremdenindustrie untradbar ist. Der Schwarzwaldverein ist iedoch dier nicht vom allehnenden Standpunkt bestellt wie eine Naturschaften. ablehnenden Standpuntt befeelt, wie mir es beim Schluchle und auch beim Murgwert erlebt baben, sondern er sucht offen hier einen Kompromiß zustande zu bringen, das den Au effenten in den eigenen Reiben nicht webe tun son. Au Berg wacht, beren Tätigfeit im allgemeinen Anerfennung dient, nimmt bier einen machsweichen Standpuntt ein. erachtet man die Berftorung der Ratur durch eine Autoftrate als jo gefährlich, als wenn Sonntagsausflügler in falich perli dener Raturliebe an Blumen und Sträucher Raubau treiben. Badische Beimat bat zu dieser Frage wohl noch gar nicht nicht lung genommen, wenigstens bat man bis jest davon noch

Es ift baber Aufgabe ber Bertreter ber Arbei chaft in den in Frage tommenden Körperichaften, daß biefe trebungen — die in nächster Zeit auch anderwärts auftauchen nen — enticieden bekampft und Ausgaben nur bewiltigt merb mo sie volksmirtschaftlich tragbar ober gerechtfertigt eriche Den in Frage tommenden Bereinen moge aber auch gefast baß Seimaifdut nicht nur bei Unternehmungen bes Staates wendig ist, sondern noch viel mehr und dringender gegeniber Bestrebungen der Privatwirtschaft, die bei ihren Unternehmungich doch nur nom eigenen "Ich" leiten lassen. Mögen diese stüdenungen bei allen den es vielleicht einmal möglich, daß der Naturschutz in einbeitliche führungen bei allen, die es angebt, verftanden werben. Linie von allen Beimatfreunden geubt werden fann, Abmeichungen, wie es in letter Beit beobachtet

Schneiden die Gebiete und ermöglichen beute icon eine Berbindung in Ericheinung treten muffen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

tileine badische Chronik -

Manielinger Schweinemartt vom 19. September. Zufuhr: 86 dweine. Preile 23—32 M pro Paar. Sandel mittel. stellter Martt am 26. September,

all bröhinger Bierberennen. Der Rennungsichluß am 19.
Ind umber für die ländlichen Rennen in Gröbingen batte ein be-Opfer Bendes Ergebnis, es ist daber guter Sport zu erwarten. Zu isch fattfindenden Rennen werden 32 Pferde am Start ericheige es wird hierbei gute Klasse vertreten lein, unter andern bie liter wie die bekannten "Münchner Kindl", "Domino", der Mite Wie die bekannten "BennaMeta" und andere mehr. dalbblütern haben gemesdet: Oberstleutnant Bignans Lauddielben des Herrn Oberst v. Schlichting, Meerweibchen und aus dem Stall Mangold; serner Prinzessen, die bekannte stute, Jahn, Zauntönig, Biene, Perfest mit dem bekannten Hoffmann. — Für das Trabrennen der Berufstrader sind gemesdet, die auf Bahnen wie Issesdem und dergl. nicht annt sind. Wir nennen: Bierhalters Olomp und Lu-Watts und find. Weringen die hekannte hochtrabende Schimmels gr Paicha), Menjura, die bekannte hochtrabende Schimmels aus dem Stall Karv, ferner Waldvogel uiw. — Im Trab-n für landwirtschaftlich genutte Pferde werden am Start ihen: Der bekannte Ravowallach Beter aus Liedolsheim, der elte vigen Jahr vor Berufstrabern durch das Ziel ging, Qued-der Scheltraut, Armiene, Roland, Max, Lifelotte. — Da dieles belt, Ebeltraut, oven als Schlubrennen des Berbands der Reitervereine der gedacht ist und wohl auch die lette Beranstaltung dieser Art en ifenden Jahre sein mird, dürste ein reger Besuch zu erwar-

Beingarten. Der Arbeitergejangverein Bormarts veranftal-Conntag nachmittag 1/4 Uhr in ber Karcherhalle hier ein In bem basu aufgestellten Programm werben verine alte Meister ber Tontunft, wie Sandn, Mendelssohn, woen, Mogart, Menerbeer, Curti, Uthmann, Bollner, sowie ber s bollige Chorleiter des Borwaris, herr Musikbirektor Fr. Wiesmith of d. vom Munsschen Konservatorium Karlsrube, zu Wort reid en. Als Mitwirkende konnten gewonnen werden: Fri. List beljedler, Sopran, Frau Johanna Metger am Klavier bai ber Chorleiter Berr Wiederhold in wirklich anerkenverier Weise seine Mitwirtung als Tenorsolist, Berr Karl ben als Babsolist, sugesagt. In turger Zeitsvanne bat es Biederhold verstanden, aus dem ansehnlichen Chorforper ein Offentlichteit beachtenswertes Instrument zu machen. Die welche zum Teil von sehr beträchtlicher Schwere find, u. a. emnor" von Curti, haben Chorleiter und Sanger eine große Gleiß getoftet. Der Bejuch biefes Konzertes ift baber au Darum auf am morgigen Conntag sum Konsert bes ergefangverein Bormarts.

blittersdorf. Geit 18. Geptember besteht an der Schiffsbrude ersdorf eine Bagtontrolle. Der Bertebr über die Brude mit Bifum geftattet.

Schramberg. Ein Kraftwagenunfall ereignete fich bier bas bag bem Bubrer beim Ueberqueren ber Bernedftrage aus eibbranditraße ber anicheinend durch das Bilafter bas Steuer er Sand geriffen murbe. Das Auto pralite an der ehemaligen aft sur "Neuen Brude" auf und ber Führer murde berunterubert. Dabei stürzte er mit bem Kopf gegen Glasbach= n, die sufällig an dem Saufe lebnten, fo bag er fcwere Konfs ungen erff

Benstadt i Schw. Als die beiden Brüder Alfons und nann Kleiser von Schwärzenbach sich mit dem Motors us dem Wege zu ihren Arbeitsstätten in Renfindt, besanden, bei Solglebrud an einer Rurve ein Reifen und bas Rab gegen einen Maft geschleubert. Der Führer, Sermann ler, hatte die Geiftegacgenwart, die Maidine swiften Tenend nicht rechtzeitig buden tonnte und gegen ben Maft Alfons Kleifer erlitt babei ichwere innere Berleigungen, fein Tod jofort eintrat. Er ftand im 21. Lebensiahr.

Renftabt i. Sow. Diefer Tage wird, wie wir horen, ber ber Silberfuchssarm in Alfglashütten in Begleitung eines Arger Tierarzies eine Reise nach den eBreinigten Staaten ach Canada unternehmen, um auf dortigen Farmen Silbers und Rerzen in größerer Zahl einzukaufen. Die Tiere (etwa berfüchte und Rerze) sollen auf die Altglasbuttener Farm merben, die au Diefem 3med eine bedeutende Ermeiterung Es werden bort 60 bis 70 3winger neu eingerichtet, auch n Freilandswinger feiner Bollendung entgegen, ber unge-in Morgen Gelände einichließt. — Die Reife nach Amerika Diefer Jahreszeit erfolgen, ba es nur im Berbit möglich ift, qualität ber Tiere einmanbfrei festaustellen; in ben anderts onaten, die für biefes Unternehmen vorgefeben find, werben use auf den bedeutenbsten Farmen des amerikanischen Konsabzeichlossen. Es dürfte sich um einen der größten Pelsstorte handeln, der jemals von Amerika nach Europa sübrt wurde. — Zurzeit umfaßt der Tierbestand der Aliskanz führt murde. — Burzeit umfaßt ber Tierbestand ber Altstener Farm 180 Silberfuchse. In Deutschland gibt es gegenzetwa 30 Silberfuchsfarmen mit einem Bestand von rund Lieren. Die Altglasbuttener Farm wird in Balbe eine ber beutichen Grobiarmen fein. Das die deutsche Pelatierindulolchem Aufschwung begriffen ift, darf als eine wirtichaftlich ame und fehr erfreuliche Tatsache begrüßt werden.

De Baldshut. Am Donnerstag wurde in Bajel ber Morder ber Merkel verhaftet. Die Berbaftung war dadurch möglich ge-daß der Mörder einen Mann in Basel nach Tiefenstein batte, mit bem Auftrag, aus feiner dortigen Wohnung ihm Rleiber zu beichaffen. Die Polizei wurde verständigt und die Berhaftung des Flüchtlings veranlassen.

tibelberg. Bon ben im ftabtiichen Erholungsbeim Reibelslergebrachten 50 Kindern find etwa 30 an Scharlach er-

Gegenmagnahmen find getroffen.

einlaufenburg. In ber biefigen Dampffagerei, Inhaber Lobrach gestern abend gegen 166 Uhr Teuer aus, bem bas lielbaus zum Opfer fiel. Die Brandursache ist noch un-Da Windstille herrschte, bestand keine Gefahr für das treiche Anwesen

Sedenheim. Infolge Uebertochens von Del brach Donnersschmittag in den Chemischen Werten Feuer aus, das erbebschaden anrichtete. Glüdlicherweise tonnten die Delbehälter entfernt und ein größeres Unglud verhindert werden.

Beinheim a. b. B. Gine junge Münchener Dame, Die mit bon Beibelberg su Bejuch hiergefommen mar, murbe, ich allein auf bem Wege nach ber Machenburg befand, von ungen Mann aufgefordert, ihm Geld zu geben. Die Dame e in ihrem Schred die ganse Barichaft im Betrage von dem Räuber aus. Mit höflichem Dank gab dieser 5 M auem er äußerte, daß ibm sebn Mart volltommen genügten. auchritter verschwand bann unerfannt im Balbe.

ingen (Tauberbijchofsheim). Der 80jabrige Altburger-Dotter fturste beim Dungfahren, ba bie Pferbe icheuten ngen, vom Wagen. Er erlitt fo ichwere Berletungen, sRranfenbaus gebracht werben mußte.

limme Zustände auf der Areisstraße Liedolsheim Liedolsheim wird uns geschrieben: Bur Zeit wird Kreisstraße Liedolsheim—Graben Material beigeführt zur ber genannten Straße. Die Anwohner der Dettenheimer ten die Stragenbauinspettion bei biefer Gelegenheit um ing ber Strage mindeftens 100 Meter vom Orisaugang enheim und zwar aus folgenden Gründen: In Liedolsich am Rhein ein Strandbad entwickelt, das täglich von Don Prionen benützt wurde. Da das Baden nur wähheißen Zeit por fich gebt, und die Mehrzahl der Bobe-Muto benfitt, so ist ber Berkehr wirklich eine Blage für ohner ber Dettenheimer Strafe. Die Bewohner mullen ber ichmeren Felbarbeit mabrend ben beiben Jahresseit Bimmer aufbalten, ba ber Antoverfehr bom Rhein fich

bis wat in die Racht binein erftredt. Auch befindet fich nabe am Ortsausgang nach Dettenbeim eine Dreichmaichine, die ebenfalls in Betrieb ift. Der Abfall ber Fruchtabren, die Strobabfalle, der Staub, wirbeln bei dem ichnellen Autoverkehr in die Sobe. Wir find doch auch Menschen und haben auch ein Anrecht auf geordneten Stragenvertebr. Aus ben angeführten Grunden, fet bie Stragenbauinfpettion gebeten, die Berhaltniffe prüfen gu wollen, da doch in nächster Zeit Stragenarbeiten in Liedolsbeim vorgenommen werden.

Auf der Weltreise mit dem Seidelberger großen Sag

D3. Seidelberg, 20. September. Die 4 Brilder Wolf, Rudolf, Frand, Robert und Willi tamen auf die Idee, ein Faß du bauen, ähnilch dem großen Seidelberger Faß, doch nur eindrittel so groß wie dieses. Das notwendige Material und Unterstützung fanden fie von vericiebenen Seiten. In 15 arbeitsreichen Wochen wurde bas gab, ein Meisterstud in seiner Art, bergestellt. Auch die Uhr mit bem berausspringenden Fuchsichwans wurde nicht vergeffen. Das Fas wurde praftischer Weise auch als Schlafsimmer eingerichtet mit vier Beiten. Um Montag pormittag foll bie Reise angetreten werden. Da die "Weltreisenden" junachft noch tein Pferd befigen, mulfen sie sich felber ins Geschirt legen. Ihren Unterhalt wollen sie durch Ansichiskartenverkauf verdienen. Die Reise soll den Rheise binunter nach Holland, Frankreich, Schweiz, Italien, Desterreich, Rumanien, England, Nordamerika und Sudamerika geben. Die abenteuerliche Reife ift auch wohl eine gute Reflame für die Stadt

Sohn gegen Mutter

Gernsbach. Der ledige 40iahrige Sohn Wilhelm der Kreuswirtin Frau Schmib Bitme, ein bem Trunte ergebener arbeitsicheuer Menich, bat gestern nachmittag nach vorausgegangenem Streit im Wirtesimmer feiner Mutter mit bem Sadbeil bas Geficht gespalten. Der Frau murde die Rase abgehadt, so daß fie schwerverlett ins Krankenbaus gebracht werden mußte. Der Täter ift ber einzige Sohn und war ichon einige Male in Trinferheilstätten untergebracht. Nach der Tat, die im Dorfe ungeheure Erregung bervorrief, murbe Schmid verhaftet.

Groffener in Rufloch

Rugloch (bei Schwetingen). Donnerstag abend fury nach 9 Uhr, brach in der Mühle aus noch unbefannter Urfache Fener aus, bas fich raich auch auf bas angebaute Wobnhaus ausbebnte. Tropbem Die Feuerwehr fofort gur Stelle mar, und auch Die Seis belberger Autofprise eingriff, murben die Mühle und bas Bohnhaus ein Raub der Flammen, ebenfo die Erntevorrate und Die Mühleneinrrichtung. Das Defononmiegebäube fonnte gerettet und das Bich in Sicherheit gebracht werben. Der Gebäudeschaden wird auf 40 000 M, ber Fahrnisichaben auf 60 000 M gefchatt.

Die Orienauer Serbstmesse 1928 in Offenburg

vom 29. September bis 2. Oftober

In der Landwirtichaftlichen Salle wird wieder fest gehämmert. Tannenreis und Jahnen werden angefahren und auf Leitern bantiert man im Balkenwerk. Denn nur noch wenige Tage trennen uns von der Ortenauer Serbstmesse 1928. Ortenauer Serbstmesse? Bei der geringen Obsternte? Sie ist

nicht jo gering in der gangen Gegend, jum mindesten ift das Obst, das geerntet murde, nicht geringwertig.

Bir merden also auch in diesem Jahre auf ber Orienauer Berbitmeffe wieder Obst baben und vorzugliches Obst, wenn auch nicht in fo großer Menge, wie bisher.

Dafür haben wir etwas anderes! Wir haben eine Tranben: icau! Die traubengesegnete Ortenau ift eine Bracht, ein Schmud-ftud ber Landichaft, wie es die altesten Leute nur selten einmal geseben haben. Kerngesunde, volle Trauben, an denen auch teine Beere einen Matel aufweist. Unsere Weine find gar portrefflich, mie jedermann befannt, der 1928er wird aber ein Wein erfter

mie iedermann bekannt, der 1928er wird aber ein Wein erher Klasse werden. Die Sonne hat ihren Teil dazu beigetragen. Die Ortenauer Berbstmesse wird in diesem Jabre das Ortenauer Serbstftest sein. Ein Sorbststest im großen, dessen dauptzugsstüd die Ortenauer Traubenschau darstellt. Traubenschau. Wir haben viele unter uns, die die Ramen der Trauben gar nicht kennen, nicht wissen, wober diese Trauben, die Reben, zu uns gekommen sind. Die auf unseren Bergen heute stehenden sind Kedinschau aber unser Noder gibt eine gudere Sesse als drumten am reben, aber unfer Boden gibt eine andere Sefe als brunten am Rheine fie machft, und barum haben unfere Beine einen anderen eschmad, eine andere Blume, baben auch die Trauben ichon einen

anderen Geschmad, als die Trauben vom Mittelrhein. Der Beinbau ist einer der wichtigsten Produktionsartikel der

babiichen Lande, ficher einer ber mertvollften.

Diefem Gedanten foll neben der Freude unferer Ortenquer Serbstmeffe gewidmet fein, aus dem Gedanken foll Freude entsteben. Darum baben auch unsere Weingüter, wie die Rebbauern unserer Umgebung sich zahlreich bereit erklärt, ihre Trauben von bester Gute dur Traubenichau uns au fenden, fo daß diese Abteilung der Berbitmeffe 1928, ein nie gesehenes Brachtftud wird.

In ber Pfals ist ber Durtbeimer Wurstmartt ein Boltsfest größter Art. Rach bem 7000 Einwohner gablenden Städtchen tom-men Tausende, ja Zehntausende von Menichen. Ob unsere Berbstmeffe eine abnliche Beranftaltung in diefem Jahre werben wird! Die Borbedingungen sind gegeben. Die Arbeiten für die Herbst-messe schreiten rüstig voran und wir dürsen wohl lagen, daß die Herbstwesse sich so eingelebt bat, daß an einem Ersolge nicht ge-zweiselt werden kann.

Die Ortenauer Berbstmeffe in Offenburg ift eine Beranftaltung für die gange Ortenau. Ungegählte haben unsere Berbstmessen schon besucht und fie werden gewiß in diesem Jahre erst recht babei fein. Wir dienen so mit der Berbstmesse unserer Landwirtichaft in vornehmlicher Weise. Darum ruftet euch!

Aus aller Welt

Rener Bollerbundstommiffar für Dangig

Der Bolferbundsrat hat ben italieniichen Diplomaten Conte Gravina sum Boltstommiffar in Dansig ernannt. Infolge der ablebnenden Saltung der Kommuniften murde die Berfassungsanderung in Danzig abgelebnt.

Flucht eines Defraudanten

Rach Beruntreuung von etwa bunderttaulend Mart sum Nachteil eines hiefigen Unternehmers ift feit einigen Tagen ber 36-jahrige Kaufmann Chriftoph Roth von Ehlingen flüchtig. Die Kriminalpolizei bat eine umfassende Fahndung nach ihm eins

Fünf Arbeiter vom Blig erichlagen

In Bawiercie bei Sofnowice murben bei einem Gewitter fünf Arbeiter, die in einem Neubau Schutz gesucht batten, vom Blitz erichlagen.

Bolitische Theateraffare über Pring Lulu

In ber engliichen Botichaft in Baris fand au Ehren bes Bremierministers Baldwin, der augenblicklich in Paris weilt, ein Frühstück statt, an dem auch Poincare teilnahm. Wie das Echo be Baris ju miffen glaubt, follen babei bie beiben Staatsmanner es nicht verichmabt baben, auch ben Theateritandal gu beiprechen, ben ein neues Drama von Maurice Roftad, "Navoleon IV.", bervorgerufen bat. Roftad ichildert barin den Tod bes Pringen Louis Rapoleon, ber bei einer Expedition nach bem Bululand erichlagen wurde. Der frangofiiche Dichter nun latt ben Pringn in einem pon ben Englandern gestellten Sinterhalt fallen und bort flaglich ermorben. Außerbem bringt er allerhand feindliche Ausfälle England vor. Baldwin foll bei Poincaré gegen biefe Dichtung aufs lebbafteste protestiert habe.

Aus Gram in den Tod

In Malftadt bei Saarbruden ichlot fich ein 21jabriger Urbeiter im Abort ber elterlichen Wohnung ein und erhangte fich mit feinen Sofentragern. Der junge Mann mar verlobt; einigen Tagen erhielt er von feiner Braut einen Abfagebrief. Einige Tage lief er trubfinnig umber; bann ichritt er gu feiner Unglüdstat.

Soldatenauto in den Strafengraben gefturgt Rurs por Bunglau fturgte auf ber Chanflee ein mit 26 Golbas

ten bejehter Laftfraftmagen ber Reichswehr in ben Stragengraben. Drei Goldaten murben ichwer verleit, acht erlitten leichtere Berlektungen. Zugunfall

Bei einem Gifenbahnsusammenftoß bei Bandhaufen (Effaß) unmeit ber ichweiserischen Grenge, murbe eine Angabl Berionen leichter verlett. 3mei Gifenbahnbeamte und ein Reisender murben

Im Barengwinger überfallen

Beim Gaubern bes Barengwingers im Boo von Mabrid verlette ein Eisbar einen Wärter lebensgefährlich. Den su Silfe eilenden Wärtern entwich der Bar ins Freie, wo er dann durch 30 Shuffe niebergestredt murbe.

Ein neuer Rafetenwagen

Nach dem sweimaligen mißglücken Ausgang der Aufsehen erregenden Bersuche der Firma Ovel mit dem Balier-Raketen-wagen hat man von der zukünftigen Erorberung des Weltraums nichts mehr gehört; überdies baben fich die Ratetenerfinder von Opel getrennt. Jest follen neue Berfuche mit einem Ratetenwagen von dritter Seite unternommen werden. Falls die letten Borbereitungen biefes neuen Intereffenten erfolgreich perlaufen. durfte die Deffentlichteit bereits in allernächter Beit Die erfte Borführung bes neuen Ratetenmagens erleben. Bur ben Start eine Stadt im Rheinland porgefeben. Der neue Erfinder mit feiner Borführung nicht nur die zu erzielende Geichwindigfeit, fondern auch die absolute Betriebsficherheit feines Ratetenmagens

Geständnis des Raubmörders Sopp

Der in Mains verhaftete Raubmörber Emil Sopp hat anfanglichem Leugnen geftanben, Direttor Rordmann nach anfänglichem Leugnen geftanden, Direktor Rordmann überfallen und beraubt zu haben. Er erklärte, er habe Rordmann im Schlaf bestehlen wollen und habe verlucht, ihm die Uhr aus ber Taiche su gieben. Darauf fei ber Direftor ermacht, und es fei amiichen ihm und feinem Opfer su einem furgen Rampf getommen. Er habe balb gemerkt, daß Nordmann ibm an Kraft übers legen sei, den Revolver gezogen und den fich Mehrenden nieders geichoffen. Den Leichnam babe er bann auf die Schienen geworfen.

Berdacht des Elternmordes

Die Untersuchung der Tragodie in der Familie Des Regie= enngsrates Urtmann in Wien verftartt immermehr Berbacht, bag es fich um einen von bem 16 jahrigen Cohn begangenen Dorban feinen Eltern handelt. Um Borabenb ber Bluttat, als Regierungsrat Artmann bereits bettlägerig mar, lieg er burch die Bflegerin feinen Sohn an fein Bett rufen und machte ibm Borwurfe wegen feines mangelnden Fleiges in ber Schule. Die Ausfage bes jungen Artmann, er habe in Rotwehr gehandelt, als er den todlichen Stich gegen ben Sals feines Baters führte, ift unglaubwürdig,

Franfreich verbietet Flugreforde

Der frangofiiche Luftfahrtminifter bat Flugrefordversuche bis auf meiteres unterfaat.

1385 Personen umgetommen

Berfonen beträgt nach ben neuesten Berichten 1385.

Sprung aus dem 6. Stodwert eines Barenhaufes

In Berlin stitrate sich eine unbekannte Frau aus dem 6. Stod des Warenhauses Mertheim am Leivziger Plats. Sie siel auf die Bordschwelle des Bürgersteiges dicht neben ein Auto. Ein berbeigeeilter Arat konnte nur noch den Tod sesstellen.

Attentat in Mordernen

Gin Mann ichok in Rordernen auf den Bertreter bes Landrates bes Rreifes Rorden, ber einen Banchichut erhielt. Graby ichof ben Angreifer nieber. Der Tater ift in ber Frembenlifte ber Aurverwaltung als Dr. jur. v. Aunowili : Samburg, Sallerftrage 25, eingetragen. Der Rame mirb aber für fingiert

Dagu wird weiter gemelbet: Der angeblich Dr. iur. von Runowifti batte mit einem Rurgaft namens Sanfen aus Baderborn Betannticait gemacht und entwendete Diefem aus einem ver= ichloffenen Schreibtifch 230 Mart. Die Bolizei murbe verftandigt und war nach bem Ginbrecher auf der Guche. Um Dittag nun, ba ber Regierungsaffeffor Grabn, ber Silfsbeamte bes Landrates in Rorden, der verfonlich an der Fahndung teilgenom men hatte, ben Dieb in der Bogenstraße ftellte, gab diefer zwei Re volverichuffe auf ben Regierungsaffeffor ab und flüchtete, von ichwer verletten Regierungsaffeffor verfolgt. Als der Regierungs affeffor bis etwa 40 Deter an ben Ginbrecher berangetommen mar gab er einen Schut aus feinem Dienstrevolver ab, ber ben Ber folgten in den Sintertopf traf. Der Affeffor murbe ins Rranten haus verbracht, wo man vorläufig einen linten Anngenichus unt einen weiteren Schuß feststellte.

Motschrei eines Mieters

Allen Behauptungen sum Trok, daß der Wohnungsmangel nur ein von den Mietern und Wohnungsamtern erfundenes Phantom sei wird widerlegt durch nachstehenden der Mieterver-einigung Karlsrube zugegangenen Brief. Wir geben den Brief im Original wieber und empfehlen ber Ortsbehörbe pon Wolfartsweier und dem Bezirksamt Karlsrube, bier nach bem Rechten au feben und ichleunigft für Abbilfe au forgen.

Wolfartsmeier, 16. 9. 1928.

Werter Berr! Sind Sie fo freundlich und belfen Sie uns boch, wir find Ihnen fehr bantbar, wenn Sie fich unferer Sache annehmen. bitten Sie, da wir eine Wohnung von 2 Zimmern und einer Kuch, benötigen und feine bekommen. Wir haben blob ein Zimmer und find 5 Ropfe, benn bas tann fo nicht weiter geben. Sabe 3 Rinder und ichque ben nächften Monat bem vierten Rind entgegen. nen teinen Ofen ins Bimmer ftellen und ift Binter por ber Tur haben ichon alles angefangen und ichon ichriftlich bier an den Gemeinderat und den Wohnungsausschuß gewendet, aber leiber umsonst. Wo ist die Gesundheitskommission? Wir haben nur noch ben einen Weg und bas find Sie. Satte bier Wohnungen, wo noch leer find, aber andere wo erst jest beiraten, die bekommen sie, das ist doch nicht recht.

Freistaat Baden

Starker Tabak Berrn Beig' Mannesitola

Der Berlagsleiter ber Babifchen Zeitung, Berr Balter Beiß, sendet uns ju unserem Artifel "Karlsbader Galg" folgende "Berichtigung"

1. Un wahr ift, bas ich alle nur möglichen Berfuche gemacht habe, um von der Strafhaft befreit gu merben.

Bahr ift vielmehr, bag ich perfonlich überbaupt feine Anftrengungen gemacht habe, von ber Strafhaft befreit gu merden. Bahr ift meiter, daß lediglich mein Berteibiger im Sinblid auf die damals bevorstebende Sindenburg-Amnestie das übliche

Gnadengesuch eingereicht bat. 2. Unmahr ift, bag ich einen Termin um ben andern ab-Saufen zu laffen versuchte und daß, wenn meine eigenen Gingaben feinen Erfolg gu baben ichienen, rechts gerichtete Parlamentarier mit Bittgesuchen vorstellig werben mußten.

Babr ift vielmehr, bas ich feinerlei Gingaben gemacht babe und daß ich niemanden beauftragt habe, für mich mit Bittgefuchen porftellig ju merben, im Gegenteil bringend abgeraten habe, für

Bahr ift lediglich, daß bie Badifche Beitung C.m.b.b. ben Antrag geftellt bat, mit Rudficht auf die Arbeitsüberhaufung mahrend ber Jahreswende ben Strafantritt vom 9. Dezember 1927 um amei Monate au verschieben.

3. Unmabrift, bag ich por bem Rittchen fürchterlich Angft gehabt habe und bag ich bei meinen Teinden gum Steinerweichen um Gnade gefleht habe.

Bahr ift, daß weder das eine noch bas andere ber Fall ift, wie aus Puntt 1/2 flar bervorgebt.

Bu biefer "Berichtigung" haben mir folgendes gu bemer Bie werben fich einige Beamte bes Juftigministerlums beluftigen, wenn fie die "Berichtigung" des herrn Beiß Es ift also wohl fo, daß ein Abgeordneter ber Deutschnationalen Bartei aus rein privatem Bergnugen von einer Stelle gur andern, ging und bag ber Anwalt bes beren Beig gang beimlich fein Begnabigungsgefuch an ben Mann brachte. Es ift auch fonft niemand mit Wiffen bes herrn Beig gelaufen. Alle haben ben Finger auf ben Mund gelegt, wenn diefer "große" Mann in ber Rabe war, nur um feinen Mannesitold ju iconen und seinen Born nicht herauszufordern. Auch wenn die in Frage ftehenden Bersonen von anderen Interessenten in Bewegunggefest murben, bann hat herr Weiß nichts, gar nichts bavon gewußt. Er hatte einsach keine Ahnung gehabt bavon, wie man ihn hinterging und entrüstet sich nun-mehr in teutonischem Trotz ob solcher Gemeinheit. Aun lese man aber noch einmal beffen Artifelferie "Belle 77" nach. Wer ben Anfang biefer Arbeit pinchologisch ju murbigen vermag, der fieht beutlich ben Angittomplex bes Berfassers. Die Kreug- und Querfprünge des herrn Beif nehmen fich boch etwas wunderbar aus. Die Zumutung, man solle glauben, bag bie von herrn Beig burchgeführte Begnabigungsaktion ohne seine Kenntnis por fich ging, ift benn boch bu

Bum 70. Geburtstag von Geheimeat Dr. Sidinger-Mannheim bat der Minister des Rultus und Unterrichts, Dr. Leers, seine Grudwüniche durch Uebersendung einer fünstlerisch ausgestatteten

Vartei-Nachrichten

Bekannimachungen des Parteifehretariats

Beranftaltungen finden ftatt:

Offenburg: Samstag, 22. Gept., abends 8 Uhr: Mitglieberversammlung. Staatsprafident Gen. Dr. Remmele spricht über "Die innen- und außenpolitische Lage"

Pforzbeim: Samstag, 22. Sept., abends 8 Uhr im "Arlinger" Frauenversammlung mit Bortrag ber Stadträtin Genoffin Mül-Rappelroded: Sonntag, 23. Sept., abends 8 Uhr im "Rebstod" Mitgliederverlammlung. Gen. Trinks wird sprechen. Bei der Wichtigkeit aller Veranstaltungen wird erwarfet, daß

famtliche Mitglieder anweiend find. Den Ortsvereinsvorfinenden und Sauptlaffierern ift Rundichreiben Nr. 13 zugegangen, Abrechnungsvordruck für die Kalfierer für das 2. Quartal 1928 ist beigefügt. Sollte das Material bei bem einen ober anbern Orisverein nicht eingetroffen lein, erbitten

wir lofortigen Beicheib Bir machen darauf aufmertfam, bag am Sonntag, 14. Oftober, im gangen 3. Agitationsbezirf

Gemeindevertreter-Gruppentonferengen stattfinden. Raberes wird ben Ortsvereinen noch burch Rundichreiben mitgeteilt werben.

Bulach. Samstag, 22. September, abends 8 Ubr, findet in der "Krone" eine wichtige Mitgliederversammlung statt. Bei der Besbeutung der Tagesordnung wird erwartet, daß sämtliche Mitglieder

poort

Sandball-Boriman bes 3. Bezirls

Die Serienspiele in Sand- und Raffball nehmen ihren Fortgang. Much ber fommende Sonntag bringt wieder eine Reihe wichtiger Spiele und wird auch wieder reich an Ueberraschungen sein. Go treffen fich in handbaft: Baben-Baben — Karlerube A. Die Aussichten beiber Manncandbau: Baden-Baden — Karlstuhe A. Die Aussichten beider Mannschien werden wohl gleich sein, da auch Baden-Baden über sehr gutes spielkechnisches Können versügt. Das Spiel muß auf vormittags 11 Uhr auf den V.F.B. Play sestgelegt werden. Karlstuhe I wird gegen Karlstuhe B antreien und wohl hier einen leichten Stand haben.

Raffball: Untergrombach muß eine weite Reife nach Riefern antreten, Gine allgu große Rieberlage wird wohl Untergrombach nicht einsteden mulf fen, ba biefe Mannicaft von Spiel ju Spiel beffer wird. Das Spiel Grot-gingen — Pforzheim wird wohl ein harier Rampf für beibe Mannicaften geben. Bum Spiel Bretten — Weingarten fei gesagt, bag basfelbe in Beingarten ftattfinbet. Blankenloch empfangt Karlsrube auf eigenem Blat und wird mohl eine Nieberlage hinnehmen muffen. Sagsfeld ftattet Miniheim einen Beluch ab. Gs wird wohl ein beifer Rampf um ben Ball werben. Darlanden empfängt Ettlingen. Erftere Mannicaft verfligt fiber junge fpielfrendige Spielerichar und wird wohl Stillngen eine Allen Bereinsfpielleitern mache ich noch jum Soluf Die Afflicht für raichefte Melbung ber Resultate Gorge ju tragen.

Tragödie einer Magd

Ein unmenschlicher Arbeitgeber

Weibnachten 1927 borten Bewohner bes Dorfes St. Bolten in ber Schweiz ein ichauriges Wimmern aus bem Keller eines Bauernhofes. Sie gingen bem Wimmern nach und fanben bie Magb bes Bauern Leopold Thalinger in einem Kellerloch verhungert und vollkommen entfräftet auf. Auf Drängen der Rachbarn mußte ber Bauer noch in derfelben Racht die Magd ins Spital bringen. Dort bot fich ben Mersten und Schwestern ein furchtbarer Anblid; ber gange Körper der Magd mar

mit einer Krufte von Menschentot bebedt

die Füße waren bis zu den Knien schwarz gefroren und bis zu den Knochen angefault. Die Kunst der Aerste konnte es nicht verbindern, daß ber Magd, der 35iabrigen Marie Reiter, die Unterbeine bis su den Knien abgenommen werden mußten.

Die Gendarmerie nahm fich des Falles an und ermittelte, daß dem armen geistesichwachen Geschöpf eine

unmenichliche und entfehliche Behandlung guieil geworden war. Tropbem fie überaus fleikig war und jede Arbeit willig verrichtete, besam sie nur Suppe und Brot zu essen, die sie im Stall einnehmen mußte. Da das Mädchen Sunger batte, beitelte es bei Nachbarn. Das erbofte ben driftlichen Großbauern berart, daß er fie por und nach ber Arbeit in die Scheune einsperrte. Die Unglüdliche hatte nichts als Feken sum Angieben. mußte sie ohne Fußbefleidung im Freien arbeiten, so baß ihr bie Buse erfroren. Der Bauer machte baraufbin furzen Brozes und ftedte die arbeitsunfähig gewordene Stallmagd in den Keller, wo fie unbetreut, ungepflegt und unfabig fich ju rubren, mehrere Wochen subringen mußte, bis fie am Weihnachtsabend aus ihrer en

Der unmenichliche chriftliche Großbauer Leopold Thallinger! fand milbe Richter; er wurde dieser Tage wegen der Berna figung eines Kranken vom Begirksgericht Boggstahl au fage ichreibe einem Monat einfachen Arrefts verurteilt.

Ungewöhnlicher Cheskandal

Ein ungewöhnlicher Cheffandal, beffen Schauplat bas 6 den Champen in der Oberpfals ift, beschäftigt gegenwartig bie richtsbehörden. Die Frau eines Champener Burgers unterhielt einer großen Bahl verheirateter und unverheirateter Mannet gie hungen, über die fie gemiffenhaft Buch führte. Das fiel dem Chemann durch einen Bufall in die Sande, und es zu einem allgemeinen Standal, der sahlreiche Eben bedrobte. Lages wurde dem betrogenen Chegatten ein Erprespaket burd Post augestellt, aus dem eine Schnur berausbing. Das Patet, Explosivitoff, beffen Menge genügt hatte, ein großes in die Luft zu sprengen. Als Absender wurde ein Mann no Sans Comars ermittelt; feine Braut batte Die Abreffe auf Bafet geschrieben. Schwars bat ein Geftanbnis abgelegt. mutet, daß noch weitere Berionen an bem Romplott beteiligt m Es ift jest der Berdacht aufgetaucht, daß die Röchin ber mannel Frau, Die vor einiger Beit unter Bergiftungsericheinungen geft ist, gewaltsam beseitigt wurde, da sie von dem Standal wie Das Gericht hat die Ausgrabung und Deffnung der Leiche angenet. Einer der Liebhaber des Weibsteufels, der von einem and gehänselt worden war, bat diesen niedergeschlagen und lebens

Gemeindepolitik

Rachdem bereits zweimal die hiefige Bürgermeiftermabl ergebnislos verlaufen war, brachte ber gestrige Abend, an bem ber britte Bablgang ftattfand, bie mit Spannung erwartete endgültige Lösung. Sonditus Dr. Miltner - Mannheim wurde mit 57 Stimmen, alfo ein ft immig, als Burgermeifter ber Stadt Engen gewählt. Der neue Burgermeifter ift geboren in Doffenbeim bei Beidelberg und ftebt im 35. Lebensahre.

Gewerkschaftsbewegung

Internationale Bergarbeitertagung

SPD. Köln, 20. Sept. (Eig. Drabt.) Das internationale Bergarbeiterkomitee ist am Donnerstag unter bem Borsit von berbert Smith aur Besprechung ber ichwebenden wirtichaftlichen und sozialen Fragen bes internationalen Bergbaues gujammengetreten. Der Borsikende wies einseitend auf die jüngsten grosen Grubenkataftrophen in Amerika, Frankreich, Belgien und Holskand bin, die sahlreiche Opfer gefordert haben und sprach den Sinsterbliebenen das berslichste Mitgefühl der Bergarbeiterinternatios

Das internationale Komitee beschäftigte sich dann mit dem Bericht seiner Delegierten, die am 17. und 18. September in Genf als Sachverständige den Beratungen der Bergbautommission des internationalen Arbeitsamtes beigewohnt haben. Diese Beratungen galten der Fortsetung ber pom internationalen Ar. beitsamt veranstalteten Erhebung über Löhne und Arbeitszeit im Bergbau. Das internationale Romitee billigte ben Bericht feiner Delegierten und drudte ben Bunich aus, bas gu ber am 5. Dftober in Barica u stattfindenden Sigung des Bermaltungsrates bes internationalen Arbeitsamtes auch Sachverständige ber Bergarbeiter hingugezogen werden möchten, um bei ber Frage ber Fori-lesung und Erweiterung ber Bergbauenquete und ber Prüfung ber Einberufung einer infernationalen Konferens gur einheitlichen Re-

gelung der Bergbauarbeitszeit gehört zu werden Mis Sachverftanbiger murben ernannt, Smith, Delattre, Bigne, und Dr. Berger-Bochum. Das Komitee brudte ferner die Abficht aus, daß die gleichen Sachverftandigen gu ber Wirticaftstommiffion des Bölferbundes, die am 22 Oftober in Genf zusammentritt, bin-zugezogen werden sollen. Diese Sizung der Wirtschaftskommission des Bölferbundes wird sich mit den internationalen Robsenfragen beichäftigen und fich gegebenenfalls über. Die Ginberufung einer internationale Roblenwirtichaftstonferens ichluffig werden. Das internationale Bergarbeiterkomitee bat ferner beschloffen, ein periodisch erscheinendes Informationsorgan in drei Sprachen herauszugeben. Die erste Rummer wird im Dezember erscheinen. Die Redaftion murbe bem internationalen Gefretar anvertraut. Die nächste Sigung bes internationalen Bergarbeitertomitees ift für ben 10. Dezember porgefeben.

Kommunistische Quertreiberei

Berlin, 21. Geptember. Die Berliner Maurer und Baubilisarbeiter batten eine Erhöhung ber Löhne um 20 Bfg. pro Stunde gefordert. Da eine freie Bereinbarung mit den Unternehmern nicht erzielt werden konnte, fällte das Tarifichiedsamt einen Schieds-fpruch der folgende Lohnerhöhungen vorsieht: Facharbelter 4 Pfg. pro Stunde, Baubilfsarbeiter 5 Pfg. und einen weiteren Pfennig ab 3an. 1929. Silfsbauarbeiter 3 Big. Der Borfitende Drug emüller berichtete eingebend über die Bohnperhandlungen und verurteilte icharf das unentichloffene Berhalten der tommuniftifchen Beitung der Berliner Bimmerer mabrend ber Berhandlung. dauerlicherweise sei es badurch nicht möglich gewesen, mit bem Bimmeterverband aur Aufftellung einer einheitlichen Lobnforderung au gelangen. Die Ortsverwaltung der Zimmerer trieb mit den Interessen der Arbeiter, indem sie möglichst bohe Lobnforderungen ftellie, Schindluder, nur um fich einen revolutionaren Anftrich au geben. Der Schiedsspruch murbe von ber Bersammlung einstimmig abgelehnt.

Ausdehnung des Tegtilarbeiterftreifs in Rordfranfreich. Der von tommuniftifder Geite ausgehenden Streifbewegung ber Tertilarbeiter haben fich auch bie driftlichen Gemerkichaften in Salluin

Ründigung des Lohnablommens in der rheinijd-westfälifden Gileninduftrie. In einer Delegiertenversammlung bes beutichen Metallarbeiterverbandes, die Donnerstag wat abends tagte, wurde bas bestehende Lohnabkommen rheinisch-westfälischen Gifenindustrie ju tundigen. Als Grund für die Kundigung mird angegeben, daß durch Schiedsspruch vom 15. Desember 1927 ben Metallarbeitern eine Lohnerhöhung von 15. Desember 1927 den Metallarbeitetn eine Conners Degenden bes 2 Pfennig augestanden wurde, mabrend in anderen Gegenden bes

Reiches durch freie Bereinbarung eine Lobnerhöhung von 7 8 Pfennig augestanden worden fei. Die neuen Lohnforderun find noch nicht formuliert.

Barichau, 20. Gept. Lodg ift von einem Maffenftreit be MIs Broteft gegen die neue Betriebsordnung, die für gering Bergeben, wie Berspätung, Lichtbrennenlaffen und bergleiche bebliche Gelbstrafen vorsieht, find 50 000 Tegtilarbeiter in ben ftand getreten. Die Arbeitgeber halten bartnadig an biefe triebsordnung feft. Gie erflaren, bas fie burch eine neue ordnung des Staatsprafidenten über die innere Ordnung in Fabriten notwendig geworden ist. Beim Ministerprästenten ben verschiedene Sitzungen mit den Delegierten der Arbeitssstatt. Die Erregung in der Arbeiterichaft wächst.

Beilegung des Tarifftreits in ber Serrentonfettion. De bem Streif ber deutschen herrens und Anabenbefleidungsind ergangenen Schiedsspruch vom Mittwoch ift von beiden Bart

Samburg, 22. Sept. Die Werftarbeiter in Samburg, Bu und Riel haben mit großer Mehrheit beschlossen, den Schiedssp

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Stuttgart Welle 379,7 - Freiburg Welle 577

Sonntag, 23. September: 11.15 Uhr: Ratholifche Morgenfeier. llebertragung Schlofplay Stutigart: "Bromenadefongeri" anicht. platfentongert, 2 Uhr: Aus Berlin: Funfheinzelmann. 3 Uhr: Aus gart Borirag Dr. Eurt Elwenspoet; Sommer im Gfiben, IL." Unierhaltungskonzert. 6.15 Uhr: Borirag Theodor Brandt: "Alls bagewesen!" 6.45 Uhr: Aus Mannheim "Dichterstünde: J. D. Uhr 8 Uhr: Bunter Abend. — Montag, 24. September: 10.30—11 Uhr: plattenkonzert. 12.30 Uhr: Betterbericht, ansolitekend Schall Uhr: Nachmittagsfonzert. 6.15 Uhr: Ans Rarlsruber herbittage. Ginfibrungsvortrag von R. Pi Uhr: Baftelftunde. 7.15 Uhr: Rus Stuttgart: Baftelftunde. Brojam Mus Freiburg i. Br.: Bortrag Guftab Amann: "Gun-Da-Tfen" Uebertragung aus bem Opernhaus in Frantfurt a. M .: "Madame fin", anichl. Uebertragung aus bem Cafe-Restaurant Wilhelmsbau. gart: Zangmufit. — Dienstag, 25. Gept. 10.30-11 Ubr: Ocha fongert. 12.30 Uhr: Betterbericht, anicht. Schallplattenfongert. fendet getrennt. 3.45 Ubr: Frauenftunde: Bortrag Fraulein 2. 2 "Bas fann man in der Stutigarter Mütterschule lernen?" 4.15 1101. mittagstongert. Bortrag Carl Maber, Kirchbeim-Ted: "Aus ber bes beutiden Schügenwefens". 6.45 Uhr: Bortrag Brof. Dr. But "Albrecht Bent jum 70. Geburtstag". 7.15 Uhr: Bortrag Profeffor Birmafenst "Gin beuticher Orbensgeiftlicher als Roloni Sibamerifa". 8 Uhr: Um Friedrich II., anschl. Uebertragung auf ners Großgaststätten im Hindenburgdau, Stuttgart: Unterhaltungst — Wittwoch, 26. Sept.: 10.30—11 Ubr: Schallplattenkonzert. 12.30 Betterbericht, anichl. Schallplattenlonzert. 3 Uhr: Rinderftunde: Gretle, Ontel Dit. 4.15 Uhr: Soliften-Rachmittag. 6.15 Uhr: R. Tichorn: "Reford ober Afford?" 6.45 Ubr: Borirag Dr. Gr. 3um 10. Tobestag Georg Simmels". 7.15 Uhr: Borirag Paul Be "Naturanschauung und Aunstwollen". Bortrag Dr. Rarl Burgbutgellin: Menschentind und Menschenwort, I. 8.15 Ubr: Somphonielons Donnerstag, 27. September: 10.30—11 Uhr und 12.30 Uhr: Schapp fonzert. Freiburg senbet getrennt. 4.15 Ubr: Nachmittagsfonzert. Ubr: Aus Freiburg: Universitätsprosessor Dr. Kapp: "Zeitung uni bung". 6.45 Uhr: Mus Stuttgart: Bortrag Sans Tafiemfa, Berfin: Reporter". 7.15 Uhr: Werbevortrag Redaffeur Rarl Lange: nachtbau in Stuttgart und seine Bewohner, II". 7.45 Uhr: Rarl Burgburger, Berlin: "Menidenbild und Menidenwort II" "Rehmt, Fraue, diesen Krang", anschl. Aus Freiburg t. Br.: anschl. aus Stuttgart: "Geographie und Liebe". — Freitag, 28. 10.30-11 ubr: Schallplatienfonzert. 12.30 Ubr: Betterbericht, Schaftplattenkonzert. Freiburg fendet getrennt. 4.15 Uhr: Nach konzert. 6.15 Uhr: Bortrag A. Schweiher: "Bom beutschen Wei Uhr: Aerziebortrag: Fleischvergistung. 7.15 Uhr: Englischer Spr 7.45 Uhr: Bortrag Rarl Gos: Lubwig aben. 8.15 Uhr: Coliftentongert, anicht "Das Poftamt", Samstag, 29. September: 10.30 Uhr: Schallplatten tongert. Betterbericht, anicht Schanplattenfongert. 2 Uhr: Jugenbiennbe. Darbietungen auf biatonischen und dromatischen Mund- und Dart nitas. 4 Uhr: Opereiten und Balger". 6.15 Uhr: Aus Freiburg Bortrag Generalsefretar Dr. Frang &. Rappeneder: "Die Organ beutschen Caritas". 6.45 Uhr: Aus Stutigatt: Bortrag A. Benares, die Stadt der tausend Tempel". 7.15 Uhr: Borts beutichen Caritas". schulassessor Dr. Sans Wolff: "Einführung in die Buchsührung. Uhr: Nebertragung aus dem Saalbau in Ulm a. b. D.: "Um ab 23.30 Uhr: Ueberiragung aus bem Pavillon Erzeiftor, Stuigart:



Bei uns bleibt keine Suppe übrig, wenn es MAGGI-Suppe gibt.

MAGGI^s Suppen schmecken ganz vorzüglich • 28 Sorten Gelb-rot verpackte Würfel • 1 Würfel für 2 Teller 13 Pfg.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bürgerausschußvorlagen

Strafenbahn von Daxlanden nach Kappenwört

der Stragenbahn von Darlanden nach Rappenwört eng zu-ten. Der Borlage darüber an den Bürgerausschuß entnehmen

Die Rheininfel Rappenwört ift burch Berlangerung ber Dags lander Strafenbahn gegen Weften um rund 2,4 Rilometer nach ben vom Bahnamt in Berbindung mit dem Tiefbauamt ausgearbeiteten Planen mit bem ftabt. Stragenbahnneh du verbinden. Bei Ausführung der Arbeiten find Arbeits-lofenunterstühung beziehende Arbeitslofe in gröhtmöglichstem Umfange ju verwenden.

2 Bur Dedung des voranschlagsmäßig zu 293 000 Rm. ermittelsten Auswandes stehen Mittel der wertschaffenden Arbeitsslopenfürsorge im voraussichtlich zu erhaltenden Betrag von 112 000 Rm. jur Berfügung, und zwar

ein Barguidaus von . . . 22 500 Rm. und ein Darleben von .

Der Reft ift aus Darlehensmitteln gu beftreiten. Bur Bermendung ber Mittel wird eine Frift von zwei

Die zu verwendenden Anlehensmittel find innerhalb von 20 Jahren ju tilgen, ju ihrer Aufnahme wird ber Stadtrat ermachtigt. Die durch Die Darlebensaufnahme entitebenben einmaligen Koften (Aursverlust und etwaige Bermittlungs-Rebuhr) find aus bem aufzunehmenden Darleben ju beftrei-Der Unnahme von Darleben aus Mitteln ber merts ichaffenden Arbeitslosenfürforge ju ben vorgeschriebenen Bedingungen wird zugestimmt.

die Begründung bazu bejagt: Die Berbindung erfolgt einfache Berlängerung ber zum Westrand von Daxlanden nden Straßenbabn gegen Westen, und zwar zunächst auf einem eren Berbindungsdamm von eima 450 Meter Lange, fodann in den letten Jahren fertiggestellten neuen Dammmeg ur Mitrheinbrude, von bier auf ber Infel felbft bis gu bem 500 Meter öftlich vom Rheinstrand angeordneten Rondell. besamtlänge biefer neuen Strafenbahnstrede beträgt rund 2400 Wie bie bisberige Dazlander Linie foll auch biefe Strede em Dammweg, wo die Schienen in den Straßenkörper eingewerden muffen, die zweigleisige Ausführung auf eine Er-ng von 700 Meter vorgesehen. Außerdem ist noch westlich Rondells ein Abstellgleis einzubauen, das dis unmittelbar an u schaffenden Babeanlagen beranreicht. Rur auf der Strecke dammwegs und über die Brücke hinweg kommen Rillenschienen uwendung, alles übrige ist Bignolgleisbau auf eigenem Bahner. Ein etwa später erwünschter Bollausbau zur zweigleisigen wird ohne besondere Mahnahmen möglich sein; der jeht aus-trende eingleisige Ausbau ersordert an keiner Stelle irgend Aswerte unter diesem Gefichtspuntt verlorene Koften. Es ist lermeife 4-Stundenbetrieb in Ausficht genommen, ber im Bedarfsfalle auf 21/2-Minutenbetrieb bei einer Sociitng von 1200 Fahrgäften in der Stunde ansvannen, aber auch deiten geringen Berkehrs und schlechten Wetters beliebig ein-nten läßt.

Die entstehenden Rosten sein sich wie folgt ausammen:

Unterbau: Gleisdamm swiften Darlanden-Beft und meg. 17 000 Rubifmeter, 3000 Arbeitslosentagichichten 17 000 Rubitmeter, Geftüdberftellung auf bem Dammweg, 7200 Quabrataen westlich ber Altrheinbrude auf ber Insel einschl. Rondell, Rubitmeter, 2000 Arbeitslosentagichichten 18 000 1500 Arbeitslojentagichichten 150 500 Rm. berleitung: Ginichlieblich Lichtblodierungsanlage 50 003 Smark. 4. Unporbergesenes: 2500 Rm. Zusammen:

llich wie bei Durc Nappenwört find auch bei dieser Arbeit Erwerbslose in mög-

Dit der Errichtung des Rheinbades Rappenwört hängt der | lichft großer Zahl zu verwenden. Der Bau der Bahn mare ebenso Buiduife und Darleben aus ber wertichaffenben Arbeitslojenfursufgrusse und Durtegen und der aberingutenden Arbeitstellind sorge durchzusübren; die von dieser Seite erhöfften Mittel sind 22.500 Km. Barzuschuß und 90 000 Km. Darleben bei insgesamt 7500 Erwerbslosentasschichten. Der restliche Auswand mit voranchlagsmäßig 180 500 Rm. muß aus Anlebensmitteln bestritten

Bogelwarte auf Rappenwört Muf ber Rheininfel Rappenwört ift sum 3mede ber Befiedelung der bortigen Rheinwalber mit nühlichen Bogeln sowie für Die 3mede des naturfundlichen Unterrichts am lebenden Objett eine Sogenannte Bogelwarte nach ben vom ftabt. Sochbauamt aufgestells

Blanen zu errichten. Der entstehende Mufmand im voranichlagsmußigen Betrag von 90 000 Rm. ift aus Wirtschaftsmitteln des Boranichlags 1928 Teil XXV in der Beise zu bestreiten, daß die infolge Erhöhung des Schulgelbes für bie Mittelichulen ju ermartenbe Ermäßigung bes Buidubbebaris jum Schulaufwand mit 90 000 Rm. jur Dedung bes unter Teil XXVI Biff. 7 ju verausgabenden Aufmandes vermendet wird. Demgemäß wird ber am 19. April 1928 genehmigte Boranichlag in Teil XXV babin abgeandert, bag bie Ginnahmen von 630 030 Rm. auf 720 030 Rm., die Ausgaben unter Teil XXVI von 794 230 Rm. auf 884 230 Rm. erhöht werden.

In ber Begrundung beißt es u. a .: Bur Ausgestaltung ber Rheininfel Rappenwört als Erholungsftatte für bie Bevolterung ber Stadt gebort auch bie Bflege ber Tierwelt, insbesondere ber Schutz und die Anfiedelung ber nutslichen insettenfressenden Singvogel. Schon feit Jahren ftrebt bie badische Landesstelle für Bogelschutz und Schädlingsbefämpfung banach, die Forffer und Lebrer des Landes über die Bebeutung ber beimifden Singvögel für die Schadlingsvertilgung in ben Balbern, Gelbern und Garten ju unterrichten fowie fie mit ben gum Schutz ber Bogelwelt geeigneten Magnahmen befannt au machen. Die Erfahrungen prattischer Bogelfreunde haben befanntlich ge-Beigt, daß durch Schaffung von Riftgelegenheit und burch Schut ber Bogel ber in ben letten Jahrzehnten überall eingetretene bedauerliche und nachteilige Rudgang ber beimifden Bogelwelt aufgehalten und die ftartere Anfiedelung mit einfachen Mitteln gefordert werden tann Die erwähnte babijde Landesftelle empfand es bei ihren Bemilbungen als großen Raditeil, bag ibr Unterricht faft ausschlieblich auf Bild und Bort angewiesen ift; fie verfolgte baber ben Blan, in geeigneter landichaftlicher Umgebung eine Anstalt ju errichten, in welcher ber Unterricht unter Beobachtung ber ebenben Tieren erteilt werben tonnte. Die Bogelwarte past einerseits durchaus in den Plan, den Rappenwört zum Raturpark zu entwickeln, wie sie undererseits neben entsprechenden technischen Magnabmen Erfolge in Der Befampfung ber Schnafenplage auf biologischem Wege su erzielen mithelfen wurde.

Die Stadtverwaltung bat fich mit ber Frage beichaftigt, ob nicht die Bogelmarte Borteile bringt, welche beren Errichtung und Betrieb als städtifche Unitalt rechtfertigen fonnen. Der Stadtrat ist zu bem Ergebnis gelangt, daß diese Frage zu bejahen ift. Bur allgemeinen Bedeutung tritt in aunächst örtlicher Begrenaung Dies ienige Aufgabe, welche sich die staatliche Bogelwarte gestellt batte, nämlich ber Unterricht in ber Bogeltunde am lebenben Objett. Wenn die staatliche Anstalt die Forstbeamten, Lebrer und Landwirte bes badischen Landes unterrichten wollte, so wendet sich das städtische Inftitut an die Lehrer und Schüler in Den Bertretern ber Bolfpichule jowie ber Soberen Lebranftalten ift ber Plan in einer Besprechung bargelegt und er-läutert worden. Dabei bat sich berausgestellt, baß die Schulen ein lolches Silfsmittel des Unterrichts, wie es die Bogelmarte darstellt. als sehr wertvoll bezeichnen und die Errichtung einmütig begrüßen.

Die Benutung ber Anftalt durch die Schulen ift in der Weise gedacht, daß gunachst die Lehrer (bei ben Soberen Lehranftalten Die Fachlehrer, bei ber Boltsichule die Klassenlehrer) burch ben Leiter ber Bogelwarte über die Ausnutung ber Anlagen für Unter-

richtszwede aufgeklärt werden und fich an Ort und Stelle ein Urteil über bie zwedmäßigfte Methode bilben. Godann werden bie Schulflaffen an denjenigen Tagen, an welchen bas Wetter es nicht verbindert, in Begleitung ibrer Lebrer ben Rappenwört besuchen. Die Ausnutung du Gunften der Schulen sett die Schaffung mindestens eines Lehrsaales voraus. Der Umfang der für die Anstalt zu errichtenden Gebäude

läßt sich verbaltnismäßig klein balten, weil für die geplante Unter-weisung zu einem großen Teil die Beobachtung in der freien Ratur genügt. Es bandelt sich um folgende Räume: 1. Wohngelegenheit für den Leiter der Anstalt und eine Hilfskraft, 2, die Gehege für die zu haltenden Bögel, 3. ein Lehrsaal mit den dazu gehörigen Rebenanlagen. Die drei den verschiedenen Zwecken dienenden Bauteile sind in drei verschiedenen Bautörvern mit gemeinsamem Eingang angeordnet. Die Kosten seken sich wie folgt zusammen:
a) Boutosten des Wohnhauses und Lebrsebäudes 56 700 Km. b) Bogelhaus 19 300 Rm., c) Wasserversorgung 5 300 Rm., d) Ents mafferung 2 000 Rm., e) Erdbewegung 2 700 Rm., f) Einrichtungs= gegenstände für das Lebrgebäude 3 000 Rm., g) Unvorhergesenes (evil. Tiefergründung) 1000 Rm. Gesamtbetrag: 90 000 Rm. Das Institut wird an die eine der hiesigen Schulen anzuglies

bern und von einem dafür miffenichaftlich und perfonlich besonders geeigneten Schulmann au leiten fein. Reben diesem Leiter ber An-ftalt ift eine Silfstraft au beschäftigen. Für die Ausstattung und Unterhaltung, insbesondere ber Bogelgelaffe, wird mit Bumenbungen von Geiten Dritter, insbesondere bes beutichen Bundes für Anstaltsleiter sind für diese Zwede beute schon 10 000 Rm. von privater Seite zur Berfügung gestellt worden. Bogelichut e. B. ju rechnen fein. Dem in Aussicht genommenen

Gerichtszeitung

Das Sprengunglud bei Friedrichsheim

Das Sprengunglud bei bem Tunnelbau ber Seilftatte Briedrichsheim bei Marzell am Abend bes 3. April bs. Is. fand por bem Schöffengericht Freidurg sein gerichtliches Nachspiel. Bier Bersonen hatten sich wegen Fahrlässiger bei Anlegung der Sprengungen zu verantworten. Bei dem Unglück war bekanntlich ein Arbeiter getötet und mehrere mehr oder weniger schwer versletst worden. Es ergingen folgende Urteile: Der Oberhauer Albert Leng der der schrissiger Töhung in Toteinheit mit schrissiger Leng, ber ber fahrlaffigen Totung in Tateinbeit mit fabrlaffiger Körperverlegung angeflagt mar, erhielt anftelle einer verwirften Gefängnisstrafe von zwei Monaten 200 Mark Geldstrafe, Schießmeister Safvatori wegen Uebertretung der Borschriften über die Ausbewahrung von Sprengförpern 100 Mark Geldstrafe, der Schlos-

fer Beller murbe freigesprochen. Zusammenftog zwischen Auto und Albtalbahn im. Karlsrube, 20. Sept. Der Meiger und Wirt Abolf Ochs aus Spessart fubr am Morgen des 16. Februar mit seinem Opelwagen, in dem fich brei Infaffen befanden, von Speffart nach Ettlingen. Infolge des berrichenden Windes und des Geräusches des Motors überhörte er beim Bahnübergang die Signale des Zuges ber Albialbahn, beffen herannaben er nicht mahrnahm. Er mar feinem Wagen bereits auf ben Bahntorper gefahren, als er den Zug sah. Er gab Gas in der Hoffnung, der Gefahr noch zu entkommen. Aber es war zu spät. Ehe der Lokomotivführer den Zug zum Halten bringen konnte, wurde der Wagen von der Mas ichine erfaßt und vollftandig sertrummert. Der Fahrer fowohl wie Infassen des Autos erlitten bei bem Zusammenftog nicht unerhebliche Berlegungen. Der Lofomotivführer Molf Buhler aus herrenalb batte, fobald er bas Auto auf bem Bahnforper erblidte, die Bremfen in Tätigkeit gesett, fonnte jedoch ben Bug nicht rechtzeitig zum Salten bringen. Er sowohl wie ber Krafimagenführer ftanben beute por dem erweiterten Schöffengericht (Borfigender Amtsgerichtsdireftor Dr. Müller). Die gegen fie erhobene Anklage marf ihnen fahrläffige Körperverlegung und Gifenbahntransportgefährdung vor. Rach fünfftundiger Berhandlung, in welcher 13 Beugen, sowie ein technischer Sachverständiger gebort murben, sprach das Gericht den Lofomotipführer frei, ber mitangeflagte Abolf Das ieboch wurde im Ginne ber Antlage 3u 100 M Gelbstrafe, ersammeise 10 Tagen Gefängnis versurteilt. - Als turs vor 1/2 Uhr befannt wurde, daß der neue Beppelin die Landeshauptstadt überfliegen würde, sieß der Borssitiende eine Berhandlungspause eintreten, mährend der Gelegens beit genommen wurde, das Luftschiff zu bestaunen.



Alleinige Großlieferanter für Baden und die Pfalz Gebr. Rennert, Karlsruhe i. B n einschlägigen Geschäften zu haben

durlacher Anzeigen

städt. Schwimms, Lufts und Sons bleibt ab Montag, den 24. Seps 1928 geschlossen. ach, ben 20. September 1928. Der Oberbürgermeifter

Usumverein Durlaci und Umgegend

gatragene Genossensch, mit b. Haftpil. Mm Samstag, ben 29. September, ends 6 Uhr. findet in Durlach, Gaft-aus 3mm Lamm, Lammstraße, unfere voentliche

Bertreter= veneral - Versammlung

Tagefordnung ? Bericht des Borftandes und Auffichts. tehmigung der Bilang und Ber-

teilung ber Erübrigung. Benoffenschaftliche Erweiterungen. um für ben Einkauf einen Ueber-ich an gewinnen, ersuchen wir unsere ätglieder ihre Bestellungen auf

la. getbfleifdige Speisekartoffeln obie Filder=Kraut

unieren Läben ober unierem Buro ingeben. 1552 Bir find bemüht nur beste Quali-tien jum gunftigsten Preis zu beschaffen. Der Borftand.

A paka 90 gr 100 gr. Dtz. EBISHel . 3.00 12.50 18.00 Diz. Eßgabeln 3.00 12.50 18.00 Dtz. chmesser 7.50 15.50 21.00 tz, Kaffeelöff. 1.50 6.50 9.90

Geichenkhaus Woh!schlegel Ra ferst 173



Cololleum

Revue

Geld!

a Ludwiespl

der ländt. Reitervereine der Hardt Sonntag, 23. Septemb. nachm, 1/2 Uhr

in Grötzingen

arlaruhe zu 2.00 mt.

Schorpp & Co.

Selten günftiger Ge-egenheitstauf, neues Buchenbrennholz Zimmerenfertig, hat fortwäh-

Br. & Mart 185 -Paul Federie golsidubjabrit u. Sols-Durlader. Mlee 58 | Durmersheim (Baben

ucht befannte Jabrit für Antozubebor hiefigen Bezirk. Es kommen nur Herren mit Referenzen in Frage. Beboten werben: Bollexisten, Kommissions duslieserungslager, großzügige Bertaust-1548 unterfüßung Berlangt werden: Intensibe Tätigteit, für Handmuster einige Hundert Mart

Beff. Angebote erbeten unter H. L. 2589 an Seinr. Eister, Ann. Grp. BerlinS W48

Erfullung! Billige Preislag nje-doch nur Qualität! höne Lampen

Elektr sche Anlagen lauprechtstraße 23 Gehr. BOIZ Briegsstraße 74 Durlacher Allee 2

VO

Intektionskelmen in staubiger und bakterienerfüllter

Luft durch 1445 Fochtenberger Mölnischwasser RM. 0.80, 1.25, 2.20 Prospekte in ein-schläg. Geschäften

agl. abds. 8 Uhr onntags 4 und 8 Uhr die Damenfahrrad NeueBerliner reis 150 M. Herrenst 10, 1 Treppe rechts. 60 Für Euer

Dankjagung.

Der Schlager der Saison Ischias-, Gicht- und Rheumatismuskr. oftenfrei mit, w ch vor 3 Jahren bo Schlafzimmer idweren Sichias komplett für nur Mk. 390 abzugeb iben in gang furzer **Mubelhaus Baum** 3. Stiefing, Milit. Erbprinzenstr. 30

Eppinger

Speifekartoffeln elbfleifchige Industrie Einkellern efert zum angersten agespreis frei Reller

U. Hedmann Lager: Alter Bahnhof Kriegsstraße Nr. 7, Oftenbau, Telefon 5908

Juterhalt Bettstelle nit Vatentrost und Natragenschoner iftsehr Zähringeritraße48 II

> große Answahl fehr billig im

Möbelhand 6478 Maier Weinheimer 32 Kronenstraße 32 Rahlungserleichterung

Motorrad Ahlinder, Kettenar b u. 2 Manggetriebe Müller, Worgenstr 2

ranghed, Gartenfir.

sur ole Sausfrau

extra billige Sonderposten ausgelegt

Schlüpfer farbig, fiarte B'mone 95

Deform, marineblau besondere für Frauen geeignet, la Qualität

Unterziehschlüpfer feinjädig gestrick, weiß, rosa, flieber .

Damenstrümpfe In fehlerfreier Geidenflor, nur ichwarg

Desgl. alle Mobe-farben WWaimfeide, Florfohle und Sochferse, alle Farben, meine

Reflamequalität .

125 ERL

195

Bafchfamt borzügliche haltbare Qualitat, 70 cm breit 2.45

bedrudt, abarte Deffins 3.45

Soben Feiertage halber Montag, 24. Geptbr. geschloffen

Julius Strauß Kaiserstraße 189

in künstlerischer Ausführung fertigt an Plakate in künstlerischer Ausführung fertigtan
Verlagsdruckerei Volksfreund 6.m.b.H.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Lichtspiele

Grete Moshelm

Mietervereinigung Karlsruhe (e.v.)

ZURUCK!

Richard Ziegler staati. gepr. Dentist

Akademiestr. 26. Behandling sämtlicher 6478 Krankenkassenmitglieder.

der Beieinen er Phospholactin FroBverk Leonold Fieble, Karlsruh

Die Lust am Kochen ständig mehrt Haug's guter Junker & Ruh Gasherd Karl Haug

Karistr. 28, früher Herrenstr. 44

Ausstellung

anwendung

Karisrune, Karl-Friedrichstr. 17.

Geöffnet: Werklags von 10-18 u. 15-21 Uhr , 11-13 , 15-18 ,

Eintritt frei!

Badifche Gefellichaft für Radiotechnik

Deffentlicher Bortrag. Am Dienstag, ben 25. Sept, 20 Uhr, beranfiaften wir in der Ausa der Städtischen Gewerbeschute am Libeliplag einen öffent-lichen Bortrag über bas Thema:

"Der gute Lautsprecher" mit Borführung bonlaut prechern aller Shiteme. Rach bem Bortrag Mitglieder Berfamm-Inng mit wichtiger Tagesordnung Um zahl-reiches Erscheinen bittet Ber Borftand. reiches Erscheinen bittet Gafte willtommen.

Christlich - wissenschaftliche Bereinigung.

(Christian Science Society) Karlsruhe. Bottesbienite: Sonntags 10 ühr bormittags, R tiwochs 8 Uhr abends, Sofienftr 41, Aula

Nachlagverfteigerung.

Dienstag, den 25. September, borm 91/4. Uhr beginnend sowie 26. September Stesanienstraße Rr. 93 (Eingang Hoftor Bestendstraße) Gebrauchte Heren- n. France- lieder, Betre und Leidwäsche, sonstiger berfle ber, Bete- und Leibmafde, fonftiger ber ichiebener haubrat, fowie Schränte, Kommober und Rachtifche, Tifche, Stuble, Bett ftellen, Matragen, Feberbetten uitv.

Boegler, Drifrichter-Borfin

Besucht die 5. Orienauer Herbsimesse Offenburg

vom 29. September b. 2. Oktober 1928

Aussteilung u. Verkauf von: Tafelobst, Trauben, Honig, Erzeugniss, d Kunst- u. Handelsgärtnerei, landwirtschaftli-chen Maschinen und sons-tigenGebrauchsgegenständen

Schaufenflerweitbewerb u. Niedeball d. Vereins selbständ. Kaufleute

Montag, den 1. Oktober: Staatliche Alaguleh - Schau mit Prämilerung

Dienstag, den 2. Oktober:

Prämiierung von Zuchtstuten mit Hachzucht (Kalt- und Warmblutschlag) und Fohlenmarkt

Die Bewohner von Stadt und Land beehre ich mich z. Besuch der Herbst Der Oberbfiegermeister

Beichlagnahmefreie, ohne Baufoften-Buichu

jojort zu vermiefen. Seinrich Rrauth, Gludfir. Nr. 16. Teleron 3998.

32 Aronenftrage 32 Arbeiter! Berudichtigt bei Gueren Einfaufen fiets Die Infe-renten Diefer Beitung! Bablungerleichterung

Pforzheimer Kirchenbau

Damen-Strümpte mit Doppel-Sohle und 65 % Hochferse, farbig und schwarz . . . 90 % Prima Mako mit Doppel-Sohle und Hochferse, farbig und schwarz

REnstliche Waschseide mit DoppelSohle und Hochferse, farbig Seldentior, mit Doppel-Sohle und Hoch-ferse, farbig Seldenflor. mit 4 facher Sohle und Hoch-ferse, schwarz und farbig waschseige. I. Wahl, mit farbigem Rand, 2.70 in allen Modefarben 3.20 Burchards Gold Waschselde . Wolle piattiert, gewebt, schwarz, mit 1.95 Wolle mit Seide mellert. Reine Wolle. gewebt, mit Doppel-Sohle 3.80 Minder-Strumpte, reine Wolle, 1+1 gestrickt,

2.00 2.60 2.90 2.20 2.00 1.05 1.65

1.50 1.30 1.10 0.95 Reinz Wolle. "Eisenfest", 1+1 gestrickt 3.25 2.95 2.70 2.50 2.3 2.10 1.90

1.70 1.50 1.30 1.10 Schulstrumpte, reine Wolle, 1+1 gestrickt 4.00 3.75 3.50 3.25 2.95 2.70 2.45 2.25 1.95 1.70 1.45

Burchards Wollnerie, 1+1 gestrickt 5.20 5.00 4.70 4.40 5.10 3.75 3.50 3.20 2.60 2.45 2.20

Alleinverkauf für Karlsruhe

Steiners Paradiesbetten

Mein Geschäft Montag, 24. September teiertagshalber

GESCHLOSSEN

isidireiben mun

Saters ober gesetlichen Bertreters. Ein Ge-puriszeugnis und bas

este Schulzeugnis find beigufügen. Die Gin-

ellung ber Bewerber

bnis einer Eignungs fifung und der bahn

allichenUntersuchung

Rarleruhe, 20. Gept. 28

Neichsbahn-ausbefferungswert.

Gehrod für mittl. Fig zu verfauf. Breis 8 M

Bernhardstraße 6,

Schlaf-

große Huswahl

fehr billig im

Maier Weinheimer

Mobelhans 6477

Jahre.

Lehrzeit Dauer

Haupistr. 56a

Sonntag, 23. Sept., Freikonzert d. Städt. Schülerkapelle von 11-124, Uhr:

Von 16 bis Nachm. Ronzert der Feuerwehrkapelle

Beim Reichsbahnaus. Briegeinbalide jud efferungswert Karleuhe werben gum 1 V. 1929 noch Schloffer-Angeb. unter Mr. 649 an b Boltstreundbfir dmiebe-, Reffelidm -

genommen. Die bis **Baich-oder Huhitell** ängstens 1. Oft. 1928 Gest Angeb. unter Krain bie Direktion des 6:189 an d. Voltspreund Meichsbuchnausbesse- bürv erbeten ingswerts Rarlsruhe dungsichreiben müßen enthalten idas gewählte Danowerf, Zu- u. Vorname. Geburistag, Gewurtsort, Vohnort des Bewerbers, die zuletzt bestückt Schule und Alasse sowie Rame, Vohnort des Saters oder gesehlichen

Eheschlichtungsstelle Dreherlehrlinge auf Junge faub. Frau juch für alle Stände ertent Kat in Eneschwierige enommen. Die bis Bande voer Buhitelle keiten. Sprechstunden Zirkel 40, Montags und Donnerstags 18 bis 20 Uhr.

Richteripla Wel F. Blocherer, Auger burg II/269.

am Rondelipiatz

Conrad Veidt Fritz Lang-Film

Rudolf Klein-Rogge Gerda Maurus Willy Fritsch Lupu Pick

Der großen Nachfrage halber

Der große

Wir verweisen ganz besonders darauf hin, daß Spione der Film Spione gegenwärtig nur in anserem heater gezeigt wird

Herrenstraße 11

Täglich:

in seinem hochkünstlerischen Werk

"Die Hölle der Straflegionäre"

Im Beiprogramm die neuesten Aufnahmen von

"Graf Zeppelin

der ersten Probefahrt des größten Luftschiffes der Welt

Badisches Candestheater Samstag. 22. Gept.

Schinderhannes chauspiel b. Zudmaher Anfang 191/2 Uhr Ende gegen 221/2 Uhr Breife A (0.70-5.00 .46 Sonntag, 28. Cept

50.9 11 ST. 5-M. PORTO U. LISTE 304 Die hetlige Ente MANNHEIM - O 7 11
POSTSCHECKKONTO
17043 KARLSRUHE Oper bon Gal Mitwirtende: Blant, Schneider, Borobin. IND ALLE LOSGESCHAFTE Lauffötter, Löser, Neutwig, Derner. ZUM SALMEN" Anjang 191/2 Uhr Ende 221/4 Uhr am Ludwigsplat / Zel. 2019

> Montag, 24. Sept Schinderhannes. Dienstag, 25 Gept. Bum erften Mai: Bon morgens bis mitternachts. and das Licht icheinet

in der Ginfternis. doffmanns Erzählungen Die beilige Ente. Samstag, 29. Gebt. Der Echwargtünftle.

Sonntan, 30. Sept Der Barbier Sinjonie-Ronzeri

Jum Waldichlögle, Büchig | Fahnen = Sarank iterhalt, Glasidrant

großes Tanzvergnügen Eigene Schlachtung, reine Beine, ff. Bier hornfir. "Rheingold ans ber Aronenbran Diffenburg (1 Sid. rechts. Samsta Bu zahlt. Besuch labet höft ein Eduard Beiden 2-6Uhr, Sonnt 9-12Uh

Gigene Schlachtung, ff. Ginner

Schweinsknöchle

Brit Beifel, Metger und Birt

Bur Nachfirdweihe

große

Brima Rartoffelmürfte

Es ladet freundlich ein

Safthausz. Lamm, Durlach

dib Geflügel, hansgem. Burftwaren und

bas befannte Lowenbran - Bier Durlad.

Rirchweih-Sonntag und - Montag

Bestgepflegte Beine

Es labet ireundlich ein Rafpar Strubel

Bier, gute Beine

Schützenstraße 16

Sonntag abend ab 6 Uhr: Streich-Konzert u.zwar ohne Preisanischlag

Wir emp ehlen ff Moninge Wir empehlen it Moninger Bier, reine Weine, Hausmach Wurstwaren und gute bür-gerliche Küche. — Mittags-tisch zu 0.80, 1.—1.30 u. 1.50 Um regen Zuspruch bittet

Hch. Horr u. Frau

Gewerkschaftshaus GmbH. Das Fundbürv der Reichsbahndirettion Karleruhe berneigert Grave Haare

am 26. nud 27. Sept. und 9. Dft. 1928 jeweils 8 Uhr n. 14 Uhr beginnend im Berftelruhe Hauptbahnhof ringe Handragubahn-hoft öffentlich gegen Barzahlung die Kund-dagen vom 2. Viertel-jahr 1928, nicht abge-holtes Hand- und Keifegehäd und un-andringliche Techt-

anbringliche Frachtgüter, darunter Bhotopparate, Ferns und lugengläser, Herrenund Damenuhren, Schmud- und Belgwaren, Herrensahrra-der, 2 Holzberechnungs-abharase, 6 Bahazzo-ipielautomaten, 1 Da-bolinbenzindumbe,

l Brotosstanbsauger, 1 Metallfaß Mohnol. Die beiond, genannten Begenstände werben im 27. Sept. bon 10 Uhr in ausgeboten. 2187 ------

Herd v. Becker = Kuche lecker! = 2 Waldstr. 13 ■

Schlafzimmer in Birken Nußbaum Kirschbaum, Maha goni und Eiche

enorm billig Kompl. Zimmer Mk. 465.— 590. 675.— 690.— 725. Hain & Künzler kein Laden 617 und Weingarten Jöhlinger Straße 11.

2 2 Th. Wem. 1001-1100

letzter Tag 30 5.20 7.20 9.00 G 2 Th -Gem. 801-900

Sonntag 3 5 7 9 Uhr Breife D (1.00-8.00 .# Der große Kriminalfilm der Ufa. unter amtlicher

Mitwirkung des Berliner Polizeipräsidiums In den Hauptrollen: Hanni Weiße, Grita Lev Paul Rehkopf, Fritz Kampers B.

Das Roize Luttichiti Graf Zepp RES

bon Bagdad

Lichtspiele, Kalserst, 168



Institut = Vollrath Kaiserstr.235 nächst der Hirschstr Mibbelhand Maier Weinha Einzelunterricht 32 Aronenftraßt Anmeldg. Jederzelt

Menes

Beingärung

Bfund 26 Fig. bei 5 Pfd. 25 Pfg. Banerifches

gut durch-1 . SO Gelbfleifdige

Neu eröffnet Ede Karl- und Südendftraße

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Karlsruher Chronik

Ratisruhe, 22. Geptember.

Geschichtskalender

22. Sept.: 1792 Frangoffiche Republik proklamiert. - 1838 Exössinung der ersten preuß. Eisenbahn. — 1862 Präsident Lincoln erklärt die Stlaven vom 1. Januar 1863 ab für frei. — 1901 Sosialdem. Parteitag in Lübed. — 1906 Sosialdem. Parteitag in Mannheim. — 1915 Champagneschlacht (bis 3. November). — 1923 is. Apenarius ("Kunftwart").

23. Sept.: 1728 †Rechtslehrer Chr. Thomasius. — 1861 †Historifer Friedrich Schlosser. — 1870 †Schriftseller Prosper Meximee. — 1885 †Maler Karl Spitzweg. — 1882 †Chemifer Friedr. Wöhler (Entdeder des Aluminiums). — 1900 Internationaler Sozialisten-tongreß in Paris. — 1913 †B. Lidfors, schwedischer Botschafter und Sozialist.

Von der Ausstellung "Küche und Haus"

Die Arbeiten für Die am 29. Geptember 1928 gu eröffnenbe große bauswirtichaftliche Ausstellung "Rüche und Saus" in der städt. Ausstellungshalle find im vollen Gange. Es find iett amtliche verfügbaren Raume vergeben. Mehrere reflettierenbe Firmen tonnten leiber nicht mehr berücklichtigt werben, ba auf Grund früherer Erfahrungen über ben Raum jo disponiert merden mußte, daß eine breitere Gangfläche erübrigt wird, damit bei dem au erwarienden Maffenbeluch die Birtulation nicht gestört ist und der Belucher mit Rube an den Ausstellungsobieften verweilen fann

Wie bereits mitgeteilt, werden mahrend ber Ausstellung un-ausgesett mehrere Waldtuch en mit ben neuesten Einrichtungen im Betrieb porgeführt werden, denen modern ausgestattete Bu gelanstalten angeschloffen find. Die Sausfrauen find eingeladen, die su den Demonstrationen benötigte ichmutige Baiche sur Berfügung ju ftellen. Es tann jedermann von biefem Anerbieten ungeniert Gebrauch machen. Waiche jeder Art wird mubrend ber gangen Musftellungsdauer bereitwilligft angenommen, gewaschen, fix und fertig gebügelt und in tadellosem Zustande abgeliefert. Roften bierfür entstehen in feiner Beife.

Während bei ber Ausstellung im Jahre 1926, "Der Saushalt von 1926", an die Besucher Kassee und Kuchen gratis abgegeben wurde, soll dieses Mal für Milch und Milchprodukte Kropaganda gemacht werden. Wer eine Eintrittskarte löst, erwirbt damit Anspruch auf einen Gratis-Imbik in der Milchausstellung. Bede Cintritissarte gilt als Gutichein für 1 Flaiche Milch ober 1 Tasse Kakao ober 1 Flasche Voghurt ober 1 Portion Schlagsahne ober 2 Käsebrote. — Schließlich sei noch auf das sehr schöne und wirkungsvolle Plakat von Kunftmaler Erich Kämper bingewiefen, von dem auch der Entwurf des Umichlags für das Ausstellungsprogramm frammt. Dasfelbe enthält neben wertvollen bauswirt: icaftlichen Auffähen und einem Borwort ein Bergichnis ber Ausfteller und auch bas Brogramm ber Bortrage über Spesials hematas, die täglich jeweils mittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im Obergeichoß der Ausstellungshalle (Bortragsraum) gehalten werden.

(:) Ift der Schnupfen unvermeidlich? Run tommt wieder Die Beit, da alles buftet und nieft. Ift nun diefe fogenannte Ertaltung unvermeiblich? Darauf ift su fagen: Rein. Rur fiebt Die Berbittung bes Schnupjens anders aus, als die meiften lich porftellen; fie besteht nämlich nicht barin, bag wir unfern Rorper daran gewöhnen, mit Temperaturschwankungen fertig zu werben. Dieje Gewöhnung muß natürlich icon im Sommer einfeten; Die Saut muß ichon baran geubt fein, die Temperaturftobe, die auf fie einwirken, abzufangen. "Abhärtung" beift bas Schlagwort, und man versteht barunter nicht mehr Kaltwasserprozeduren, sondern por allen Dingen Luftbaber und Sautmaffage. Durch folche tonsequente Uebungsbehandlung ber Saut gelingt es tatfachlich, fich gegen Erfaltungsfrantheiten faft unempfindlich au machen und das übliche Salsweh, ben Suften und Schnupfen aus bem Jahreslauf zu ftreichen.

(:) FleisBerjonenverfehr. Geit bem 1. Geptember ift im Luftverfehr eine begrußensmerte Neuerung eingeführt worben. Der Luftreisende kann bei Nichtantreten eines bestellten Fluges oder bei Unterbrechung eines angetretenen Fluges feinen Flugschein gegen einen Gifenbahnichein 1. Rlaffe eintaufden. Damit wird bie Busammenarbeit zwischen Reichsbabn und Luitbanja, bie ichon im Fleiverkehr, d. h. im kombinierten Lufts und Bahntransport von Gutern icone Erfolge gezeitigt hat, sum Borteil des Lufreifenben meiter ausgebaut.

(:) Sobes Alter. Obergemerbelehrer a. D. Wendelin Eberle in Karlsrube aus Mingolsbeim Umt Bruchfal ftammend, vollendet beute tros feines boben Greifenalters noch in geistiger und forperlicher Ruftigfeit im Kreise seiner Familie fein 83. Lebensiabr. Mogen dem beicheibenen Heftor der babiiden Gemerbeichulmanner. bem viele Sandwerter aus feiner langjabrigen und fegensreichen Lehrtätigkeit in Ettenheim, Wiesloch und insbesondere in Karlsrube, eine gute theoretische Beruisausbildung verdanken, noch recht

Jahre in Gesundheit und Bufriedenheit beschieden fein. :) Karlsruber Serbstrage 1928. Unter ben iportlichen Beranstaltungen, die anläglich der Karlsruber Berbstwoche stattfinden, begegnet der Städte wettkampf des Arbeitersportfartells Groß-Karlsrube am Sonntag, den 30. im ftadtifden Bierordtbad allgemeinem Intereffe. Bormittags 10 Uhr werben Bafferball-Borenticheibungsfpiele, am Rachmittag 2.30 Ubr die großen Schwimmwetitampfe ausgesochten. Eine betrachtliche Angahl von Sportvereinen aus Mannheim, Spener, Seibelberg, Stuttgart, Freiburg, Pforzheim, Reuftadt, Saarbruden u. a. baben ihre Beteiligung jugejagt.

Gin dreifaches Jubilaum in der Firma Friedrich Blos. Man ichreibt uns: Drei Angestellte ber Firma Friedrich Blos tonnen in diesen Tagen ihr Geichäftsjubiläum feiern. Es sind dies Fräulein lije Schowalter, Die 30 Jahre und Fraulein Dora Biet= feld, fomie Fraulein Anna Oriner, Die feit 25 Jahren ununterbrochen ber genannten Firma angehören. Es ift dies ein febr ehrendes Zeugnis für die Jubilarinnen wie auch für die Firma Friedrich Blos und ein Zeichen für den guten Geift, der awischen Firma und ihren Angestellten berrich

50. Geburtstag. Am beutigen Tage fann Genosse Karl Lette-rer, Grünwinkel, seinen 50. Geburtstag feiern. Schon in seinen Jugendjahren fand Genosse Letterer den Weg in das Lager der freiorganisterten Arbeietrichaft. Seit 30 Jahren ist er aktiver Arbeisterlänger. In seinem Wirken für die Arbeiterlängerhewegung ist er unermüdlich und kann als Vorbitd bezeichnet werden. Seit seise nem 18. Lebensiahr ift er auch freigewerkichaftlich organifiert. Sozialdemofratischen Partei gehört er ebenfalls ichon 30 Jahre an. Dat er als Sozialdemotrat immer ein eifriger Leser des Bolts-fre und war, versteht sich von selbst. Geit 20 Jahren gehört er der Konjumgenoffenschaft an. Wir bringen bem allseit rubrigen Genoffen, der auf feinem Lebensweg auch nicht von ben mannigfach= ften Schidigleichlägen vericont blieb, Die herzlichften Gludwüniche au feinem beutigen Festtage bar. - Der Boltschor Best wird ibn am beutigen Abend burch ein Ständchen besonbers ehren.

Gebt für unsere badischen Taubstummen

Es fei noch einmal an die Sonntag, 23. September, ftattfindende Sammlung für das Taubftummenheim Brugg: halben in Redargemund erinnert. Reiner entziehe fich Diefer felbstverftanblichen Silfs: und Liebespflicht. Jeber fpenbe mit offenem Bergen und offener Sand. Jebe, au chbie ffeinfte Gabe, ift willfommen.

18. Oktober 1928

legter, garantiert unverschiebbarer Ziehungstag

Warenlotterie d. Arbeitersamariterbundes

Lofe au 50 Pfg. find au haben in der Bolfsbuchhandlung, Balbftrage, in den Bigarrengeschäften Topper, Raiferstrage und Rern, Raiferstraße 73, sowie im Warenhaus Anovf.

Der Zentralverband br Steinarbeiter Deutschlands, 3abiftelle Karlsruhe, begeht am heutigen Samstag, 22. Sept., abends 8 Uhr, im Bolkshaus (Schützenstraße 16) das Fest seines 40jährigen Be-Aus diesem Anlag merden langiabrige, verdiente Rollegen geehrt. Das Feuchterquartett des Gesangvereins "Bormarts" wird den Abend durch feine Mitwirkung verschönern, ebenso einige Artisten der Karlsruber Athletengesellichaft. Auch die Mandolinensgesellschaft hat ihre Teilnahme zugesagt. Im Mittelpunkt des Abends steht die Festrede des Genossen Gauleiter Franz Garferts Karlsruhe. Da somit diese Beranstaltung einige frohe Stunden verspricht, tann sie allen Gewerkschafts-, Sanges-, Sport- und Parteigenossen aufs beste empfohlen werden.

(:) Befondere Luftvoftmarten für die Ameritafahrten Des Q3. 127. Aus Anlah der bevorstehenden Amerikafahrten des Luftsichiffes "Graf Zeppelin" (Q3. 127) sind besondere Luftvostmarken 3u 2 und 4 Mark herausgegeben worden. Sie haben die Form eines liegenden Rechteds und die gleiche Größe wie die Kupferdrudmarken zu 1, 2, 3 und 5 RM. (26×36 Millimeter einschließlich des gezähnten Randes) und sind auf weißem, gestrichenem Papier mit dem Wasserichen Waffelmuster in Bogen zu 50 Stud in Kup-fertiesdrud hergestellt. Die Farben der Marken sind: 2 Reichsmark blau, 4 Reichsmark ichwarzbraun. Bei diesen Zeppelinmarken handelt es sich nicht lediglich um Erinnerungsmarken, sondern um Freimarken für die wirkliche Beförderung von Luftpostiendungen, mit der auf der Marke bezeichneten Beförderungsgelegenheit.

Coloffeumtheater. Es fei auch an diefer Stelle auf die Sonnagnachmittagsvorstellungen bingewiesen. Durch Ginbau einer vollftändigen Saalverduntelung ift nunmehr die Möglichkeit geboten, bei ben Mittagsvorstellungen genau dieselben Lichteffette wie abends herbeiguführen. Besonders wird ben auswärtigen Besuchern der Besuch empfohlen. Der Reichhaltigkeit des Programms zufolge eginnt die Mittagsvorstellung pünktlich um 4 Uhr, Ende halb Uhr. Die Abendvorstellung beginnt um 8 Uhr. (Siebe die Anzeige.)

Das Länderspiel Deutschland - Rorwegen ift am morgigen Sonntag im Garteniaal bes "Friedrichshof" burch Uebertragung aus Dolo ab 1 Uhr im Lautiprecher au boren.

(:) Das Programmbuch ber Karlsruher Serbsttage. Das Programmbuch für die Karlsruber Serbsttage 1928 ist als Sonderheft der Karlsruber Wochenschau, der offiziellen Zeitschrift des Bers kehrsvereins Karlsrube erschienen. Es enthält außer dem volls tändigen Programm aller fulturellen, wirtschaftlichen und sport-Beranftaltungen, Ausstellungen und Martte mabrend ber Karlsruber Gerbsttage eine Reibe von Auffäten. Das Titelbild deutet die Sauptveranftaltung der Berbfttage, das Lichtfest Karlsrube, in wirkungsvoller Beije an. Und bann folgen die verichiebenen Auffage, Die außerft lejenswert find. Gie vervollständigen Programmbuch, das mit bervorstechenden Motiven aus dem Stadtbilde reich illustriert ift.

Sonntagstonzerte im Stadtgarten. Am Conntag tongertieren Stadtgarten vormittags von 11-12.15 Uhr die städtische Schuferkapelle unter Leitung des herrn Hauptlehrers Greulich bei dem Freikonzert, nachmittags von 16—18.30 Uhr die Feuerwehrkavelle unter Leitung des Serrn Musikbirektors Emil Irrgang. Konzerte find ausgewählte Programme zusammengestellt, so daß eber Besucher voll und gans auf feine Rechnung tommt. Rudficht auf die abendliche Rühle finden im Stadtgarten teine Abendionzerte mehr ftatt.

Bolfshaus. Seute Samstag abend findet ab 8 Uhr das übliche Kongert ftatt. Morgen, Sonntag, pormittag veranstaltet der Karlsruher Mufitverein ein Frühichoppentongert; am Abend bann bas übliche Unterhaltungs- und Familienkonzert. Ein Breisaufichlag findet bei allen Beranftaltungen nicht ftatt. Die Arbeiterichaft Karlsruhes follte fich ftets angelegen fein laffen, ibr beim aufzusuchen und ihre Stunden der Unterhaltung dort zu ver-

Die Cheichlichtungsftelle möchte Menichen raten und helfen, deren Che zu verfallen droht, ohne daß sie einen Ausweg wissen, mie sie selbst sie besser machen oder wie sie zu ihrem Recht kommen können, wenn sie sich im Unrecht fühlen. Die Bertrauensstelle für alle Stände ift in ben Birtel 40 übergefiedelt, weil ihr bort mebrere Bimmer gur Berfügung fteben, fo bag fie von bem freund lichen Anerbicten der Karlstuber Rechtsanwälte Gebrauch machen founte, gelegentlich für fürzere rechtliche Anfragen im Rahmen ber Cheverirauensstelle zur Berfügung zu stehen. Mögen die Ratjuchenben tommen, wir wollen versuchen, ibnen gu belfen.

Karisruher Polizeibericht

Achtung Schwindler! Um Donnerstag nachmittag ericien in einem Zigarettenladen in ber Winterftrage ein unbefannter Mann und gab vor, daß er von der Firma Greiling fomme und 500 Stud Bigaretten, welche am Tage vorher geliefert worben waren, wieder abholen muffe, weil eine Berwechslung vorgekommen sei. Die Ladeninhaberin händigte die Zigaretten aus, mit denen der Unbekannte verschwand. Eine telephonische Anfrage bei der Firma ergab jedoch, daß fie einem Schwindler in die Sande gefallen und jo um 25 Mart geichädigt worden war.

Bei einer Boligeitontrolle murben geftern in ber Durmers= beimer Straße 6 Rraftfabreuge wegen übermäßig ichnellen Gah-

rens durch Abstoppen ermittelt und gur Angeige gebracht. Bufammenftog. Freitag vormittag, furs nach 7 Uhr, ereignete fich an der Ede Birtel und Englerstraße ein folgenschwerer Busams menstob swijden einem Personenfraftwagen und einem Rabfahrer. Der Unfall tam dadurch gustande, daß der Führer des Kraftwagens ein 23 Jahre alter Student von bier, beim Ueberqueren ber Eng= lerstraße dem von rechts aus der Englerstraße sommenden Radsah-rer, einem verheirateien Oberpostiestetär von hier, das Borfahrts-recht nicht ließ, was zur Volge hatte, daß der Nadsahrer von dem Krastwagen ersaßt, zu Boden geschleudert und eiwa 3 Meter gechleift murbe, wobei er eine ichmere Gehirnerichutterung und mehrere leichtere Sauptabichurfungen erlitt. Der Führer bes Kraft-wagens verbrachte ben Berleiten selbst in das neue Binzentius-Um 18 Uhr abends hatte er das Bewußtsein noch nicht wieber erlangt. — Wie heute vormittag berichtet wird, ift Obervoftsetretar Sermann Gutjabr beute früh um 2.30 Uhr im neuen Bingentiushaus geftorben

Berliner Devijennotierungen (Mittelfurs),

	20 Sept.		21. Sept.	
The state of the s	Weld	Brief	Weld	Briet
Amfterdam 100 Fl.	168 06	168.40	168 05	168 40
Italien 100 2.	21.92	21.96	21.915	21.955
London 1 Bib	.0.332	20.372	20.328	20 368
Rewhort 1 Doll.	4.1915	4.1995	4.1915	4,1995
Baris 100 Fr.	16.36	16.40	16,365	16.405
Brog 100 Rr.	12.425	12.445	12.423	12,443
Schweiz 100 Fr.	80.665	80.825	80.64	80.80
Spanien 100 Bert.	69.20	69.34	69.18	69.32
Stortholm 100%.	112.11	112.33	112 07	112.39
Wien 100 Schilling	59.99	59.11	69.99	59.11
		THE PARTY OF THE P		

Unfall. In einer hiefigen Maichinenfabrit erlitt ein verbe rateier Maidinenformer von Pforz dadurch einen Unfall, daß e beim Tragen von flüisigem Gilen stolperte, wobei ibm die Fluisis feit in ben rechten Schub lief und ihm ben Gus ichwer verbrannte Ein lediger Monteur von hier perungludte im Reffelbaus bet Rarlsruber Lebensversicherungsbank dadurch, daß er von einem eiwa 4 Meter hohen Gerüft berahftürzte und sich eine Rippen quetichung zuzog. In beiden Fällen wurden die Verletzten ins Städtische Krankenbaus eingeliefert.

Bitte, habt Bedauern mit den Großhändlern

Bom Reichsverband Deutscher Fruchtgrobbandler, Ortsgruppt Karlsrube, erhalten mir folgende Buschrift:

"Dittaturpreise auf bem Wochenmartt"

Bu biefem, unter biefer Spitmarte, erichienenen Artitel im Bolfsfreufid erwidern wir folgendes:

Wir fennen weber Einheitspreise, noch Diftaturpreise, no bestimmt der Großbandel die Obit- und Gemujepreise. Gelbit men die Großhändler dies wollten, maren fie dagu niemals in der Lage bafür forgt ber freie Sanbel, ben ber Artitelichreiber gu De miffen glaubt. Die Sommerzeit, und iest, wo man von Diftatu preisen und von den in den "Klauen der Großhandler befindliche Sändlern" spricht, ift die ich limmste Beit des Großball bels. Der Großbandler murbe bei weitem beffer tun, biefer Beit überhaupt nicht gu banbeln; er batte batt wenigstens feine Berlufte. Wir miffen von feinen Diftatuf preisen, wir spüren nichts von außergewöhnlichen Gewinnen, willen aber das eine, daß der Grobhandler jest nicht nur nicht verdient, fondern überall Gelb gulegen muß. Die Trauben m er zu Eintaufspreisen, ja fogar meift unter benig ben, dem Kleinhandel ablaffen, mas mir jederzeit bemei Ber ein flein wenig nachdentt, muß feststellen, wie irrig bie ficht ift, daß der Großbandel die Preise bestimme Seder fleine und fleinere Ergeuger bringt fein Obst und 60 muse auf ben Martt und frägt ben Rudud nach bem Großhandlek noch weniger läßt er sich von diesem Preise vorschreiben.

Der reelle Großhandel hat jedenfalls mit einer Preisvertell rung nichts zu tun. Im Gegenteil, wir behaupten, daß, wenn bet bud Großhandel nicht aus dem Ausland Früchte und Gemufe impop tieren wirde, die Breije für die einheimischen Brodufte noch bobet maren. Go batten wir ficher beute höbere Obstpreise, wenn bie ei geführten Trauben nicht au solch billigen Preisen abgesetst würden

Der Gemuse- und Früchtegroßbandel hat übrigens die Aufgabe Obst und Frühgemuse ju niederen Preisen aus bem Auslande all den Martt su bringen.

Was der Artifelschreiber von der großen Ansahl von Marti-bändlern sagt, unterschreiben wir voll und gans, denn selbst bet im situierte und bodenständige Kleinbändler, hat unter diesen sogen. wilden Sändlern gu leiden, nicht gulegt ber Lieferant.

Bum Schlusse bemerken wir aber noch, das dieses Jahr if allen Gegenden Deutschlands mit einer geringen Obsternte au recht nen ift. Auch das Ausland bat wenig Obst, weshalb die Preife erflärlicherweise boch find.

Wir geben dieser Zuschrift fast wörtlich Raum, denn sie sprich für sich selbst. Kenner der Marktwerbaltnisse werden wohl andere Anficht über die Preisgebarung feien als die Großbandler und ub einzelne Stellen in der Buidrift ein Lachen nicht unterdrudt fonnen. Wir enthalten uns beshalb auch ieder Aeußerung au Inhalt der Erwiderung, denn wir baben ia unsere Auffassund ich nenligend dargelegt. Die Red



Arbeiterwohlfahrt. - Ortsausichuß Karlerube. Die Gent nen und Jugendlichen, die fich am Conntag, 23. Gept., Sammlung augunften bes Taubstummenheims beteiligen, aufgesordert, am Samstag nachmittag halb 6 Uhr in der Belftelle des Fürsorgeamtes, Amalienstraße 35, Quergebäude, Sammelbüchien abzuholen.



Keichsbanner Schwarz-Kot-Gold

Jungbanner. Samstag, ben 22. und Sonntag, ben 23. Jugenbireffen der Kreife Mannheim, Seidelberg und Samstag abend 7.10 Ubr gemeinsame Absahrt bes Bel Karlsrube. Sonntagsfahrtarte Wagbäufel (1.40). Sämtliche Karlsrune. Sonntagsfankturte Basonner Treffen teilsnehmen. tive Jungfamaeraden baben an diesem Treffen teilsnehmen. 3ug: Dienstanzug, Brotheutel, Feldslasche, Tornister oder Rudiad 3ug: Dienstanzug, Brotheutel, Feldslasche, Tornister oder Rudiad Berpflegung ift bis Sonntag abend mitsunehmen. radfahrer melden fich Camstag abend um 6 Uhr in der Wohn bes Jungbannerführers. Banner geht mit. Die Jungkamerade die bei ber Reichsverfassungsstafette teilgenommen haben, muse pollaablig anweiend fein.

Veranstaltungen

Samstag, 22. Geptember: Bad. Landestheater: Schinderbannes. Bon 7.30 bis 10.30 1161.

Stadtgarten: Nachmittags-Rongert. Bon 4 bis 6.30 Ubr. Galthaus gur Krone Durlag: Serbst-Mode-Ausstellung. Bab. Lichtiviele: Liebe. (Dit Elijabeth Bergner.) Colosseum: Für Euer Geld! Revue. Abends 8 Ubr. Glorid-Palast. Spione. Beiprogramm. Residenz-Lichtiviele: Die fleine Sklavin. Beiprogramm. Palast-Lichtspiele: Der seltsame Fall eines Arztes. Atlantit-Lichtiviele: Frauenarat Dr. Schafer. Beiprogramm.

Rammer-Lichtsviele: Panif. Beiprogramm.

Bolishaus: Großes Unterhaltungs=Konzert. 8 Uhr. Sonntag, 23. September:

Bad. Landestheater: Die beilige Ente. Bon 7.30 bis 10.15 Uhr Stadigarten: Bon 11—12.15 Uhr Freifonzert. Bon 4—6.30 Sängerbund Borwärts Karlsrube: Tang-Ausflug ins Bolfsbaul

nach Aue. Anfang 4 Uhr.
Salfdaus zur Krone Durlach: Serbst-Mode-Ausstellung.
Bad. Lichtspiele: Liebe. (Mit Elisabeth Bergner.) 8.15 Uhr.
Eolosseum: Für Euer Geld! Revue. Nachm. 4 und abends 8 Ubr.
Gloria-Palast: Spione. Beiprogramm. Balait-Lichtiviele: Der seltsame Kall eines Arstes. Atlantit-Lichtiviele: Frauenarst Dr. Schäfer. Beiprogramm. Bolkshaus: Bon 11—12 Frühschoppenkonzert; ab 6 Uhr

Refibeng-Lichtiviele: Bom Tater fehlt jebe Spur. Rammer-Lichtiviele: Panit. Beiprogramm.

Arbeitersportkartell Groß-Karlsruhe

Zweds Mitwirfung bei der Revolutionsseier, ersuchen wit jämtliche Mitglieder der dem Sportfartell Groß-Karlsrube ange-ichlossenen Bereine (Athleten, Turner, Turnerinnen, Fußdaller, Wassersportser, Naturfreunde, Radsahrer usw.) am Montag, den 24. September, abends 8 Uhr ju der Keithalle zu ertheinen. September, abends 8 Uhr in der Testballe au erscheinen. Technische Beitung.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus Mittelbaden

retten

Silberne Sochzeit. Gestern beging Parteigenoffe Bilbelm DD und seine Chefran bas Fest ber illbernen Sochzeit. Gen. b ift nicht nur ein eifriges Parteimitglied, sondern auch guter nnent des Boltsfreund. Wir gratulieren.

Glodenweihe mit Migton

Bir werden um Aufnahme folgender Erflärung erfucht: m "Bolfsfreund" vom 15. d. Mis., Ar. 216 enthal-"Glodenweihe mit Miston" ist dem hiesigen Kirmeinderat der Vorwurf gemacht worden, daß er durch Ein-8 des Serrn Kirchenpräsidenten zur Feier der Glodenweihe einigkeit der hiefigen evangelischen Gemeinde gesprengt babe beifen bemgegenüber darauf bin, daß diese Einsadung vom Jengemeinderat aus erfolgte, ohne daß eines seiner Mitglieder Uch nicht aus den Reihen des Bundes religiöser Sozialisten — Ben Einspruch erhoben hätte. Auch in der im Artikel erwähns Sikung des Kirchnausichusses vom 11. d. Mts. ist diese Ein-Ms swar sur Sprache gebracht, aber ein eigentlicher Widers hagegen von keiner Seite, auch nicht von der sozialen Kirs artei, erhoben worden. Es ist dort vielmehr nur darauf abs en worden, daß dann auch andere früher bier amtierende de eingeladen werden mußten. Wie in vielen Gemeinden 5 Landes bei fast allen jolden Gelegenheiten üblich, haben berrn D. Wurth in feiner Eigenschaft als Rirchenprafibent einen, wogu bier noch der weitere Grund tam, daß er nabegu Jahrzehnte bier als Seefforger gewirft hat. Es tann baber Rebe bavon fein, bag ber Rirchengemeinderat Die Gosialiften Teier nicht dabei baben wolle, was icon dadurch ausge ift, daß fich ju ben sonftigen Borbereitungen Mitglieder Fraktionen zur Verfügung stellten. Wir hoffen im Gegenteil haben aus allen Lagern hierfür Zustimmung erfahren, daß Rreise unserer Bevollerung fich an Diesem Gefte gablreich be-Ben merden.

3m Auftrage des Rirchengemeinderats: 5. John, Stadtpfarrer.

bet huchfal

Sozialbemotratifche Bartei. Die Genoffinnen und Genoffen nochmals auf die heute Samstag, 22. Sept., abends 8% Uhr, Burgerhof", weißer Saal, stattfindende Mitgliederversamm-bingewiesen. — Die Borstandsmitglieder werden ersucht, um 8 Uhr zu ericheinen.

us dem Albtal

Ettlingen. Am tommenden Dienstag, 25. Gept., abends 8 Uhr. im fleinen Rathaussaal eine Situng ber sozialdemofratischen gerausschubfraktion statt. Die Fraktionsmitglieder werden gefich punttlich und vollzählig einzufinden.

Ettlingen. Der Reichsbund ber Kriegsbeichäbigten, Kriegsteil: der und Sinterbliebenen, Ortsgruppe Ettlingen bielt am Diens-September, abends 8 Uhr im Lofal sum "Wilden Mann" Monatsversammlung ab. Der Borfigende, Kamerad Martin nete die Bersammlung und erteilte dem Leiter der Gauzweig-faitsstelle Kamerad Gerst ner, Karlsruhe, das Wort zu sei-Referat über das Thema: "Das Bersahrensgesch". In ein-diem Bortrag ging der Referent auf die einzelnen Paragra-des Versahrensgesehes und deren Auswirkung für die Versor-sberechtigten ein Forner auch der Reduck den Manier berechtigten ein. Ferner gab ber Rebner ben Anmesenden Bild aus ber Braxis ber Spruchbehörden bei den Berforgungs ten und wies besonders darauf hin, wie ichwer es beute fei Rentenversahren durchzuführen. Aus dem Referat war auch inehmen, welch segensreiche Arbeit die vom Reichsbund der Sbeschädigten geschaffenen Gausweiggeschäftisstellen für die Ramerad Gerftner erntete für feine Ausfühlsopfer leiften. lebhaften Beifall. In der Aussprache murde auch auf Beichädigtenfahrt hingewiesen. Es sei an dieser Stelle noch-allen, welche sum guten Gelingen der Fahrt beigetragen berglicher Dank ausgesprochen. Ferner wurde auf die am 30. September bs. 3s. abends 7 Ubr im Gaithaus bier stattfindende 10-jährige Gründungsseier ber hiesigen De aufmerkjam gemacht und bie Anweienden aufgefordert, Beranftaltung auf fünftlerisch hochstebender Stufe ftebt, für en Befuch berielben beforgt au fein. Es fei bier ermahnt biefige Instrumentalverein, Die Ettlinger Liebertafel, Die Mertens-Leger, Karlsrube und Grl. Spikmüller bei der Beranftaltung mitwirken, die alle für einen genuß-Abend burgen. Der Eintrittspreis beträgt infl. Steuer 1. Brogramm im Borvertauf find jest ichon erhältlich im 3i-Gegen 11 Uhr tonnte die gut verlaufene Berung geschloffen werden.

Der Boranichlag angenommen

Der Burgerausichus bat am Donnerstag ben Boranichlag für nit 52 Stimmen des Zentrums, der Sozialbemokraten, Demo-Deutschen Boltspartei angenommen. Dagegen ftimm-Mitglieder der Wirtschaftlichen Bereinigung und ber Kom-en. Der ungebectte Aufwand beziffert sich auf 458 520 M. auf folgende Weise gededt: Es tommen je 200 Sunderts ur Erbebung und zwar auf je 100 M Steuerwert vom Grunde den 100 Pfg., vom Betriebsvermögen 48 Pfg. und auf 100 M tbeertrag über 10 000 M 750 Pfg., unter 10 000 M 600 Pfg.

dem Murgtal

Ottenau. Freitag, 14. d. Mts., bielt die Sozialdemokratische ist ihre Monatsversammlung im Gasthaus dum Strauß ab. bes mit einer Serbstfeier, verbunden mit Bortragen, Reden, und Tans, su begehen und anichließend die Werbewoche su len. Am Montag, den 23. Oktober, läuft der Film "Was bufen". Das Lokal wird noch bekannt gegeben. Die Frage usflugs nach Freudenstadt zeigte eine lebhafte Aussprache. Reller gab bierauf einen ausführlichen Bericht über Mation, Gas und Brüdenbau. Um 11.30 Uhr ichloß Genosser die gutbesuchte Bersammlung.

16. b. Mis., wurde der in der Bersammlung be-Musflug nach Freudenstadt ausgeführt. Um 9 Uhr fuhren nehmer, 38 Bersonen, bier ab. Rach Besichtigung ber Stadt Spaziergang nach ber Teuichlerallee gemacht. Der Ausalle Teilnehmer eine Quelle genugreicher Stunden wird wohl für jeden Teilnehmer eine angenehme Erinnerung

oen-Baden

(Bt

Tagblattberichterftattung erflossenen Montag, 17. d. M. fand im Gängerhaus Aurelia

gleich su Anfang von einer Sorde "Rassisossis" terrorifiert wurde, Es konnte dem Borsitsenden, kaum gelingen, drei Worte au reden, ohne von diesen Flegeln mit deren entsprechenden "geistigen Waffen" auf die frecheste Art stets unterbrochen zu Das geiftige Saupt diefer Truppe war ein berr Wagner, ber bernach in der Diskuffion seine Primanertone jum beften gab! Daß fich eine Berfammlung, die jur Mehrheit aus Anbangern ber Friedensbewegung susammensett, eine derartige Aufführung nicht bieten läßt, ift flar; es tam baber, als alle Beschwichtigungsversuche des Borsitienden nichts nütten, du einem erregten Auftritt, aber noch lange nicht au den Keilereien, die das "Tagblatt" schilbert, wobei Faufte Bierglafer, Stublbeine und sonftige Rtenfilien eine gewichtige Rolle spielten. Ebenso verlogen ift bie Bebauplung, daß bernach nocheinmal die "Friedensliebe auf den Röpfen galreicher Teilnehmer ichlagende Beweise" ausgeübt hatte. Es sei festgestellt, das keine einzige Sandgreiflickleit vorgekommen ift, trosdem liest man im "Tagblati" von genügend Sieben und demolierten Saitkrügen. Dem Schreiber jenes mit "Friede mit Keile" betitelten Artiselchens, welches natürlich nur die Friedensbewegung in ben Schmut gieben foll, mare aber eine Tracht jener Prügel, die in der "Aurelia" gefallen sein sollen, schon deshalb zu gönnen ge-wesen, damit er in seiner ferneren Stillibungen, sich mehr an die Wahrheit gewöhnte! Die demokratischen Anhänger des Friedens werden fich über ibr Organ wohl febr wundern! Eine bemotratische Redaktion bringt einen Artikel, ber sonisch und ebenso borniert die Sache des Friedens, für die der Demotrat Rathenau gestorben ift, beschmuten will; dieselbe Redaftion, die den Friedenspolitiker Stresemann anbetet, sogar bis zu dessen Nachmittagskaffee auf der Roten Lache! — Welch demokratische Regungen haben sich bier geoffenbart?

Nationalfozialiftifche Radaumacher

Anläglich einer gut besuchten Bersammlung ber Deutschen Griebensgesellichaft im Aureliafaal in Baben-Baben produzierte fich der Gewalts und Wodansanbeter Bagner-Karlsrube als Debattenrebner. Seine gesamten Aussassungen standen unter dem Amal gitierten Berlegenheitsgestammel: "sagen wir einmal", Rubig stedte bieser Sekredner den ominosen Mahnruf der nicht nationals josialistischen Teilnehmer wortlos ein, der lautete: Ihr National-josialisten seid organisierte Streitbrecher." Richt minder übel war das Verhalten von Dr. Klare. Atademische Anmahung gepaart mit "Seelig find die geiftig Armen" gierte Diefen Sogius Des Refi-Rr. 3 vom Triumpirat, Schloffermeifter Bürfle, Orisvorsisender der Nationalsosialisten, spielte den geistig Sarmlojen. Wotan verzeihe ihm! Wenn die Tonstärte, das Maulaufreisen, das freche Benehmen, maßgebend für den geistigen Meinungstampf gewesen wären, hätte diese edse Dreieinigkeit den Sieg errungen, doch die rubige, überzeugende Redesorm des Referenten F. Küst er-vagen, Chefredatteur von "Das andere Deutschland" hielt die republikanische Zubörerschaft in Bann. Die Friedensgesessichaft verlangt geiftige Umftellung der wirtschaftlichen und fulturfordernden Bewölferungstreise, Boltspolitit auf Wahrheit und Tatsachen-bestände aufgebaut. Der beutige menschenmördernde Giftgaskrieg ordert weder persönlichen Kampfesmut nach Tapferkeit, sondern fühle rechnende Ueberlegung sum Massenmord. Gen. Seidel fellte das Gebahren und die verschrobenen Utopien der Nationalfosialisten ins helle Licht, die stichfesten Siebe fagen. Begleitet maren die Rubestörer von etwa 20 Blaublittern, Bensionsbesiehern und Reserveoffisieren. Man trennte fich in dem Bewußtsein, daß Der antisemitische Radautampe Wagner beffer getan hatte, wenn er mit seiner Weisheit die Bersammlung verschont batte. für die Diëten und das natl. Ueberwachungsgeld, das wohl die Badener Oxisgruppe der Nationalsosialisten dem Kriegsverherrs licher und Theorieonkel Wagner für beffen Bierideen entrichten

Das freie Gewertichaftstartell balt Sonntag morgen eine Deles giertenversammlung ab, zu der auch die Ortsausschüsse Gengenbach, Wolfach, Hornberg, Rehl, und Oberfirch eingeladen find. Behandelt werden wichtige Fragen, die für die freigewerkschaftliche Arbeitersschaft des Besirfs von Bedeutung sind. Die Versammlung beginnt pünktlich morgens um 9 Uhr im "Mundinger". Strack.

Man ichreibt uns: 3m Ratholijden Gemeindeblatt ber Dreis faltigfeitsplarrei Offenburg Rr. 8 steht ein Artikel mit der Ueber-schrift "Unter die Räuber gefallen". Das Blatt ist kein öffentliches Blatt, sondern wird nur unter die Katholiken der Oftstadt perteilt, beshalb glaubt man, fich bier in Artiteln mehr leiften zu tonnen, wie in einer öffentlichen Zeitung. In dem erwähnten Artifel wird der Zeitgeist fritisiert, der "unser Bolt um das irdische und ewige Glüd betrügt". Der Ausdrud "Zeitgeist" ist bier nur eine ichlechte Kulise, um die wadren Absichten des Blattes au verbergen. Getroffen soll jede freibeitliche Bewegung werden. tes au verbergen. Geitoffen soll tede treibetiliche Bewegung werden. In echt iesuitischer Art hagelt es nur mit Schlagwörtern wie: "furchtbarem Irzsinn", der Zeitgeist will Christus und die Kirche verjagen, "dem Index und dem Gatan werden Denkmäler errichtet", "verhängnisvoller Körperkult", "Gottesbaß einer verheerenden Freidenkerbewegung, der in seiner Kaserei das Zeichen des Christentums verbannt, berzlose Leichenverbrennung", "schußlichte Schnusliteratur", "blutdürtige Ivranet eines Calles", "Umstürzpläne des Gozialismus", so geht es weiter, daß man ordentlich das Gruseln bekommen kann. Durch Schlagwörter versucht man also die Klönbigen gufausehen. Es wird so ein gemeinsährlicher res die Gläubigen aufzuheten. Es wird fo ein gemeinfährlicher religiöser Fanatismus und Undultsamkeit großgezüchtet. In geradezu unverschämter Weise wird hier gebest gegen alles was nicht Katho-lisch ist. Der wahren echten christlichen Idee, der Duldsamkeit und der christlichen Nächstenliebe wird bier ein sehr schlechter Dienst erwiesen. Beim Lesen des Artifels muß man ben Eindrud befommen als würde Alles, was außerhalb des Katholisismus steht, auf den Untergang und die Bernichtung der Menschheit binarbeiten. Die meisten, die tagtäglich das Wort christlich im Munde führen, find in der Prazis oft febr weit vom wahren Christenium entfernt. Gerade die freiheitlichen Bewegungen, die dem Sosialismus nahe-stehen, suchen mit realen Kampsmitteln sittliche und ethische Ideen und Grundfate su verwirklichen. Der Schluß des Artitels icheint in einem Buntte annehmbar, es wird gesagt: "sehen katholische Städte anders aus". Es wird hier die Abfärbung der Katholiken behandelt, die vom Zeitgeist angefressen sind. Diese Kritik soll aber nur den 3med haben, die Katholifen soweit zu bringen, daß fie den Kampi gegen die Gottlosen aufnehmen. Im übrigen werben nur diejenigen Katholifen den Artikel für recht finden, die immer kritiklos annehmen, was ihnen von Seiten der Geiftlichkeit vorgesetzt wird. Der wahre und ebrliche Chrift mit klarem Kopf für die Dinge unserer Beit, wird ibn eine Stufe niedriger bangen.

Unfere Kilialinhaber

Die den Bolksfreund durch die Post überwiesen erhalten, wollen die für den Monat Oftober benötigte Besieherzahl (Erwerbslofe und in Arbeitstehende getrennt) matestens bis Dienstag, den 25. September bierber mitteilen. Die übrigen Fisialen bis längstens 29. September. Wir bitten im Interesse einer prompten Regelung des Versands für den nächsten Monat um genaue Einbaltung der Briefkasten der Redaktion

Elgersweier. Rach unseren Erfundigungen ift bie Sache in Ordnung, das Berjorgungsamt hat das Recht, bei der Berechnung sich ergebende Differenzen zu begleichen. Sollten Sie jedoch der Auffaffung fein, daß Ihnen Unrecht geschehen ift, dann tonnen Sie

Beschwerbe an das Sauptversorgungsamt einreichen. F. G. 1. Der Steuerabzug von 1,25 M entspricht dem Lobnsteuergesets. Wenn Ihr Nebenfollege weniger Steuerabzug hat bei der gleichen Kindersahl und dem gleichen Lohn, so bat er wahrscheinlich anderweitige Bergünftigungen, aufgrund deren weitere Abauge gestattet sind. Sollte dies nicht ber Fall sein, so ware eine ungerechte Steuerrechnung vorhanden. 2. Da Ihr Bruder einen Vormund hat, so milfen Sie bei dem Jugendamt (Bürgermeisteramt) unter Darlegung bes Sachverhalts um die Erlaubnis ein

tommen, daß er die Stelle wechseln tann. Rheinsheim. Wenn Ihre Frau nach der Entlassung aus dem Krantenbaus sich ordnungsgemäß bei der Krantentasse gemeldel bat, so muffen ihr auch bie weiteren Behandlungskoften gewährt Das Erwerbslofengeset bat mit ber Sache nichts au tun sondern die Bezahlung der Beiträge zur Krankenkasse und pflicht gemäße Meldung sind maßgebend. Sie können Beschwerde erheben beim Bersicherungsamt (Begirtsamt), wenn die Meldung ardnungsgemäß vollzogen worden ist und die Kasse sich weigert, die weiteren Behandlungstoften zu bezahlen.

D. bier. Das Madden bat Anspruch auf Die Fahrtenichabi gung, sowie 3 M täglich für die ganze Gerienzeit. Außerdem muß der Lohn weiter gewährt werden. Der Abzug der 20 M ist un-zulässig und wenn die "Gnädige" trosdem den Abzug ausführt, so soll das Mädchen Klage beim Arbeitsgericht einreichen. Wenben Sie fich an ben Berkebrsbund, Schützenstraße 16 (Boltsbaus). ber Ihnen ben nötigen Beiftand leiften wird.

6. Wenn durch das Wachsen der Treppen die Gefahr von Unglüdsfällen besteht, muß ein Teppich auf die Treppen gelegi werden. Der Hauseigentumer ist verpflichtet, für ein gefahrloses Begeben der Treppe besorgt zu fein.

Morich. Wir muffen noch wiffen, wieviel Dienstiahre ber betr. 3. Cb. Die Ortstirchensteuer ist in Ihrem Falle für die Monate April und Mai an die evangelische Steuerkasse in Karlsrube und für die anderen Monate des Rechnungsjahres an die Kirchen

iteuerkasse besienigen Ortes einzubezahlen, in ber fich ber Steuer

5. M. 1. Die Gelegenheitsarbeit richtet sich nicht nach Tagen, sondern nach Umsang des Berdienstes aus der Gelegenheitsarbeit 2. 20 Prozent der Wochenunterstützung sind zulässig, was darüber ist, wird mit 50 Proz. angerechnet. 3. Die übliche Freigrenze von 100 M pro Monat und 25 Pros. des Steuerbetrages. Da die Sieuer bei Ledigen erst von 28 M ab erhoben wird (bei Ver-heirateten sind die Abzüge für die Frau und Kinder noch in An-rechnung zu bringen), dürste wohl kaum ein Erwerbsloser Steuer bezahlen brauchen. Bon der Gebäudesteuer ist der Erwerbslose

> Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

3wifden Island und Nordengland liegt jest bas geften noch über England gelegene Sochbruchgebiet mit einem Rern von 775 mm Stärke. 3mar ift eine fraftige Bottone über ber Atlantit angelangt, jedoch wird ber bobe Drudt noch einige Beit feinen Ginflus bei uns geltend machen, so das mit der Fortdauer der Trodenperiode au rechnen ift.

Borausfichtliche Witterung für Conntag, 23. September: Fortbauer bes meift beiteren, trodenen Wetters, noch fühler nachts, tagsüber warm; örtliche Frühnebel.

Wallerstand des Kheins

Schufterinfel 83, gef. 7; Rebl 205, gef. 3; Magau 371, gef. 4; Mannbeim 237, gef. 7 Bentimeter.

Dereinsanzeiger Aergnügungsanzeigen finden unter dieser Aubrit in der Regel feine Aufnahme, oder wenden zuw Restamozeilenpreis berechnet.

Gesangverein "Gleichheit". Sonntag, 23. Sept., ab 18 Uhr treisen sich die Mitglieder des Gesangvereins "Gleichheit" bei Mit glied Maus sur Karlsburg, Atademieftr. 30.

Deutscher Metallarbeiterverband Karlsrube. Wir machen unsere Mitglieder, die nach Detigbeim fabren, nochmals dar-auf aufmerksam, daß sie am Sonntag rechtzeitig Fabriarten lösen, um Stodungen zu vermeiden. Die Abkahrtszeiten sind 11.45 ab

Durlad, 11.56 ab Karlsrube, Sonderzug. Arbeiterschachklub. Sonntag vormittag 9 Ubr im Bolfshaus Bezirksspiel, Karlsrube B: Schwebingen, A-Mannschaft in Pforz-

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Beerdigungszeiten, 20. Geptember: Albert Melber 14.30 Uhr. Friedrich Feuchter, 62 Jahre alt, Chemann, Reffor. Beerdigung am 24. September, 14.30 Uhr. — 21. September: Quite Roblet, 75 Jahre alt, Chefrau von Ludwig Robler, Schriftseber. Beerdigung am 24. September, 15.30 Uhr

Standesbuchauszüge Offenbura

Geburten. Katharina, B. Karl Goller, Gärtner. Annemarie, B. Eugen Seh, Gastwirt. Sannelore, B. Josef Schillinger, Schreisner. Matgareta Antonie Maria, B. Friedrich Cholzer, Finanzsefretär. Rojemarie, B. Alfred Rudolf, Kraftwagenführer. Alfred Konrad Georg, B. Alfred Wiehn, Obersteuersekretär. Freia Berta Helene, B. Max Josef Desterlein, Ingenieur. Emil Erich, B. Emil Albert Schott, Kaufmann.

Ebeichliehungen. Selmut Karl Wilhelm Ferdinand Schneider, Diplom-Ingenieur, Ottenau und Berta Franziska Becht, ohne Beruf, bier. Wilhelm Josef Eugen Mehmaier, Schlosfermeister in Baben-Lichtental und Maria Frieda Schaub, Kontoriftin bier, Karl Anton Burgert, Mechanifermeister bier und Jobanna Krans, ohne Beruf, bier. Michael Maurer, Lokomotivführer, bier und Amalie Ida Gehring, ohne Beruf, bier. Emil Bend, Erdarbeiter und Marie Offilie Breig geb. Emmelin, ohne Beruf, beide bier.

Sterbefälle. Julie Bergogenrath, Schauftellerin, 23 Jahre alt Chefredafteur: Georg Scopflin. Berantwortlich: Bolitit, Freiftaat Baben, Bollswirischaft, Aus aller Welt, Lebte Rachrichten: S. Grane, baum; Bab, Lanbiag, Gewertschaftliches, Aus der Partei, Kleine babische Chronit, Aus Mittelbaben, Durlach, Gerichtszeitung, Feuilleton, Frauen-beilage: hermann Binter; Rarlsruber Chronit, Gemeinbepolifit, Soziale Hundichan, Sport und Spiel, Sozialistices Jungdolf, heimat und Mandern, Brieffasten: Josef Cifele. Berantwortlich für den Anzeigenteil: Gustav Krüger. Sämtliche wohnhaft in Karlsruhe in Baden. Drud u. Berlag: Berlagsbruderet Bolfsfreund G.m.b.S. Karlsrube.



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bewunderung u. Stat

Herrenzimmer 5 Schlafzimmer 495

bronke fons.

Einzelmöbel Weißlackmöbel Meiallbeiisiellen Solas, Chaisclongucs Mairaizen in jeder Ausführung

Oling none vinenoviete linguen noise fountl. Möbal

Federbeiten Sieppdedien Chaiselonguedecken Tennine

Das Neuesie

Beamte, Festangestellte, sowie alte Kunden

kaufen bei mir ohne Anzahlung.

3 Punifn : Tighnu

mit offener Clubznisfnung.

- 1. Luffugunis bis 6 Monain Zinl ofun Clüffiflorg.
- 2. Inilgosflüngsgænis bis 12 Monorta Zinl mit 10% Othfosom
- 3. Inilgostungsgenis bis 2 Jufen Zint et. Nauninburung.

Möbelhaus

Oldenaflaußn 13

Karlsruhe

simply on one sivifuelly

Aufruf!



An die Karlsruher Geschäftswett!

Lichtfest.

In Berbindung mit bem Berfehrsverein und bem Rarls In Verbindung mit dem Verkehrsverein und dem Karlsruber Sinzelhandel wird die Stadt Karlsruhe mährend dreier Tage, am 6., 7. und 8. Oftober, monumentale Gebäude in allen Stadtteilen mit Flutlicht anstrahlen. Die Beteiligung der gesamten hiefigen Geschäftiswelt soll den lichtwerbenden Character des Kestes zu ihrem eigenen Vorteil erhöhen. Die Beseuchtung und Ausschmüdung aller Schausenster in den Saudt- und Nebenstraßen ist für das Lichtsester in den Saudt- und Nebenstraßen interessant, ebenso ichon, wie die Ansftrahlung unserer herrlichen Bauwerte.

Karlsruher Geschäftswelt, es gilt!

Benutet die koftenlosen Sprechstunden in der technischen Beratungsstelle im Gaswert 1, bolt dort auch Auskünfte über die sehr entgegenkommende Anwendung der baupolizeisichen Borichriften und lasset Euch daselbst in moderner Beleuchtung Eurer Läden fünstlerisch beraten!

Melbet Guch alle beim Bertehrsverein, Geichäftsftelle Rathaus, jum Lichtfeit an!

Licht ichafft Werte! Es wirbt für Euch und bringt dauern-ben Rugen!

An die Karlsruher Bevölkerung! Das "Lichtfest Karlsrube" muß fich ju einem

allgemeinen Volksfest

gestalten. Dies tann jedoch nur der Fall fein, wenn alle Säufer, so wie in den früheren Jahren bei festlichen Gelegen-

illuminiert

beleuchten

wodurch ein glansvoller Anblid erzielt wird. Karlsruhe wird damit für den Geschäfts- und Fremdenverkehr etwas Großes und Einzigartiges ichaffen. Bom 17. September an find in allen einschlägigen Geschäften Talgampelchen mit verschiedenfarbigen Hilfen zum Preise von 10 Bsa. ie Stüd zu haben. Man kann also auf solche Weise mit wenig Gesd zum Gelingen des Lichtsestes und zur Schaffung eines alles befruchtenden Fremdenverkehrs beitragen.

Karleruher Mitbürger, laßt Licht leuchten! Zut Euch bezirkeweise gufammen und wetteifert untereinander in der Lichtschmudung Gurer Stadtfeile!

Die Bürgervereine gehen Euch dabei an die Sand! Alles Rähere besagen Flugblätter, die in den nächsten Tagen et-scheinen und alle Saushaltungen zur Beteiligung am "Karls-ruber Lichtfest" auffordern werden. . Rarisruhe, ben 7. September 1928.

Verkehrsberein Karlsruhe e. V.

Ochsen-rieisch	. 64
inländisches, per Pfd98, b. 2 Pfd. p. Pfd.	91
Gefrierfleisch per Pfd68 bis	74
Rindfleisch, L Qualität p. Pfd.	1.20
Schoß ohne Knochen, Rindkotelettes p. Pfd.	2
Lummel ohne Knochen p. Pfd.	2.20
Schweinebauch, frisch p. Pfd	
Dürrfleisch, schön durchwachsen p. Pfd.	
Filder-Sauerkraut p. Pfd	25
Schinken gek 1/4 60 Pf. Krakauer 1/4 2	5 Pf
la Mettwurst 1/4 45 Pf. Schwartenmagen 1/4 2	
la. Ochsenmaulsalat . 1/4 Pfd	
Bronenstr. 33 Gebr. Hensel Softens amailenstr. 23 Gebr. Hensel Rudelts	Ir. 99
Millionori. 72 - 2 - 2 - 2 - 2 - 2 - 3 - 3 - 3 - 3 -	IF. 20

Vereinsbank Karlsruhe e.G.m.b.H.



Annahme von Spareinlagen

älteste Kreditgenossenschaft am Platze

bei zur Zeit 71/2 oiger Verzinsung

Kosteniose Ausgabe von Haussparkassen

Geschäftshaus: Kreuzstraße 1.

Montag, den 24. September

bleiben unsere Verkaufsräume hohen Feiertags wegen

geschlossen

Herm. Schmoller & Co.

Zum werden. Alle Haushaltungen sollten daber für die brei Lichtstage mit einer Anzahl von Talglampchen in Gelatinehülsen 50. Gedenkialer die Fenster und Baltone

der Entrechtung der Arbeiterklasse durch das Sozialistengesetz

21. Oktober 1878

Alle Trägerinnen und Kolporteure nehmen schon jetzt Bestellungen entgegen. Auswärtige Ortsgruppen wollen ihre Bestellungen sofort an uns richten

Verlagsdruckerei Volksfreund

Karlsruhe, Waldstr. 28 Ruf 7020/21 Abteilung Buchhandlung.

Umtliche Bekanntmachungen

Der Landestommisiar für die Kreise Karlsrube und Baben bat bem Raufmann Molf Juller in Rarlsrube für sein mutiges Berbalten bei der Retstung des Kaufmanns Emil Urban aus Karlsruhe am 15. Juli d. I. vom Tode des Ertrintens im Rhein eine öffentliche Belodung ausgesprochen.

Rarlsruhe, 20. Sept. 1928.

Badiiches Bezirfsamt — Abt. I.

mit 16. Oftober 1928 beim Bezirksamt Karlsrube, Zimm. 26. und im Ratbause Grösingen zur Einsicht auf. Wir bringen dies mit der Ausscherung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen späteltens am 16. Oftober 1928 beim Bezirksamt Karlsrube oder beim Gemeinder auf Größingen anzubringen, widrigenstalls die nicht auf privatrechtlichen Tiefeln berubenden Einwendungen als ausschlossen geschlossen gelten. Die vor Inkratitreten des Gesetes vom 8. April 1913, die Abänderung des Ausschlossen werden läglich eingerichten Karlsrube oder beim Eenstitelen des Gesetes vom 8. April 1913, die Abänderung des Wasseginn zurückseinung des Wasseginn zurückseinung des Gesetes vom 8. April 1913, die Abänderung des Wasseginn zurückseinung des Gesetes vom 8. April 1913, die Abänderung des Wasseginn zurückseinung der Kursbeginn zurückseinung der Bürostunden, ab 24. bis 27. Sehn der Und bis abends 7 Uhr auf der Kursbeginn zurückseinung der Bürostunden, ab 24. bis 27. Sehn der Ausgeschlossen Kursbeginn zurückseinung der Bürostunden, ab 24. bis 27. Sehn der Ausgeschlossen Krist vorgestraßen Krist vorgestraßen Krist vorgestraßen keitere Ausstunft erteilt Die Direktion.

Straßen perre.

Straßen perre.

Straßen perre.

Straßen perre.

21. Oktober 1878

des Tages, dernicht Niederlage, sondern restlosen Kampf und gewaltigen Aufstieg der Partei brachte, erscheint eine Beiten wertlags von 6 Uhr bis 19 Uhr für alle Fabrzeuge von 10 des June 19 des Bedirfs von 6 Uhr bis 19 Uhr für alle Fabrzeuge von 10 des June 19 des Bedirfs von 6 Uhr bis 19 Uhr machtiges Gedenkblatt des Werdens der Partei gegeben, ein Erinnerungsblatt für die Alten, ein Ansporn für die Jungen.

Preis der 16 seit., zweifarbig in Kupfertiefdruck hergestellten Festschrift

25 Fennig

Aug Tages, dernicht Niederlage, sondern restlosen werden in ben beigeseteten vann der 19 des begitre in ben beigeseteten van bei Ihr bis 19 Uhr für alle Fabrzeuge von 10 des June in des Gesten werten nur im Schritt und von Kraftswagen mit höchstens 10 Kilometer Gestlowindigteit besahren werden:

1. Kreisweg Rr. 11 von Friedrichsstal beau. d. i. zweishen dem Ukegabann nach Sood und dem Oktsaussgang des lehbit vom 25. dem Ortsausgang dalelbit vom 25. dem Ortsausgang da

ten. Areisstraße Nr. 13 Karlsrube—Blans fenloch Kilometer 3.9—6.0, d. ist swi-ichen Sagsfeld und Blankenloch vom 1. dis 10. Oktober d. I. Umgehungsweg: Sagsfeld—Größingen, Landstraße Durlach — Weingarten — Blankenloch.
Rreisit—he Rr. 9 Iöhlingen—Leopoldshafen Kilomeier 9,8—11,710. d. i.
swiichen den beiden Bahnlinien Karlsrube—Bruchfal und Karlsrube—Blankenloch—Graben vom 11. dis 18. Of-

Umgehungsweg: Hagsfeld—Grötingen, Landstraße Durlach — Weingarten —

Buwiberhandlungen werden gem. § 121 B.Str. K.N. mit Gelb bis au 60 N.M. oder mit Saft bis au 14 Tagen bestraft. 1283 Karlsrube. 19. Sept. 1928. O.=3. 85. Badisches Bezirksamt — Abteilung IV.

Gewerbeschule Rarlstu (Gewerbliche Fachichule)

Um 1. Ottober 1928 beginnen folgt A.Fiir fachtheoretische Weiterbild

A.Für sachtheoretische Weiterville.

1. Arithmetik für Anfänger und ögeschriftene. 2. Rechnen an Werkmaschinen für Eisendreber und ön unter Verwendung der neueken larischen und graphischen Darstelma. Elektrizitätslehre für Maichinend. (Einführung). 4. Schwachtromten. S. Starktromtechnik; Aurs A. Gragen der Elektrotechnik; Aurs B. Skrommaschinen; Aurs C. Wechselmaschinen. 6. Radiotechnik. 7. schrzeug-Wechaniker. 8. Heizer und ichiniken. 9. Technische Chemie middingen. 10. Vollerführ pratoriumsübungen. 10. Polier

Maurer und Zimmerleute. 11. jung. 12. Lichts und Beleuchtung B. Für zeichnerische Beiterbild 1. Freihandzeichnen. 2. Kunftgene Zeichnen. 3. Altzeichnen. 4. Facht nen, nach Berusen getrennt. 5. Aunter Brüdsichtigung der Zeichner und der Einführung Bringip des austauschbaren Maschen

C. Für prattifche Beiterbild! 1. Modellieren. 2. Kunftichmit

für Damenichneidet

sächs. Gardinen-Weberel

Dekorationen

Anfertigung nach eigenen modernste würfen in einfach, u. feinst. Ausführ Dekorationsstoff^e

Waldstr. 33. gegenüber dem C

in allen modernen Stoffarten Bei Seibstanferugung stelle Schnittmuster zur Verfügung PAUL SCHUL

Farben Lacke gebrauchsfel für Anstriche all

Waldstr.15, b.C. 1 Serie Schlafzimmer Eiche gewichst mit 180er schrank, innen 2 engl. Züges Marmor und Kristall-Fac.-Si

RM. 620. Ratenkaufabkommen — Zahlung Franko Lieferung n. jeder badise u. pfilizischen Station

Riegger Mobelfabrik, Hagsfell

Lagerbesuch, a. an Sonntae

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK